

Glienicker KURIER



NOV
2024

Kostenlos an alle Haushalte

Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Ohrwurm aus Glienicke:
Streaming-Dienste veröffentlichen Lied von Grundschülerinnen



Auszeichnungen für Glienicker



Trubel bei der Feuerwehr



Interview mit Bernd Schultze

Redaktionsschluss für die Dezember/Januar-Ausgabe: Dienstag, 12. November 2024



THE X5



Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Freude am Fahren.

DER BMW X5. JETZT LEASEN.

Der BMW X5 wird angetrieben von großen Erwartungen und der Faszination, einen Schritt weiterzugehen als andere. Mit bedeutenden Technologien für mehr Sicherheit und einmaliger Fahrdynamik setzt er Maßstäbe in Sachen Performance und Innovationskraft.

BMW X5 xDrive40d

Alpinweiß uni, M Sportpaket, 20" M LMR Sternspeiche 740 M Bicolor, Sonnenschutzverglasung, Drive Assistant Professional, Autobahnassistent, Sportsitze für Fahrer und Beifahrer, Sport-Automatic Getriebe Steptronic u.v.m.

Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH: BMW X5 xDrive40d

Anschaffungspreis:	95.409,61 EUR	Laufleistung p. a.:	10.000 km	Gesamtpreis:	48.174,86 EUR
Leasingsonderzahlung:	23.010,86 EUR	Laufzeit:	36 Monate	36 mtl. Leasingraten à:	699,- EUR

Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München. Stand 09/2024. Alle Preise inkl. der gegebenenfalls gesetzlich anfallenden Umsatzsteuer. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen.

Wir vermitteln Leasingverträge an die BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München und weitere Partner.

Zzgl. 1.125,- EUR netto für Zulassung, Transport und Überführung.

WLTP Energieverbrauch kombiniert: 7,5 l/100 km; WLTP CO₂-Emissionen kombiniert: 197,0 g/km; CO₂-Klasse: G; Leistung: 259 kW (352 PS)
Hubraum: 2.993 cm³; Kraftstoff: Diesel

Autohaus Nefzger

Nonnendammallee 62-64
13629 Berlin Siemensstadt

Tel. 030 3838 01-300
www.nefzger-berlin.de



Nefzger

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
es vibriert überall. Auf dem Schreibtisch, in der Hosen- oder Jackentasche, auf dem Nachttisch und selbst im Urlaub im Strandkorb. Das Smartphone, der ständige Begleiter, kann einem den letzten Nerv rauben – sofern man Mitglied in dem Chat-Programm „WhatsApp“ ist.



Neulich war ich mal wieder mit dem Regionalexpress unterwegs. Ich hatte mich auf die Reise gefreut: Hinzusetzen, aus dem Fenster schauen und einfach mal gedanklich abschalten. Welch ein Irrtum! Was nämlich so schön klingt, ist heutzutage fast ein Ding der Unmöglichkeit. Ich sage nur „WhatsApp-Junkies“, die mit ihren vibrierenden Handys und Sprachnachrichten nicht nur die Ruhe der Fahrgäste stören, sondern in aller Öffentlichkeit ihr Privatleben preisgeben. Direkt hinter mir quasselte eine junge Frau eine Sprachnachricht nach der anderen in ihr Smartphone und nur kurze Zeit später kam postwendend eine Antwort, die sich durch ein lautes Vibrieren ankündigte. Ach ja, ihre

Freundin habe eine richtig fiese Erkältung, könne daher nicht zur Arbeit gehen und sei nun gezwungen, eine Serie im TV gucken zu müssen, die sie langweile. So ein Pech aber auch, dachte ich mir so, als meine Sitznachbarin hinter mir gleich antwortete: „Du tust mir voll leid. Aber ich war beim Friseur und

heute liegen meine Haare nicht mehr.“ Tja, Sachen gibt's.

Kurze Zeit später vibriert es auch bei mir in der Jackentasche. Zwar empfangen ich keine Sprachnachrichten, aber als Mitglied in diversen Chat-Gruppen bin auch ich einem digitalen Dauerbeschuss ausgesetzt. Da wären die beiden WhatsApp-Gruppen „Klasse 7b“ und „Klasse 5b“, in der die Eltern besagter Schulkinder organisiert sind. So auch ich. „Weiß eines Eurer Kinder vielleicht zufällig, in welcher Stunde der Fotografetermin morgen ist?“ oder „Ihr Lieben, weiß jemand, was genau das Thema für die Deutscharbeit ist? Hier herrscht Verwirrung.“ Die herrscht auch bei mir. Bei jeder Vibration meines Handys werde ich zum Hinschauen genötigt. Meine Abitur-Freunde wollen sich wieder zur Kirmes in meiner Heimatstadt treffen und schreiben sich munter in der Gruppe „Kirmesfreunde Soest“ hin und her. Mit Smileys und Bildern versteht sich. Es brummt im Zugabteil vor mir, neben mir, hinter mir und bei mir selbst. Ohne einen Tropfen Alkohol getrunken zu haben, fühle ich meinen Brummschädel.

Ich frage mich, wie die Beach Boys ihr Lied „Good Vibrations“ eigentlich gemeint haben. Gute Schwingungen sind eigentlich Balsam für Körper, Geist und Seele. Aber nur, sofern man sich einer Klangschalenmassage und keinem Chat-Programm unterzieht.

Ihr Redaktionsleiter
Arne Färber

Impressum

Herausgeber: Der Bürgermeister
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 033056/69-229 u. 222
Fax: 033056/69-258
www.glienicke.eu

Verantwortlich: Dr. Hans G. Oberlack

Redaktionsleitung: Arne Färber (af)

Mitarbeit: Susanna Gotsch (sg), Christina Wegener (cw), Glienicker Kurier (GK), Landkreis (LK)

Anzeigen: Susanna Gotsch, Christina Wegener

Fotos: Glienicker Kurier (sofern nicht anders angegeben); großes Titelfoto: privat, kleines Foto (r.): Sandra Ritschel

E-Mail: pressestelle@glienicke.eu

Auflagenhöhe: 6.500

Gedruckt auf matt Recyling 100% Altstoff.

Redaktionsteam: Petra Bajorat-Kollegger, Michael Eggenstein, Dr. Barbara Giessmann, Kathrin Kröger, Waltraud Rudolph-Zejewski,

Grafik und Layout: Möller Pro Media GmbH
Zeppelinstraße 6, 16356 Ahrensfelde

Druck: Möller Pro Media GmbH

Zeppelinstraße 6, 16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Zustellung: Turbo Post

In eigener Sache: Bei Nichterhalt des

„Glienicker Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle im Rathaus, Tel. 033056/69229, wenden.

Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors, nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

Inhalt

ORTSGESCHEHEN	4
RATHAUSNACHRICHTEN	21
AUS DER KOMMUNALPOLITIK	42
KUNST UND KULTUR	52
KINDER, JUGEND UND SCHULE	55
KINDERSEITEN	60
SPORT	62
NEUES AUS DER FEUERWEHR	66
HISTORISCHES	68
KALEIDOSKOP	70
SENIOREN	71
AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN	76
LESERPOST	79
TERMINE	80
PRIVATE ANZEIGE	92
GEBURTSTAGE	93
ANZEIGEN	93
DIE GEMEINDE INFORMIERT	98



INTERVIEW MIT DEM GLIENICKER BERND SCHULTZ,
PRÄSIDENT DES BERLINER FUßBALL-VERBANDES

„Wir brauchen niemanden, der den Fußball missbraucht“

Erst in diesem Jahr feierte Bernd Schultz sein 20-jähriges Jubiläum als Präsident des Berliner Fußball-Verbandes. Dabei lebt der Sportfunktionär seit 24 Jahren in Glienicke/Nordbahn und fühlt sich in der Gemeinde pudelwohl. Der 67-Jährige ist für seine ehrenamtliche Arbeit unter anderem mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet worden. Seit 1998 gehört er zudem dem DFB-Beirat beziehungsweise dem Vorstand an und ist Kuratoriumsmitglied der Sepp-Herberger-Stiftung. Kurier-Redakteur Arne Färber sprach mit ihm über die zunehmende Kommerzialisierung des Fußballs, die Gewaltbereitschaft auf und neben dem Platz sowie über die zunehmende Schwierigkeit, Ehrenamtliche zu finden, die sich langfristig für den Fußball-Nachwuchs engagieren wollen.

Herr Schultz, Sie wohnen in Glienicke/Nordbahn, sind aber Präsident des Berliner Fußball-Verbandes. Welche Verbindung haben Sie zum Brandenburger Fußball und inwiefern verfolgen Sie die Entwicklung der Glienicker Vereine SV und BSC Fortuna?

Bernd Schultz: Ich verfolge den BSC Fortuna Glienicke intensiver, weil ich mit den dort Verantwortlichen befreundet bin. Gelegentlich schaffe ich es auch, vorbeizuschauen und die Spiele zu besuchen. Zum SV habe ich leider nicht so einen engen Draht. Ich kenne die Sportanlage Bieselheide und die damit verbundenen Probleme beider Klubs, dass sie mehr Platz bräuchten. Da ähneln sich die Probleme von Glienicke und Berlin doch sehr. Auf Ebene der Präsidenten gibt es einen sehr engen Austausch mit dem Fußballverband Brandenburg. Wir treffen uns regelmäßig auf Sitzungen der DFB-Gremien. Aber klar ist auch, dass es Verbandsgrenzen gibt. Die Glienicker Vereine könnten zum Beispiel nicht in Berlin spielen, auch wenn sie dadurch kürzere Fahrtwege zu den Auswärtspartien hätten.

Vereine wie der SV Glienicke und der BSC Fortuna verkörpern den klassischen Amateurfußball: Ein Spiel in trauter Atmosphäre schauen, dazu eine Bratwurst und ein kühles Bierchen genießen. Dem gegenüber steht der Profifußball, der sich in einem rasanten Tempo immer weiter kommerzialisiert und sich von der Basis entfernt hat. Wie beurteilen Sie die Situation, dass die Schere im Fußball immer weiter auseinandergeht?

Es ist sicherlich richtig, dass sich der reine Profibereich immer stärker

kommerzialisiert. Das ist nicht zu bestreiten und das Fernsehen bestimmt auch die Spielzeiten, über die man sich gerne aufregen kann. Andererseits muss man feststellen, dass die Stadien voll sind. Man darf auch nicht vergessen, dass die Landesverbände vom Profifußball profitieren. Wir bekommen Anteile der Spieleinnahmen, die an uns abzuführen sind. Von daher ist das auch für uns lukrativ, wenn viele Menschen in die Stadien gehen. Die aktuelle Entwicklung wird nicht mehr zurückzudrehen sein. Ja, es gibt sicherlich eine gewisse Entfremdung und auch eine Zersplitterung der Spieltage. Nichtsdestotrotz existiert eine Koexistenz von Amateur- und Profifußball. Die Fernsehverträge geben es her, dass Millionensummen gezahlt werden. Wer die Musik bezahlt, bestimmt auch das Spiel. Das kann man sicher ein Stückweit kritisieren. Ich sehe den Fußball dennoch positiv und stelle fest, dass die Entwicklung bei anderen Sportarten ähnlich verläuft.

Was gibt es denn aus Ihrer Sicht Kritisches anzumerken?

Was wir kritisch begleiten, ist die Entwicklung im

Nachwuchsbereich. Die Bundesligen werden abgeschafft, weil die Vereine zielgerichteter ihre Talente fördern wollen. Das hat quasi den Wettbewerb aus den Spielklassen herausgenommen. Das haben wir lange bekämpft, weil wir immer gesagt haben, dass wir den Wettbewerb für die Vereine brauchen. Nach meiner Überzeugung müssen Spieler auch mal lernen, mit Drucksituationen umzugehen. Die können ja nicht 18 Jahre alt werden und sich daran erfreuen, dass sie schön mit dem Ball umgehen können, aber dann in den Amateurfußball wechseln und mit dem Druck nicht klarkommen. Das diskutieren wir intensiv mit den Profivereinen.

Ist das nicht vielmehr ein Spiegelbild unserer Gesellschaft, wenn ein Wettbewerb ausgesetzt wird, um keinen Druck für den Nachwuchs zu erzeugen?

Es mag aktuell eine Mentalität in unserer Gesellschaft geben, den Leistungsgedanken in vielen Bereichen herauszunehmen. Aber auch die Schule ist neben dem Sport mit Leistung verbunden. Es macht wenig Sinn, Kinder und Jugendliche von allem fern zu halten. Das ist keine gute Entwicklung.

Die Transfersummen und Gehälter in den Profiligen sind irrwitzig. Viele Menschen müssen hart arbeiten und haben am Monatsende ein Gehalt von 2.000 Euro. Inwieweit hat sich der Profifußball von den Realitäten unserer Gesellschaft abgekoppelt?

Die Ticketnachfrage ist bei den Fans nach wie vor groß. Daher sehe ich noch keine Entwicklung einer Entzweiung zwischen Fans und Profivereinen. Über die Preise kann man heftig diskutieren. Ich persönlich finde sie überzogen und habe das auch beim DFB kritisiert. Gerade die Karten für die Fußballnationalmannschaft sind alles andere als familienfreundlich. Die Entwicklungen kann man kritisch sehen, aber nichts deutet darauf hin, dass die Fans nicht mehr in die Stadien strömen.

Bernd Schultz, Präsident des Berliner Fußball-Verbandes
Foto: Sandra Ritschel



Im deutschen Amateurfußball ist laut DFB-Statistik die Zahl der Gewaltdelikte gestiegen. Viele Spielabbrüche gab es vor allem im Kinderfußball. Betroffen sind meist die Schiedsrichter. Wie bewerten Sie diese besorgniserregende Entwicklung und welche Maßnahmen haben Sie mit Ihren Kollegen eingeleitet, um dem Gewaltphänomen im Fußball Herr zu werden?

Keine Frage, es bereitet mir Sorge, auch wenn die Zahlen sich nach der letzten Saison positiver entwickelt haben. Aber es gibt nach wie vor Vorkommnisse. Wir haben daher im vergangenen Jahr deutschlandweit die Schiedsrichter stärker in den Mittelpunkt gestellt und versucht, Imagepflege für die Unparteiischen im Amateurbereich zu betreiben. Des Weiteren haben wir mit Hilfe eines Sponsors eine Sportpsychologin eingestellt, die sich speziell um Schiedsrichterbelange kümmert. Sie nimmt an Montagen mit allen Unparteiischen, die am Wochenende bei ihren Spielen Probleme hatten, Kontakt auf. Es geht darum, dass sich die Schiedsrichter aufgefangen und betreut fühlen. Wir begleiten sie auch bei notwendigen Sportgerichtsverfahren und unterstützen sie, wenn jemand anwaltliche Hilfe benötigt. Wir werden das im kommenden Jahr über eine Versicherung regeln, sodass die Schiedsrichter einen Rechtsanspruch haben, vertreten zu werden. Sie sind oftmals die Leidtragenden. Daher schulen wir sie bereits in der Ausbildung und bereiten sie darauf vor, was sie erwarten könnte. Wir unterstützen zudem das Patensystem, in dem die neu ausgebildeten Schiedsrichter mindestens die ersten zwei, drei Spiele von einem erfahrenen Referee begleitet werden.

Gibt es mit Blick auf die Gewaltdelikte überhaupt eine Alternative zu einer Null-Toleranz-Politik?

Ich sage ganz klar: Wir brauchen niemanden, der den Fußball missbraucht. Es wurden schon ganze Mannschaften suspendiert, um der zunehmenden Gewalt Einhalt zu gebieten. Das gilt auch für Zuschauer. Wenn etwa ein Spiel der E-Jugend abgebrochen wird, liegt das nicht an den Spielern, sondern an der Tatsache, dass sich die Eltern nicht benehmen konnten. Jedes einzelne Vorkommnis ist eines zu viel. Es macht keinen Sinn, dieses Thema unter den Teppich zu kehren. Es gilt, schnell zu handeln und den Fall öffentlich zu machen. Daher ist es unser Anliegen, den Fairplay-Gedanken zu fördern. Wir zeichnen faire Gesten aus, um auch das Positive, was der Fußball ohne Zweifel hervorbringt, hervorzuheben.

Stichwort Ehrenamt: Viele Kinder, die Fußball spielen wollen, stehen bei Vereinen auf Wartelisten, weil die Jugendtrainer fehlen. Ist die nachlassende Bereitschaft, sich freiwillig zu engagieren, bei der beliebtesten Sportart Deutschlands auch angekommen?

Wir werden mit zwei Problemen konfrontiert. Zum einen haben wir nicht genug Sportstätten, zum anderen fällt es uns zunehmend schwerer, Ehrenamtliche langfristig zu binden. Es gibt Menschen, die engagieren sich sehr stark in den Volunteer-Programmen. Das ist spätestens seit der Fußball-WM 2006 eine Erfolgsgeschichte und hat sich wieder bei der Europameisterschaft in diesem Jahr in unserem Land gezeigt. Viele Menschen sind bereit, sich zeitlich befristet einer Aufgabe zu stellen, tagein tagaus ohne Bezahlung. Für solche Events finden sie immer ausreichend Leute. Wir versuchen, die Volunteers auch dauerhaft für unsere Vereine zu vermitteln. Das gelingt aktuell kaum. Aber wir bleiben an dem Thema intensiv dran.

Ray-Ban

Meta

AUFNEHMEN

DIE NÄCHSTE GENERATION SMART GLASSES



Koebisstr. 1 / Oranienburger Ch. 5
16548 Glienicke / Nordbahn
Telefon: 033056 - 948 45

Mo - Fr 10 - 19, Sa 10 - 14 Uhr



Kundenparkplatz
direkt am Geschäft.



Zugang barrierefrei.

SCHMELZER AUGENOPTIK

www.schmelzer-augenoptik.de



LEBENDIGER ADVENTSKALENDER

Hinter jedem Türchen treffen sich Menschen

■ Von Monika Tabatt,
Kulturkoordinatorin

Jedes Jahr am 1. Dezember startet der Countdown für Weihnachten. Adventskalender in zahlreichen Varianten lassen die Herzen höherschlagen. Oft können es die Kleinen und Großen kaum erwarten, endlich das erste Türchen zu öffnen!

Auch auf den traditionellen Lebendigen Adventskalender in Glienicke/Nordbahn können Sie sich freuen, denn der ist wieder prall gefüllt. Liebevoll haben sich alle Teilnehmer und Veranstalter auf die kommende Adventszeit vorbereitet, um Sie, liebe Glienickerinnen und Glienicker, auf die schönste Zeit im Jahr einzustimmen. Hinter jedem Türchen verbirgt sich eine kleine vorweihnachtliche Überraschung für die ganze Familie: Besuch des Weihnachtsmannes, Musik zum Mitsingen oder Zuhören, Tanzdarbietungen, Bastelangebote und Lesungen, oder einfach nur geselliges Beisammensein. Auch das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz. Vom 1. bis 23. Dezember findet jeweils um 17 Uhr ein kleines kostenloses Event in unserem Ort statt. Nur das Angebot für die Kleinsten in der Kinderbibliothek startet bereits um 15:30 Uhr (siehe Liste).

Auftakt am Dorfteich

Traditionell beginnt unser Lebendiger Adventskalender am Dorfteich/Ecke Hattwichstraße. Dazu laden wir Sie am Sonntag, den 1. Dezember, um 17 Uhr herzlich ein. Der Posaunenchor bringt uns mit bekannten Weihnachtsmelodien in weihnachtliche Stimmung. Mitsingen ist ausdrücklich erwünscht. Pfarrer Christian Leppler wird gemeinsam mit Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Dr. Ulrich Stempel, die Adventszeit einläuten und den Weihnachtsbaum feierlich zum Strahlen bringen. Anschließend kann der Adventssonntag bei Glühwein und Würstchen in der Gartenstraße 19 auf dem Grundstück der evangelischen Kirchengemeinde gemütlich ausklingen.

Neu in diesem Jahr: Lucia-Fest und Weihnachtsmarkt

Der Wunsch nach einem eigenen Weihnachtsmarkt in unserem Ort geht nun in



Erfüllung. Der Siegervorschlag aus dem Bürgerhaushalt 2023 wird in diesem Jahr gemeinsam mit dem Gewerbeverein Glienicke/Nordbahn organisiert und realisiert. Auftakt ist am Freitag, 13. Dezember. Um 17 Uhr findet, auf schwedischer Tradition basierend, das Lucia-Fest auf dem Gelände der evangelischen Kirchengemeinde statt. Der Kinderchor der Grundschule unter der Leitung von Diana Kuckuck tritt erstmalig mit der schwedischen Sängerin Alba Reed auf. Gemütlich über den Glienicker Weihnachtsmarkt schlendern dürfen Sie am Samstag, 14. Dezember, ab 14 Uhr in der Gartenstraße. Dabei gibt es viel zu entdecken und zu erleben. Die liebevoll geschmückten Buden und Stände bieten einzigartige Geschenke und Kunsthandwerk sowie Kulinarik an. Auch ein Kinderkarussell und weitere Attraktionen sowie ein buntes musikalisches Programm auf der Bühne im Gartengelände laden zum Verweilen ein. Um 17 Uhr wird das Kalendertürchen musikalisch mit der Bläserband Pumping Air geöffnet.

Soziales Miteinander gegen die Einsamkeit

Die kommende Adventszeit lässt sich am besten gemeinsam mit Familie, Freunden, Nachbarn und Kollegen genießen. Wie heißt es so schön? Zusammen ist man weniger allein. Vielleicht haben Sie Freundinnen und Freunde, Bekannte oder Nach-

barinnen und Nachbarn, die alleine leben. Der Lebendige Adventskalender bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten, um einsamen Menschen in der Weihnachts- und Adventszeit etwas Lebensfreude zu schenken. Fragen Sie in Ihrem Umfeld, wer zu den Veranstaltungen mitkommen möchte.

Online-Weihnachtskalender auch auf der Homepage der Gemeinde

Jeden Tag öffnet sich auch hier ein Türchen. Liebevoll gestaltet mit Fotos und Informationen zu den jeweiligen Veranstaltungen. Schauen Sie einfach ab dem 1. Dezember auf www.glienicke.eu vorbei. Wir wünschen Ihnen schon jetzt eine entspannte Adventszeit und viel Spaß mit dem Lebendigen Adventskalender in Glienicke/Nordbahn.

■ PERSÖNLICHES DANKESCHÖN

Gemeinsam mit Susanna Schneider von der Evangelischen Kirchengemeinde, die bereits 2017 das Adventsprojekt ins Leben gerufen hat, organisiere ich als Kulturkoordinatorin seitdem jedes Jahr dieses Kultur-Highlight im Dezember für unseren Ort. Für die sehr gute, verlässliche Zusammenarbeit möchte ich mich an dieser Stelle bei Frau Schneider herzlich bedanken.

TERMINE zum Lebendigen Adventskalender

WANN?	17 UHR	WAS?	WO?
Sonntag	01.12.	Auftakt mit Posaunenchor und „Erleuchten des Weihnachtsbaumes“ am Dorfteich	Dorfteich, Hattwichstraße danach ev. Gartengelände Gartenstraße 19
Montag	02.12.	Adventliche Posaunenmusik Musikalisches Erlebnis für die ganze Familie!	Uhren Schneider Hauptstraße 41
Dienstag	03.12. 15:30Uhr!	Brumm, quietsch, hup. Mit dem Auto zum Weihnachtsmann. Voranmeldung erbeten!	Kinderbibliothek Hauptstraße 63
Mittwoch	04.12.	Vernissage: „Demensch“ Cartoons im weihnachtlichen Ambiente	Seniorenclub Märkische Allee 72
Donnerstag	05.12.	Bastelaktionen, Weihnachtslieder singen, Leckereien an der Feuerschale	Nordbahn gGmbH Glienicke Chaussee 6 16567 Schönfließ
Freitag	06.12.	Nikolaus und „Drums Alive“	Edeka Nemitz-Pollmann Märkische Allee 76
Samstag	07.12.	Gemeinsam singen mit dem SV Glienicke	vor der Dreifeldhalle Hauptstraße 64 a
Sonntag	08.12.	Konzert – mit dem Kirchenchor	Dorfkirche
Montag	09.12.	Weihnachtliche Geschichte mit Gabriele Dräger	Ev. Gemeinderaum Gartenstraße 19
Dienstag	10.12.	Tanzen im Advent mit I.D.E.A.-Tanzschule Show & Social Dance	Alte Halle Hauptstraße 64a
Mittwoch	11.12.	Weihnachtsdekoration schnell selbstgemacht. Bastelideen	Bibliothek Hauptstraße 19
Donnerstag	12.12.	Selbstgemachter Glühwein und frische Plätzchen	Arnos Weinladen Niederstraße 45
Freitag	13.12.	Luciafest Schwedische Weihnachtstradition	Ev. Gartengelände Gartenstraße 19
Samstag	14.12.	Bläserkonzert mit Pumping Air auf dem Glienicke Weihnachtsmarkt	Gartenstraße und ev. Garten
Sonntag	15.12.	Türchen öffnet sich beim Weihnachtsfeuer mit dem Gewerbeverein	Ev. Gartengelände Gartenstraße 19
Montag	16.12.	Gratis Weihnachtsbilder an der Fotobox	SF-Postagentur Hauptstraße 54
Dienstag	17.12.	Weihnachtsmann empfängt Kinder im Rathauspark (und Fotobox)	Plobannalec-Lesconil-Park Hauptstraße/neben Rathaus Alternativ im Neuen Rathaus
Mittwoch	18.12.	Lesung: Autorin Elke E. Ring Musik: Maxim Shagaev, Knopf-Akkordeon	Café Lotte Hauptstraße 9
Donnerstag	19.12.	Glühwein, Punsch und Bratwürstchen	Werkmarkt Neiling Lessingstraße 6-7
Freitag	20.12.	Kunst, Musik und Theologie im Advent Glühwein und Plätzchen	Atelier Ulrike Neubauer Paul-Singer-Straße 10
Samstag	21.12.	Konzert – Posaunenchor Musik unter dem Rathaus-Stern	Vor dem Alten Rathaus Hauptstraße 19
Sonntag	22.12.	Orgelmusik mit Dorothee Ziegler	Dorfkirche
Montag	23.12.	Ausklang: Genuss Voll Behaglicher Abend in gemütlicher Atmosphäre	Taste it Lounge Hauptstraße 65

Alle Termine ohne Gewähr.



Thema des Monats

RITUALE UND GEHEIMMITTELCHEN GEGEN ERKÄLTUNGSKRANKHEITEN

Kommen Sie gut durch Herbst und Winter!

(sg) Der Herbst hat Einzug gehalten und mit ihm die Erkältungszeit. Kaum sinken die Temperaturen, ist man von hustenden oder verschnupften Menschen umgeben oder muss vielleicht auch selbst einen Infekt auskurieren. Um das Immunsystem in dieser Zeit gut zu unterstützen und die Abwehr anzukurbeln, ist kein Hexenwerk vonnöten. Eine gesunde Ernährung und ausreichend Bewegung an der frischen Luft reichen in der Regel schon aus. Wir haben bei den Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung nachgefragt, welches ihre Rituale und Geheimmittelchen sind, um sich unliebsame Keime vom Leib zu halten. Vielleicht ist die eine oder andere Inspiration für Sie dabei.

Jana Apfelbaum und Cathleen Becher (Sitzungsdienst):

„Ich schwöre auf frischen Ingwertee“, sagt Jana Apfelbaum. „Die Scharfstoffe in der Knolle sorgen für Wärme im Körper und regen die Durchblutung an. Das stärkt das Immunsystem und hilft den Abwehrkräften dabei, gegen Krankheitserreger anzukommen. Zuerst weiche ich eine Knolle Ingwer (je nachdem, wie intensiv ich den Tee haben möchte) in einem kleinen Topf mit kaltem Wasser ein. Dann koche ich das Ganze mit geschlossenem Deckel etwa zehn Minuten auf, damit sich die Wirkstoffe nicht verflüchtigen. Auf unter 40 Grad abkühlen lassen und mit Honig abschmecken. Wenn es ganz akut ist, dann nehme ich ein Stück Ingwer in die Wangentasche und lassen ihn dort wirken. Die Schleimhäute können die Wirkstoffe direkt aufnehmen. Aber Vorsicht: Es kann scharf werden!“

Ihre Kollegin Cathleen Becher schwört dagegen auf Salbei während der Erkältungszeit: „Ob als Bonbon oder Tee – sobald der Hals kratzt, kommt Salbei zum Einsatz. Was aber noch viel besser wirkt beziehungsweise jedem Halskratzen vorbeugt, sind die vielen Spaziergänge an der frischen Luft mit meinem Hund ...“.

Nadine Baudis (Einwohnermeldeamt):

„Ich gehe einmal in der Woche in die Sauna, das ganze Jahr über. Das stärkt die Abwehr, denn die Saunagänge trainieren den Wechsel zwischen kalten Außentem-

peraturen und geheizten Räumen. Auch die Abwehrzellen sollen in Schwung kommen. Wenn das Wetter umschwenkt, nehme ich zusätzlich Vitamin C und Vitamin D. So bin ich fast nie erkältet. Wenn es mich doch erwischt, schwöre ich auf Zwiebelsaft. Dazu schneidet man eine Zwiebel klein und gibt zwei bis drei Esslöffel Zucker darüber. Über Nacht in einem abgedeckten Gefäß ziehen lassen. Vom entstandenen Sirup dreimal täglich einen Esslöffel trinken. Das wirkt schleimlösend und entzündungshemmend.“



Foto: Lukas Kubica / Unsplash

Jana Klätke (Fachbereichsleitung Soziales und Ordnung):

„Ich starte jeden Morgen, egal zu welcher Jahreszeit, mit einem Glas Zitronenwasser auf nüchternen Magen. Dazu presse ich eine halbe Zitrone aus und gieße den Saft mit lauwarmem Wasser auf (Temperaturen über 60 Grad zerstören die Vitamine). Das kurbelt den Stoffwechsel an, entgiftet und soll die Nerven stärken. Außerdem hat die Frucht viel Vitamin



C, was zur Stärkung des Immunsystems beiträgt. Ich bin zwar kein großer Fan von Bananen, aber weil vor allem die reifen Früchte viele Antioxidantien enthalten, verwende ich sie als Grundlage für eine gesunde Leckerei: Dazu schäle ich die Bananen und vermenge sie mit Naturjogurt, ab damit ins Gefrierfach und man hat ein leckeres Eis für zwischendurch. Mit bitterer Schokolade (70 Prozent Kakaoanteil) wird das Ganze noch leckerer und ist ein wahrer Stimmungs-Booster.

Sandy Kuniger (Ordnungsamt):

Meine Kollegen und ich sind bei Wind und Wetter draußen. Und ehrlich – das tut erstaunlich gut. Denn, wer täglich an der frischen Luft ist, wird seltener krank. Dennoch fehlt im Winter die Sonneneinstrahlung, daher nehme ich zusätzlich Vitamin D und Magnesium. Auch Zitrusfrüchte stehen dann vermehrt auf meinem Speiseplan. Und wenn doch mal eine Erkältung anrauschen sollte, dann wirkt eine kontrollierte Zinkkur bei mir Wunder.



Sina Groneberg (Standesamt):

In meinem Garten wachsen sämtliche Kräuter, die man kennt. Aus diesen bereite ich meiner Familie in den Wintermonaten einen Tee, der die Abwehr stärkt. Darin sind Thymian, Salbei, Oregano, Kamille und Holunderblüte. Der wird bei uns täglich mit Lindenblütenhonig getrunken und ist bei Husten das beste Mittel. Außerdem koche ich mehr Suppen als im Sommer. Diese würze ich grundsätzlich mit frischem Ingwer und Kurkuma. Und – meine absolute kräftigende Geheimwaffe – frischer Liebstöckel. Die „Maggiplanze“ enthält Bitter- und Gerbstoffe, die wohltuend für den Magen sind. So macht das Kraut das Essen bekömmlicher und kommt bei mir in sämtliche Suppen und Soßen.



Dr. Hans G. Oberlack (Bürgermeister):

An meinen Gewohnheiten ändere ich im Herbst oder Winter nichts. Ich beginne den Tag, wie im Sommer auch, mit Frühsport und mache etwa 15 Minuten meine Gelenkigkeitsübungen. Ich fahre jeden Tag Fahrrad, bei Wind und Wetter, um mich gesund zu halten. Und sollte sich eine Erkältung bemerkbar machen, dann hilft bei mir vor allem viel Schlaf und ein Spaziergang an der frischen Luft.



joggen, was ich aber lasse, sobald es zu kalt wird. Der körperliche Ausgleich tut mir unglaublich gut. Was Erkältungen und dergleichen angeht, bin ich kaum betroffen. Das geht übrigens allen Kolleginnen und Kollegen vom Bauhof so. Wir hatten im vergangenen Jahr einen Krankenstand von unter vier Prozent. Die Kollegen sind viel an der frischen Luft, bewegen sich und sind gegen Viren und Keime gut gewappnet.

Susanna Gotsch (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit):

Wer Kinder hat, weiß, was einem im Herbst und Winter blüht: Gefühlt jeden Monat ist bei uns jemand erkältet. Um gewappnet zu sein, habe ich den Apfelessig wieder für mich entdeckt. Jeden Morgen, direkt nach dem Aufstehen, trinke ich auf nüchternem Magen einen Mix aus zwei Teelöffeln Apfelessig (naturnatürlich), zwei Teelöffeln Honig aufgeegossen mit lauwarmem Wasser. Apfelessig ist ein echter Klassiker der Volksmedizin: Er ist reich an Vitaminen und Mineralstoffen, fördert den Stoffwechsel und wirkt antibakteriell sowie entzündungshemmend. Ich schwöre drauf! Und auf Thymian. Das Gartenkraut gibt es mittlerweile in Kapseln in der Drogerie. Am besten schmeckt es uns frisch aufs Butterbrot mit hauchdünn geschnittenem Knoblauch und Honig drüber. Bei Erkältungen wirkt das bei regelmäßigem Verzehr Wunder.



Saskia Lienewit (Leitung Hort):

Ich habe den ganzen Tag im Hort mit Kindern zu tun und bin von vielen Keimen umgeben. Was mir im vergangenen Jahr gut geholfen hat, war ein Vitamin-C-Zink-Cocktail. Den hat mir meine Hausärztin regelmäßig intravenös verabreicht. Damit bin ich gut über die Erkältungszeit gekommen. Ansonsten geht nichts ohne meinen morgendlichen Kaffee.



Steffen Bork (Fachdienst Objektbetreuung und Bauhof):

Ich stelle an meinen Gewohnheiten im Herbst und Winter nichts um. Ich esse viel Salat und Obst und nach der Arbeit im Büro bewege ich mich viel im Garten oder an der frischen Luft. Ansonsten gehe ich auch



■ STÄRKT UND ERINNERT AN KINDERTAGE – HÜHNERSUPPE



Foto: Jurien Huggins / Unsplash

Im Herbst und Winter sind Suppen richtige Seelenwärmer, gleichzeitig können sie das Immunsystem unterstützen. Eine kräftige Hühnersuppe wärmt und stärkt die Abwehrkräfte. Denn, so konnte wissenschaftlich bewiesen werden, der in der Suppe enthaltene Eiweißstoff Cystein stärkt die Zellen, wirkt Entzündungen entgegen und wehrt Viren ab. Außerdem ist im Hühnerfleisch und in den Knochen Zink enthalten, das bekämpft Erreger und stärkt das Immunsystem. Und so einfach geht's...

Ein Biosuppenhuhn ausnehmen und waschen. Zwei Zwiebeln halbieren und in einer Pfanne ohne Fett bräunen. Ein Glas Weißwein (optional) und 2 Liter Wasser in einem hohen Topf mit Suppengemüse, Lauch, Zwiebeln, Kräutern und Gewürzen (2 Lorbeerblätter, 10 schwarze Pfefferkörner, 2 Nelken, 5 Pimentkörner) zehn Minuten kochen lassen. Das Gemüse raus- und das Huhn hineinlegen, den Herd auf niedrige Stufe schalten und das Ganze bei geringer Temperatur etwa 40 bis 50 Minuten ziehen lassen. Anschließend das Huhn zerteilen und das Fleisch abzupfen beziehungsweise in mundgerechte Stücke schneiden. Die Brühe mit Salz, Pfeffer und Muskatnuss abschmecken. Das Gemüse, und nach Belieben Nudeln und Erbsen sowie das Hühnerfleisch, zur Suppe geben.

Alles zusammen erwärmen, nicht mehr kochen. Mit Petersilie garnieren und servieren.

KINDER HELFEN KINDERN

Song aus Glienicke für einen guten Zweck

(GK) Der Song „Weißt Du eigentlich ...?“, geschrieben und komponiert von Kindern aus Glienicke, ist dank einer professionellen Musikproduktion auf dem besten Weg, auf den gängigen Streaming-Plattformen und im Radio zu laufen. Diese besondere Geschichte ist nicht nur ein musikalischer Erfolg, sondern auch ein Beispiel für das soziale Engagement junger Menschen.

Die Idee zu dem Lied entstand 2021, als die damals neunjährige Emma Rousseau Zeugin eines Vorfalls wurde, bei dem ein kleines Kind von seiner Mutter geschlagen wurde. Diese erschütternde Erfahrung inspirierte sie dazu, über das Wohlbefinden von Kindern nachzudenken und den Song zu schreiben. Emma reflektiert in ihrem Text darüber, wie gut es ihr und ihren Freunden geht und dass dies keine Selbstverständlichkeit ist. Der Song entstand dann im Rahmen des Projekts „Kinder schreiben ihre eigenen Lieder“, das von Emmas Gitarrenlehrer Lutz Schumacher initiiert wurde. Schumacher, der in Glienicke lebt und arbeitet, setzt sich leidenschaftlich dafür ein, Kinder durch Musik zu stärken. Er betreut auch das Projekt „Kinder helfen Kindern“ und leitet die Schülerband „Everything is Possible“.

Musik kann viel bewirken

Mit dem Ausbruch des Ukraine-Kriegs 2022 schlossen sich Emma, ihr Klassenkamerad Konrad Morgenstern und die damalige Schülerband „Cool Kids on the Top“ zusammen, um Spenden für geflüchtete Kinder zu sammeln. Dabei traten sie mit ihrem Song auf und erlebten hautnah, wie viel man mit Musik bewirken kann. Im Dezember 2023 sammelten sie beim Glienicker Weihnachtsfeier Spenden für die Arne-Friedrich-Stiftung, die sich für benachteiligte Kinder und Jugendliche einsetzt. Die gesammelten Mittel flossen in eine neue behindertengerechte Küche im Berliner Kinderhospiz-Zentrum LEO. Ex-Fußball-Nationalspieler Arne Friedrich selbst war bei der Veranstaltung anwesend, um den Kindern für ihr Engagement zu danken. Seine Stiftung gründete der



Emma (l.) und Karlie mit dem Produzenten Barry L'Affair. Foto: privat



Viel Spaß im Aufnahmestudio: die beiden Künstlerinnen Karlie (l.) und Emma Foto: privat

ehemalige Hertha-Profi im Jahr 2015, seitdem unterstützt sie Familien mit schwer erkrankten Kindern.

Durch ihr außergewöhnliches Engagement kam Emma mit Barry L'Affair, einem deutschen Singer-Songwriter und Produzenten, in Kontakt. Begeistert von den Aktivitäten der Kinder bot er an, das Lied professionell aufzunehmen. Die Aufnahme fand im August 2024 in seinem Tonstudio in Wiesbaden statt. Der Song wird von der elfjährigen Karlie Gill als Leadsängerin und Emma als Backgroundsängerin präsentiert. Karlie ist ebenfalls aus Glienicke/Nordbahn und gehört zur neuen Schülerband „Everything is Possible“. Der Song soll unter dem Projektnamen „K4K“ (Kids for Kids) ab Anfang November auf gängigen Streaming-Plattformen verfügbar sein und voraussichtlich auf Radio Teddy ausgestrahlt werden. Emma und Karlie wollen mit dem Lied weiter das Kinderhospiz Leo unterstützen, der Großteil der Einnahmen fließt daher weiter in Projekte der Arne-Friedrich-Stiftung. Jeder Aufruf des Songs hilft, dieses Projekt und damit die Kinder im Kinderhospiz zu unterstützen.

DACIA JOGGER



**DACIA JOGGER ESSENTIAL
100 ECO-G**
BARPREIS AB

19.980,- €¹

Bei der Leserwahl „AUTO BILD - Die besten Marken in allen Klassen“ hat Dacia mit dem Jogger in der Klasse „Kompakte Vans“ in der Kategorie „Preis/Leistung“ gewonnen. AUTO BILD Ausgabe 16/2024.



Dacia Jogger 5-Sitzer 100 ECO-G: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 7,7 (6,0); CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 118 (135); CO₂-Klasse: D (D).

¹ Angebotspreis Dacia Jogger Essential 100 ECO-G, LPG: 19.980,- €. Gültig für Kaufverträge vom 01.11.2024 bis zum 30.11.2024.

f i y **DACIA.DE**

**AUTOHAUS GLIENICKE GMBH IN
GLIENICKE**

DACIA VERTRAGSHÄNDLER
LEIPZIGER STR. 6-7
WWW.AUTOHAUS-GLIENICKE.DE

Abb. zeigt Sonderausstattung.

ANGELVEREIN GLIENICKE 1984 E.V. FEIERT RUNDEN GEBURTSTAG

Ein toller Hecht wird 40 Jahre

(af) Da staunten die Grenzsoldaten der DDR nicht schlecht. Sie hatten schon so manchen DDR-Bürger aus Glienicke hier kommen und gehen sehen. Aber eine Gruppe Angler auf Fahrrädern samt Equipment war ihnen noch nicht unter die Augen gekommen. Etwas verdutzt schauten die Grenzsoldaten dem Treiben am Übergang Sandkrug zu. Fröhlich und ausgelassen grüßten die Glienicker Hobbyangler die Vertreter der Staatsmacht und machten sich dann auf den Weg in Richtung Hermsdorfer See.

Sommer 1990. Nur wenige Monate nach der Grenzöffnung zwischen Berlin-Hermsdorf und Glienicke und ebenso wenige Monate vor der deutschen Wiedervereinigung genossen die Mitglieder des Angelvereins Glienicke 1984 e.V. die neu gewonnene Freiheit, warfen ihre Ruten im angrenzenden Berliner Ortsteil aus und erkundeten den Westen auf ihre Art. Doch so ungezwungen und unbeschwert wie die Ausflüge in den Westen ging es beim Angelverein nicht zu. Die politische Wende 1989/1990 brachte viele Einschnitte und Umbrüche mit sich. „Wir standen vor vielen Problemen und waren komplett auf uns alleine gestellt“, sagte Kersten Fugmann, 1. Vorsitzender. So sei die Satzung „von heute auf morgen nicht mehr gültig gewesen. Wir mussten eine Neue anfertigen und kamen zum ersten Mal mit dem Finanzamt in Berührung“. Frank Leipold, 2. Vorsitzender und Sportwart, erinnerte sich ebenfalls an die schwere Zeit des Übergangs und verwies auf die Angelzeitungen, die Anfang der 90er Jahre Mustersatzungen für die vielen Angelvereine im Osten veröffentlichten. „Das waren aber auch nur 08/15-Schriftstücke. Denn die Finanzämter erklärten sie für nicht ausreichend und somit ungültig.“ Zudem erschwerten viele neue Vorschriften und ein Mitglieder-Aderlass den Neuanfang im geeinten Deutschland. „Wir mussten im Prinzip alles neu lernen“, sagte Leipold.

Die holprige Übergangszeit hat ihre Spuren hinterlassen. Auch bei Gründungsmitglied Frank Penkuhn. Wie einfach

es da für ihn noch zu DDR-Zeiten zugegangen war. „Das Vereinsrecht war damals relativ einfach gestrickt und die Bürokratie absolut beherrschbar“, betonte er. Außerdem konnte man als ausgewiesener DDR-Angler im ganzen Land seinem Hobby nachgehen. Heutzutage dürfe man nur in seinem Bundesland fischen. Beliebt waren in den 80er Jahren nicht nur das Hegefischen, also das gezielte Befischen eines Gewässers zur Regulierung einzelner Fischbestände, sondern vor allem das Nacht- und Paarangeln. „Unser Nachtangeln fand am Beetzer See statt, da wurden Zelte aufgeschlagen und ein Lagerfeuer am Strand gemacht“, erinnerte sich Leipold. „Das waren Veranstaltungen, die man früher noch so aufziehen konnte. Niemand hat sich daran gestört. Aber machen Sie heute

mal ein Feuer an einem Gewässer, dann ist der Teufel los.“ Früher habe man auch das Paarangeln für sich und die Ehefrau, die Oma oder die Tochter beantragen können. Die mussten keinen Fischereischein oder Angelpapiere vorweisen. Natürlich gab es auch in der DDR Kontrolleure. „Die wussten über eine Veranstaltung Bescheid und dann ging das einfach über die Bühne“, ergänzte Leipold. Das funktioniere heute so nicht mehr. Wenn man angeln wolle, müsse man Papiere mit Unterschrift und Stempel vorweisen. Daher veranstalte der Angelverein seit der Wende auch kein Paarangeln mehr. Das Vorstandsmitglied stellt ernüchtert fest:

„Das Angeln wird immer büro-

kratischer. Ich muss oftmals einen Papierkrieg führen, um fischen zu können.“

Bis 1989 zählte der Angelverein Glienicke 1984 e.V. um die 120 Mitglieder, hatte sein heimisches Revier am Kiesesee in Schildow und bot seinen Mitgliedern viele Veranstaltungen an, darunter den Tanzabend zum Jahresende im Kulturhaus. Auch der Staat war immer mit dabei und wusste genau über das Vereinsleben und seine Mitglieder Bescheid. „Sie können davon ausgehen, dass in jedem Verein in der DDR zwei Spitzel rumgelaufen sind. Das wusste jeder“, sagte Leipold. Und wie weit konnte man sich abseits des Angelns im geselligen Beisammen-

sein über bestimmte Dinge unterhalten? Das ehemalige Vorstandsmitglied Penkuhn formulierte es so: „Bei uns im Angelverein konnte man sich sehr weit hinauslehnen. Wir haben uns nicht so viel daraus gemacht, wir waren eher ein unpolitischer Verein.“ Doch so unpolitisch ging es auch bei den Anglern nicht zu. Spätestens wenn die SED zur 1. Mai-Kundgebung aufrief, mussten die Mitglieder des Angelvereins Glienicke 1984 e.V. mitmarschieren. Und da nahm der eine oder andere das kleinere Übel in Kauf und marschierte als Einheimischer lieber im Glienicker Ort mit. „Da bin ich doch eher vom Waldschlösschen bis zum „dicken Erich“ ins Kulturhaus gelaufen (der „dicke Erich“ war der Leiter des Kulturhauses, Anmerkung der Redaktion), wo es noch ein leckeres Bierchen gab, anstatt nach Berlin zu fahren und mir dort das Geschwätz der Parteibonzen anhören zu müssen“, sagte Leipold. Das Politische sei nie ein Problem im Verein gewesen. Ob es eine Stasiakte über den Angelverein gibt? „Das wissen wir nicht.“

Trotz vieler Rückschläge in den Nachwendejahren und eines Vereinsle-



Angel-Mitgliedsausweis aus DDR-Zeiten



Frank Leipold mit der Fahne des Angelvereins Glienicke 1984 e.V.

Foto: privat

bens auf Sparflame, erlebten die Glienicker Angler auch wieder positive Zeiten. Dazu gehörte zweifelsohne die Partnerschaft mit den Anglern aus Hermsdorf vom AV Goldhaken. Eine Freundschaft, die noch bis heute gepflegt wird, auch wenn bereits so manches Vereinsmitglied aus dem Berliner Ortsteil inzwischen verstorben ist. Zudem wagten sich viele Glienicker Angelfreunde an das Abenteuer internationaler Wettkämpfe heran – mit großem Erfolg. Da

zu DDR-Zeiten das Meeresangeln nur mit erheblichen Einschränkungen möglich war, fuhr die Angeltruppe unter anderem zum deutschen Mekka der Meeresangler nach Heiligenhafen. „Wir haben dort unsere ersten Erfahrungen gesammelt. Wir wurden im ersten Jahr noch belächelt, wenn wir mit unseren Wäscheleinen ankamen“, schilderte Penkuhn mit einem verschmitzten Lächeln. In den darauffolgenden Jahren habe man sehr viel gelernt und sei schließlich auf die Idee gekommen, zu internationalen Veranstaltungen zu fahren. Ein Angelreiseveranstalter aus Itzehoe hatte in Dänemark den Gelben-Riff-Pokal organisiert. „Da haben wir uns angemeldet und mit



DDR-Urkunde: Erster Platz für Frank Leipold in der Wertungsgruppe Hecht Foto: Frank Leipold

60 bis 80 Leuten über zwei Tage viel Spaß gehabt“, ergänzte Penkuhn. Auch eine Angelveranstaltung im schwedischen Helsingborg am Öresund habe man besucht. „Das war mit über 600 Teilnehmern aus 18 Ländern der weltgrößte Meeresangelwettbewerb. Der hat es 1999 sogar ins Guinnessbuch der Weltrekorde geschafft“, erinnerte sich Leipold. Seit 2002 trat der Angelverein Glienicke 1984

fast jedes Jahr mit einer Mannschaft an. Und das im Februar bei minus 14 Grad. Durch die Gicht, die über die Kähne schoss, waren

die Rollen der Angler vereist. „Niemand konnte wegen der Kälte richtig angeln. Aber das war eine ganz tolle Zeit“, sagte Leipold. Und der Erfolg gab ihnen recht. Unzählige Pokale und Sachpreise gingen nach Glienicke.

Als Verein scheinen die Glienicker Angler die ganz stürmischen Zeiten erfolgreich hinter sich gelassen zu haben. Die Mitgliederzahlen steigen seit einigen Jahren wieder. Der AV zählt aktuell 104 Mitglieder, davon sind 82 Erwachsene, zwei Fördermitglieder und 20 Jugendliche. Besonders die Jugendarbeit trägt Früchte. Ein Umstand, der Hoffnung für die Zukunft macht. Zudem hat der Angelverein seit 2018 am Summter See ein neues Zuhause gefunden. Eine Hütte, ein Steg, zwei Boote. Das Grundstück ist bei den meisten Mitgliedern gefragt. Der Landesverband bewirtschaftet den See, gepflegt wird er aber von den Anglern aus Glienicke. Und wie blicken die Vereinsverantwortlichen in die Zukunft? „Ich sehe uns aktuell gut aufgestellt“, sagte Fugmann.

Wobei viele Menschen immer noch falsche Vorstellungen vom Angeln hätten. Man sei ein anerkannter Naturschutzverein, fügte Penkuhn hinzu. „Das erkennt man bei uns nicht, weil sich alles unter Wasser abspielt.“ So sehen nur wenige Menschen die Bedeutung des Hegefischens, weil es auch keiner wisse. „Wir unternehmen viel, um die Fischarten auch zu erhalten“, betonte Penkuhn. So sei das Lachsprogramm mit Erfolg aufgesetzt worden.



Erfolgreich: Der Angelverein Glienicke gewann im schwedischen Helsingborg regelmäßig Pokale und Sachpreise beim Meeresangeln Foto: privat

■ CHRONIK DES „ANGELVEREIN GLIENICKE 1984 E.V.“

1984: Bestrebungen des Angelfreundes Edmund Quetschke, organisierte Angler aus den Vereinen Mühlenbeck und Blankenfelde für einen Verein in Glienicke zu gewinnen.

28.9.1984:

- Gründungsversammlung in der Gaststätte „Waldklaus“ mit 51 Erwachsenen und zwölf Jugendlichen
- Vorstandswahl:
 1. Vorsitzender Edmund Quetschke,
 2. Vorsitzender Horst Erstling,
 - Kassenwart Arno Breiter,
 - Schriftführer Jutta Sennst,
 - Gewässerwart Rainer Bosse,
 - Jugendwart Peer Alisch,
 - Revision Kurt Stadermann

April 1985: Bildung eines Kollektivs für die Jugendgruppe mit den Angelfreunden Alisch, Jürgen Möller und Frank Penkuhn

1986: Verstärkung der Jugendgruppe durch Frank Leipold

Oktober 1986:

- Wahlversammlung: Ernennung des Angelfreundes Penkuhn zum Jugendwart.
- Jugendgruppe besteht aus 40 Kindern und Jugendlichen; erfolgreiche Teilnahme der Kinder und Jugendlichen auf Kreisebene beim Casting (Turnierangelsport)

1986 bis 1990/91: Jährlicher Austausch mit Segelverein von der Insel Rügen

1989/90:

- „Zeit der Veränderungen“ mit vielen Höhen und Tiefen im Vereinsleben
- Aufnahme freundschaftlicher Beziehungen mit dem „AV Goldhaken“ in Hermsdorf
- Verlust der Angelfreunde Quetschke und Stadermann

ab 1990

- Umstrukturierung des Vereins wegen neuer Vorschriften und Gesetzen
- Neubesetzung der Vorstandsämter, 1. Vorsitzender Horst Erstling, 2. Vorsitzender Frank Leipold,

Schriftführer Rainer Bosse, Gewässerwart Ralf Zietz, Revision Klaus Gaatz

- Teilnahmen an Meeresangelwettbewerben in Heiligenhafen und Dänemark (Nordjütland)

ab 2002: Erfolgreiche Teilnahmen an der weltgrößten Meeresangelveranstaltung im schwedischen Helsingborg; Gewinn von vielen Pokalen und Sachpreisen

2003: Ausscheiden des Vorsitzenden Horst Erstling, Übernahme durch Leipold

2013: erneut komplette Neubesetzung des Vorstandes

2018: Angelverein erhält Grundstück am Summter See

2024

- 104 Mitglieder, davon 82 Erwachsene, zwei Fördermitglieder, 20 Jugendliche
- 27. Februar: Neuer Vorstand mit Kersten Fugmann (1. Vorsitzender), Frank Leipold (2. Vorsitzender und Sportwart) und Kerstin Krüger (Kassenwartin)

BÜRGERGARTEN

Schmuckes Gartenhaus ersetzt marode Blechgarage

■ Von Renate Lorenz, Garten-Aktiv

Wer hätte im Juni 2022 bei der Schlüsselübergabe durch Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack an die Vorsitzende des Seniorenbeirats, Dr. Barbara Giessmann, gedacht, dass im Herbst 2024 die marode Blechgarage einem schmucken regensicheren Gartenhäuschen weichen wird!

Die große Unterstützung durch die Gemeindeverwaltung, die Gemeindevertreter, die Ortsgruppe der Volkssolidarität und vor allem durch die ehrenamtlichen Glienicker, die in vielen Arbeitseinsätzen die Voraussetzungen schufen, legten den Grundstein für dieses Gemeinschaftsprojekt. Aus dem verwilderten 380 m² großen



Spaß am Aufbau: die freiwilligen Helfer

Grundstück ist inzwischen ein Bürgergarten inmitten unseres Ortes entstanden und damit für alle erreichbar.

Schauen Sie sich das Gewinnerprojekt Nummer 40 aus dem Bürgerhaushalts

2024 vor Ort an, denn bereits am 8. Oktober ist das Gartenhaus geliefert worden. Das Richtfest hat voraussichtlich Ende Oktober (nach Redaktionsschluss) stattgefunden.



Viele Hände, schnelles Ende: Das Gartenhaus war schnell aufgebaut.

Fotos (2): privat

Anzeige

Letzte Chance!

JETZT TERMIN VEREINBAREN!
0151 59 11 96 13

Die Preise für Grund und Boden fallen weiter!

Der Bodenrichtwert bildet die Basis für die Wertermittlung einer Immobilie. Der Gutachterausschuss passt diesen Wert jedes Jahr auf Grundlage vergangener Kauffälle neu an. Von 640 €/m² im Jahr 2023 ist der Bodenwert um ca. 14 % auf 550 €/m² im Jahr 2024 gefallen. Leider scheint die Talsohle noch nicht erreicht zu sein, sodass 2025 mit einer weiteren Senkung der Bodenpreise gerechnet werden muss. Wer seine Immobilie verkaufen möchte, sollte daher nicht zu lange zögern. **Wir bringen Ihre Immobilie in durchschnittlich 8 Wochen zum Notar. Melden Sie sich bei uns und verkaufen Sie noch 2024!**

→ Nadine & Arthur Schütze - zertifizierte ImmoXperten
SCHÜTZE IMMOBILIEN | Jungbornstraße 53 | 16548 Glienicke / Nordbahn
IHRE ANFRAGE AN: E-Mail: kontakt@schuetze-immobilien.com | Tel.: 0177 / 180 95 92



Familienbetrieb

Polsterei Werkstatt Meisterhand



20 % Rabatt*
auf jeden Auftrag
STUHL | SESSEL | SOFA

Tischlerarbeiten sind vom Rabatt ausgeschlossen.

Dieses Angebot
ist gültig bis
zum **23.11.2024**

EINMALIGE HERBSTAKTION

*Kostenlose Beratung vor Ort
bei Ihnen zu Hause - ein Anruf genügt!*



- WUNSCHBEZUG
- ZIERNÄGEL
- SCHNÜRUNG
- LEDER
- STOFF
- AUFPOLSTERN
- LEIMEN
- POLSTER NEU BEZIEHEN



AUS ALT MACH NEU!

Polsterei

Möbel von Antik bis Modern
Bezug von Möbeln aller Art nach ihren Wünschen!



**kostenloser
Abhol- u. Bringservice
Berlin und Umfeld
(Umkreis von 150 km)**

 **030 51 86 14 02**

 **0176 63 16 54 36**

Polsterei-meisterhand@hotmail.com

Polsterei Werkstatt Meisterhand
Karl-Marx-Straße 15 A
16548 Glienicke Nordbahn (Berlin)
Öffnungszeiten:
MO - FR 10 - 17 Uhr · SA 10 - 14 Uhr



„HÖRATELIER“ FEIERT FÜNFZEHNJÄHRIGES JUBILÄUM

Gutes Hören kann so einfach sein

(sg) Das Hörvermögen nimmt ab etwa Mitte 50 ab. Mit 65 Jahren ist durchschnittlich jeder dritte Mensch auf beiden Ohren schwerhörig. Wer nicht richtig hört, hat zudem ein erhöhtes Risiko für eine Altersdemenz. Gutes Hören beugt der Krankheit vor und steigert die Lebensqualität. Mit einem Hörgerät kann man die Betroffenen unterstützen. Anlaufstelle im Ort ist seit 15 Jahren das „Höratelier Glienicke“.

Viele Glienickerinnen und Glienicker nehmen den Service von Tanja Schnerwitzki und ihrem Team gerne in Anspruch. Denn wenn das Hören nachlässt, ist man froh über jede Hilfe und Unterstützung. Am 9. August feierte der Fachbetrieb an der Glienicker Spitze sein fünfzehnjähriges Bestehen. Neben vielen Kunden waren auch Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und GVT-Vorsitzender Ulrich Stempel zu Gast, um der Unternehmerin zu gratulieren und ins Gespräch zu kommen.

Eines konnten die Hörexperten in den vergangenen Jahren klar feststellen: Die Kunden werden immer jünger. Es sei keine Seltenheit mehr, dass Leute mit 60, manche sogar mit 50 Jahren ein Hörgerät benötigen. „Was auch damit zu tun hat, dass die Leute früher erst zu uns kamen, wenn es gar nicht mehr ging“, so Schnerwitzki. Heute würde man sich mehr zu den Hörproblemen bekennen. Außerdem gibt es immer modernere Geräte, die auf den ersten Blick nicht sichtbar sind. „Wie eine Kontaktlinse fürs Ohr“, sagt die Hörakustikerin.

Die meisten ihrer Kunden entscheiden sich für diese Modelle, die weit in den Gehörgang eingeführt werden. Die Geräte sind nicht nur unauffällig, sondern auch sehr praktisch. Die neuen Hörsysteme können via Bluetooth mit dem Handy verbunden werden. So kann man mit dem Hörgerät auch telefonieren, Musik hören oder unerwünschte Nebengeräusche ausblenden. Auch ganz praktisch: die Übersetzungsfunktion. Damit lässt sich ein Urlaub im Ausland sehr komfortabel gestalten. Was man allerdings nicht vergessen darf – die Akkus des Hörgeräts regelmäßig aufzuladen.



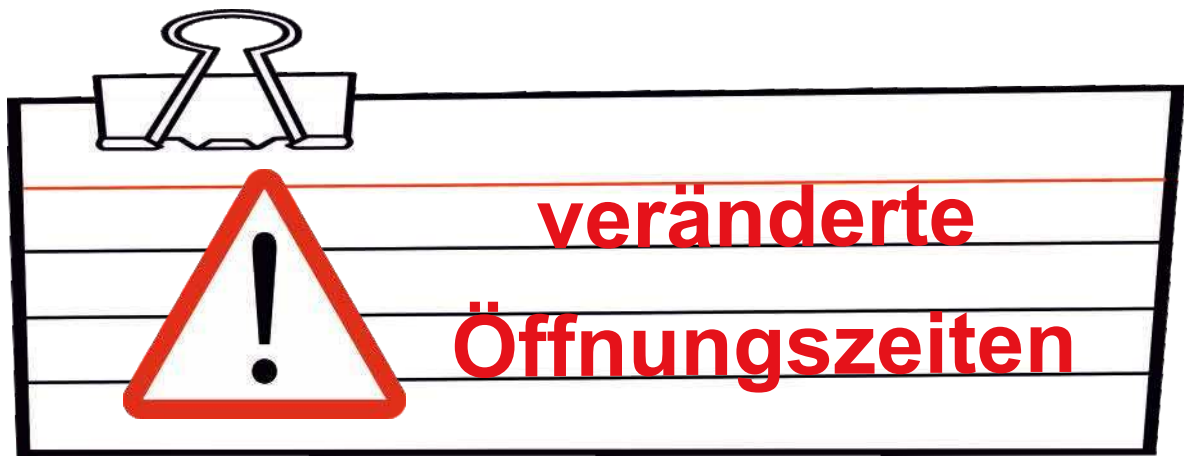
Anstoßen zum Jubiläum: Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack (r.) und GVT-Vorsitzender Dr. Ulrich Stempel gratulierten Geschäftsführerin Tanja Schnerwitzki und ihrem Team.

Doch bevor die Kunden von der ausgetügelten Technik Gebrauch machen können, sind einige Untersuchungen und Tests von Nöten. „Wir stellen den Grad der Schwerhörigkeit fest und ermitteln anschließend, wie viel Prozent wir an Hörfähigkeit herstellen können“, erklärt Schnerwitzki. Dann wird ein Abdruck vom Gehörgang gemacht, das Hörsystem ausgewählt und auf die Hörleistung angepasst. Probetragen darf der Kunde sein Modell natürlich

auch. Das Geschäft laufe gut, so Schnerwitzki. Trotzdem möchte sie ihr Höratelier für weitere Zielgruppen und Generationen öffnen. Dafür hat sich die Geschäftsfrau mit einem Mitglied des Glienicker Künstlerstammtisch zusammengetan und stellt ihre Räumlichkeiten gerne zur Verfügung. Der Fotograf Michael Ahrendt zeigt in einer kleinen Ausstellung fünf Bilder aus seinem Schaffen. Die Reihe kann beliebig vorgesetzt werden.

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte und Bilder sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.



Leider fehlen auch uns
gravierend Fachkräfte.

Aus diesem Grund müssen wir
unsere Öffnungszeiten anpassen.

**Ab Montag, den 04.11.2024
haben wir wie folgt geöffnet:**

**Montag – Samstag
07:00 – 20:00 Uhr**

Wir danken für Ihr Verständnis.



Nemitz 
Herzlichst!

TAG DER OFFENEN TÜR IN GLIENICKE/NORDBAHN

Feuerwehr lässt nichts anbrennen

(af) Bei der Freiwilligen Feuerwehr in Glienicke/Nordbahn hieß es am 28. September wieder erleben, staunen und mitmachen. Der Tag der offenen Tür lockte mit einem bunten Rahmenprogramm hunderte Besucherinnen und Besucher auf das Gelände der Feuerwache in der Hattwichstraße.

Alles unter Kontrolle hatte die Feuerwehr bei einem Löschangriff und bei einem Verkehrsunfall. Während der Nachwuchs ein brennendes Holzhaus löschte, mussten die Erwachsenen nur kurze Zeit später einen Schwerverletzten aus einem Auto befreien. Aber zum Glück waren die Einsätze nur für den Besuchertag nachgestellt worden. Der Beifall der vielen Gäste war den Kameradinnen und Kameraden gewiss. Zur Wahrheit gehört aber auch: Diese gelungenen Vorführungen sind das Ergebnis von vielen Trainingsstunden. „Mit unserer Präsentation zeigen wir den Menschen in Glienicke, wie wir arbeiten und welche Aufgaben wir erfüllen“, sagte Gemeindebrandmeister Michél Berger. Der Tag der offenen Tür diene den Glienickern und Glienickern dazu, einmal hinter die Kulissen des Ehrenamtes bei der Feuerwehr zu blicken.

Für großes Aufsehen sorgte die Rettung eines schwerverletzten Fahrers aus einem Unfallauto. Die Feuerwehrleute beeindruckten das Publikum mit dem gekonnten Umgang der hydraulischen Schere. Werkzeug, das im Ernstfall hilflose Menschen aus einem Pkw befreien kann. Vor allem die kleinen Besucher staunten nicht schlecht, als die Fahrertür eines silbernen VW-Golfes ohne große Mühe zerschnitten wurde. Während zwei

Kameraden die Karosserie des Wagens bearbeiteten, sorgten zwei andere für die Stabilisierung des Fahrers, der einige Minuten später aus dem Pkw gerettet und dann mit dem Krankenwagen abtransportiert werden konnte.

Auch für den erst zehn Jahre alten Yannick wurden beim Tag der offenen Tür alle Träume wahr. Rundfahrten mit einem Löschfahrzeug, Zielspritzen mit dem Löschschlauch, Kinderschminken, Hüpfburg und eine Bambini-Atemschutzstrecke. Letztere kam bei den jungen Besuchern richtig gut an. Helm auf, Atemschutzgerät aufgeschnallt und los ging es über und durch den Parcours. Auf allen Vieren mussten die Jungen und Mädchen querliegende Schläuche überwinden, eine Treppe hoch und heruntersteigen, einen Tunnel durchqueren und einige liegende Warnhütchen überwinden. „Das hat richtig Spaß gemacht. Ich habe mich wie ein echter Feuerwehrmann gefühlt“, sagte Yannick.

Wie groß die Faszination Feuerwehr bei Jung und Alt wirklich ist, zeigte der Kartenverkauf für eine Rundfahrt mit einem der beiden Löschfahrzeuge. „Wir haben mehrere hundert Tickets verkauft“, sagte Sabine Weber, Schriftführerin beim Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr, nicht ohne Stolz. Richtig ins Zeug gelegt hatten sich sowohl Aktive als auch Eltern des Feuerwehrynachwuchses, die über 30 Kuchen selbst backten und zum Verkauf anboten. Eine neue Attraktion war die große Tombola mit 340 Trost- und 450 Hauptgewinnen. Gewerbetreibende aus Glienicke und Umgebung hatten Gutscheine und andere Preise gespendet. Groß war der Jubel über den Gewinn eines Gutscheines im Wert von 300 Euro von einer Fahrschule. „Der Förderverein hat insgesamt über 5.000 Euro an diesem Tag eingenommen“, freute sich der Wehrführer.

Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack war einmal mehr von der familiären Atmosphäre angetan. „Dass die Feuerwehr wichtig für unseren Ort ist, versteht sich von selbst. Aber entscheidend ist, dass sie auch positiv wahrgenommen wird, gerade



Auf allen Vieren durch einen aufgebauten Tunnel kriechen: Der zehnjährige Yannick konnte sich mit Helm und Atemschutzgerät wie ein Feuerwehrmann fühlen.

weil sie eine freiwillige Feuerwehr ist. Daher freut es mich umso mehr, dass viele Eltern mit ihren Kindern zum Tag der offenen Tür gekommen sind. Der Nachwuchs lernt somit früh, dass die Feuerwehr ein wichtiger Bestandteil unserer Gemeinschaft ist.“

Auch Dr. Ulrich Stempel, Vorsitzender der Gemeindevertretung, unterstrich den Stellenwert der Glienicker Wehr. „Noch vor einigen Jahren hatten wir Sorgen um unsere Feuerwehr. Es fehlte an Kameraden. Die Gemeinde hat versucht, durch verschiedene Investitionen, zum Beispiel beim Gebäude, den Fahrzeugen und Gerätschaften, dafür zu sorgen, dass unsere Feuerwehr attraktiv bleibt. Die Kameradinnen und Kameraden haben gerade in der Jugendarbeit Großartiges geleistet, da ist sie im Vergleich zu anderen ganz weit vorne. Wir können uns als Ort nur beglückwünschen, eine solche Feuerwehr zu haben.“

Für den Gemeindebrandmeister war die Veranstaltung ein voller Erfolg. „Ich möchte mich besonders bei unseren Aktiven herzlich für ihre Unterstützung bedanken. Mit Auf- und Abbau war es ein langer Tag für alle“, sagte Berger. Er wisse dieses Engagement zu schätzen. Sein Dank ging auch an die Nachbarwehren, die den Tag der offenen Tür in Glienicke ebenfalls tatkräftig unterstützten und für viele Besucher zu einem unvergesslichen Ereignis machten. So auch für Yannick. Er will nächstes Jahr wiederkommen.



Nachgestellter Autounfall: Ein Kamerad der Freiwilligen Feuerwehr versucht mit der hydraulischen Schere, die Autotür zu entfernen, um an den verletzten Fahrer zu gelangen.



DIE FEUERWEHR GLIENICKE/NORDBAHN ZUM ANFASSEN





Erreichbarkeit der Polizei – neue Telefonnummer



Seit 1. September 2024 sind unsere Revierpolizisten Steffi König und Christian Wieczorek täglich und damit umfangreicher als bisher per Mail und telefonisch erreichbar. Zudem kommen sie bei Bedarf auch zu den Bürgerinnen und Bürgern nach Hause. Es findet daher keine Vorort-Sprechstunde mehr statt.

Telefon: 03302/8031057

Christian Wieczorek

E-Mail:

**Christian.wieczorek@
polizei.brandenburg.de**

Steffi König

E-Mail:

**Steffi.koenig@
polizei.brandenburg.de**



Anzeige

10 Jahre
im Einkaufszentrum
Nordmeile
Aufgang B / 1. OG

MSA & ABI
NATURWISSENSCHAFTEN
SPRACHEN
Klasse 1 - 13

Die Lernhelfer
Deine **Nachhilfe** in Waidmannslust

Oraniendamm 10, 13469 Berlin
Telefon: 030-81 72 37 38
E-Mail: buero@dielernhelfer-berlin.de
Internet: www.dielernhelfer-berlin.de

AUS DEM AUSSCHUSS FÜR PLANEN, BAUEN, WOHNEN UND UMWELT AM 19. SEPTEMBER

Alternative Standorte für Hundewiese werden geprüft

(cw) In der ersten Sitzung standen die Beratungen des Haushaltes auf der Tagesordnung. Diese wurde mit wenigen Änderungen angenommen. Zudem wurde die Richtlinie für Baumpatenschaften außer Kraft gesetzt. Die Tagesordnungspunkte zum Bebauungsplan Nummer 6 („An der Gemeindegrenze zu Berlin südlich der Koebis-, Karl-Marx-, Jungborn- und August-Bebel-Straße“) sind seitens der Verwaltung zurückgestellt worden, weil dazu eine Klage vorliegt. Die Sitzung leitete André Spannemann (AfD).

Kommunale Wärmeplanung in der Diskussion

Zunächst fragte Spannemann nach dem Stand der Planungen für die kommunale Wärmeplanung. Er entwarf das Szenario, dass viele Bürgerinnen und Bürger Glienickes vor großen finanziellen Herausforderungen stehen, wenn das Gebäudeenergiegesetz Anfang 2025 in Kraft tritt. „Viele können sich die Umrüstung auf eine Wärmepumpe nicht leisten“, so Spannemann und wollte wissen, wie die Gemeinde gerüstet sei. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack erklärte dazu, dass das Wärmeplanungsgesetz die Grundlage für die verbindliche und flächendeckende Einführung der gemeindlichen Wärmeplanung schafft. Allerdings gilt es nicht direkt für die Gemeinden, da der Bund nicht einfach an den Landtagen vorbei Aufgaben auf Kommunen übertragen darf. Vielmehr müssen die Bundesländer je nach örtlicher Struktur festlegen, wer die neuen Aufgaben erfüllen soll. Erst zur Jahresmitte 2024 habe das Land Brandenburg festgelegt, dass die Gemeinden sich um diese Aufgabe kümmern sollen. Glienicke habe sich schon vor dieser Landesfestlegung bei einer Bundesagentur um Fördermittel für den Planungsprozess gekümmert. Diese seien zugesagt und nun könne nach einem Planungsbüro gesucht werden, wenn die Gemeindevertretung im Spätherbst die entsprechende Vergabe entschieden hat. Oliver Conradt, im Bauamt zuständiger Projektleiter, erklärte, dass im Laufe des Jahres 2025 ermittelt werde, wie jetzt in unserem Ort geheizt werde und auf welche Art er zukünftig mit Wärme versorgt werden könnte. Zudem müsse sich die Gemeinde darüber Gedanken machen, wie die gemeindeeigenen Gebäude künftig mit Energie versorgt werden sollen. Dr. Oberlack ergänzte, dass sich im Gegensatz zu den von Spannemann suggerierten Szenarien daraus keine Pflicht oder gar ein Zwang für die Gemeinde ergebe, ein eigenes teures Wärmenetz zu planen. Viele Hausbesitzer hätten zudem schon

auf eine Wärmepumpe umgerüstet, Neubauten würden direkt damit geplant. Michael Breier (CDU) erklärte, man solle bei diesem Thema „keine Angst schüren“.

Baumpatenschaftsrichtlinie soll ausgesetzt werden

Im weiteren Verlauf der Sitzung hatte der Ausschuss empfohlen, die Richtlinie für Baumpatenschaften auf Antrag der Verwaltung außer Kraft zu setzen. Grund ist die mangelnde Nachfrage seitens der Bürgerinnen und Bürger. Es bleibe natürlich jedem unbenommen, sich weiter um die Straßenbäume zu kümmern, betonte der Bürgermeister. Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, erläuterte, dass es in den vergangenen Jahren lediglich eine Anfrage nach einer Baumpatenschaft gegeben habe. Die Person habe aber dann die Zusage zurückgezogen, weil sie sich nicht nach der Richtlinie verpflichten wollte, sondern sich „einfach so und mit ganzem Herzen“, um den Baum kümmern wollte. Daher sieht die Verwaltung keine Notwendigkeit, diese Richtlinie weiter zu erhalten. „Jeder, der sich bei uns meldet und eine Patenschaft übernehmen möchte, kann das

natürlich trotzdem tun“, so Klätke. Dr. Ulrich Stempel (CDU) erklärte, dass dieser Schritt auch einer in Richtung „Entbürokratisierung“ sei. Die Vorlage wurde der Gemeindevertretung mehrheitlich empfohlen.

Hundewiese: Grundstück „Am Sandkrug“ weiter im Rennen

Zudem besprach der Ausschuss alternative Standorte für die Hundewiese. Im Vorfeld wurden verschiedene Standorte hinsichtlich der planungsrechtlichen Anforderungen und der möglichen Umsetzung einer Hundewiese durch die Verwaltung untersucht und dann aber aus verschiedenen Gründen wieder verworfen. Bürgermeister Dr. Oberlack betonte, dass das Grundstück Am Sandkrug (an der B96) weiter „im Rennen“ sei, auch wenn es dagegen Einwände von Anwohnern gebe. Dr. Stempel betonte, er sehe die Gemeinde in der Pflicht, dieses Projekt „endlich umzusetzen“, weil es ein Siegerprojekt des Bürgerhaushaltes sei. Petra-Bajorat-Kollegger (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) schlug vor, alle Grundstücke, die unmittelbare Nachbarn hätten, von der Liste zu streichen. Näher überprüft werden sollen nun Grundstücke im Wiesenweg (Am Kindelfieß) und in der Karl-Liebkecht-Straße (Ecke Am Erlengrund). Hier müssen aber jeweils noch „planungsrechtliche Voraussetzungen geschaffen werden“, so der Bürgermeister.



Mangelndes Interesse an der Baumpatenschaftsrichtlinie: In den vergangenen Jahren hatte es nur eine Bürgeranfrage gegeben.

AUS DER GEMEINDEVERTRETUNG AM 24. SEPTEMBER

Große Verärgerung über den Kreis

(af) Wegen der Ausdünnung der Bustaktionen in Glienicke brodeln es in der Gemeindevertretung. Die GVT zeigte sich verärgert über den Kreis und beschloss, ein gemeinsames Schreiben an die OVG zu formulieren. Außerdem lehnten die Gemeindevertreter und Gemeindevertreterinnen den Maßnahmenkatalog im Rahmen der Lärmaktionsplanung (4. Stufe) ab und diskutierten über den wahrscheinlichen Abriss der beiden Skulpturen vor dem Hort. Die Sitzung leitete Dr. Ulrich Stempel (CDU).

Verschlechterung des ÖPNV-Angebotes in Glienicke

Der Unmut über die Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH (OVG) ist sowohl bei der Gemeindeverwaltung als auch bei den Gemeindevertretern groß. Denn die OVG bietet seit dem 2. September auf der Strecke der Buslinie 806 zwischen Schildow, Glienicke Kirche und S-Bahnhof Hermsdorf vorerst keinen Zehn-Minuten-Takt mehr an und begründet diesen Schritt mit der angespannten Personalsituation. Stattdessen fährt der Bus montags bis freitags im 20-Minuten-Takt. Doch damit nicht genug: Die OVG hatte auf verschiedenen Strecken in Oberhavel Taktverdichtungen eingerichtet und dies mit einer Verbesserung des Angebotes begründet, während gleichzeitig das Angebot auf der Linie 806, das im Nahverkehrsplan festgeschrieben ist, reduziert wurde. Uwe Klein (SPD) zeigte sich über das Vorgehen des Landkreises verärgert. „Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn hat über mehrere Jahre den Bedarf für die Buslinie 806 zwischen den Haltestellen Schildow Kirche und dem S-Bahnhof Frohnau nachgewiesen. Entsprechend wurde diese Linie in den Nahverkehrsplan Oberhavel aufgenommen“, sagte Klein. Massive Einschränkungen hätten durch den Bau der Brücke zwischen Schildow und Glienicke in Kauf genommen werden müssen. Der gut genutzte „Kiezbuss“ konnte nicht mehr verkehren. Nach Fertigstellung des Bauwerkes habe sich der Bürger erhofft, dass der Bus wieder regelmäßig fahre. Dies sei leider nicht der Fall gewesen. Im Gegenteil. Jetzt fahre kein Kiezbuss (806) mehr nach Frohnau, nur noch nach Hermsdorf. Stattdessen verkehre die Linie 809 nicht mehr nach Hermsdorf, sondern nur noch zum S-Bahnhof Frohnau. „Damit wurde das ÖPNV-Angebot weiter für Glienicke deutlich verschlechtert.“ Für große Teile der Bevölkerung gebe es somit keine direkte Verbindung nach Frohnau mehr, weil man nun an der Haltestelle Glienicke Kirche umsteigen müsse. Dr. Stempel zeigte sich erbost und entrüstet über das, „was der

Kreis zum Besten gibt“. Es würden andernorts Takte verdichtet, obwohl die OVG über Fahrermangel klagt. Das gehe einfach nicht zusammen. Kritik an der OVG gab es auch von Dr. Matthias Bath (AfD): „Wir sind dem Wohl unserer Bürger verpflichtet. Glienicke ist für Nicht-Autofahrer unterversorgt.“ Daher sei die Ausweitung der Taktung an anderen Orten eine Zumutung.“ Die Gemeindevertretung beschloss einstimmig und auf Antrag der SPD, ein gemeinsames Schreiben an die OVG, den Landrat und an den Kreistag zu formulieren, in dem es um die Taktreduzierung auf der Linie 806 geht. In diesem Schreiben fordert die GVT unter anderem „die kurzfristige Rücknahme der Taktreduzierung auf der Linie 806, die Rücknahme der veränderten Endhaltestellen auf den beiden Linien 806 und die Wiederherstellung der beiden Endhaltestellen Frohnau und Hermsdorf sowie die Berücksichtigung der durch die OVG-Maßnahmen reduzierten Fahrgastzahlen bei der Überprüfung der Fahrgastzahlen gemäß Vorgabe aus dem Nahverkehrsplan“.

Kein grünes Licht für „Papiertiger“

Der Maßnahmenkatalog im Rahmen der Lärmaktionsplanung (4. Stufe) ist von der Gemeindevertretung abgelehnt worden. Auf Antrag von Klein, der mit großer Mehrheit angenommen wurde, sieht die

GVT keine klare Grundlage für diesen Beschluss. Begründung: Verschiedene Ministerien mit ihren Schwellenwerten beurteilen die Maßnahmen unterschiedlich. Auch Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack konnte da mitgehen. „Unsere Meinung ist, dass mit der 3. Stufe seit 2019 alles geklärt ist. Damit unterstreichen wir, dass wir den bürokratischen Aufwand nicht mitmachen.“ Aus dem damaligen Schreiben des Landkreises zur 3. Stufe war hervorgegangen, „dass behördenseits keinen Maßnahmen aus dem Lärmaktionsplan zugestimmt werden würde, da der Lärmaktionsplan nach gegenwärtiger Sach- und Rechtslage eine bloße Verwaltungsvorschrift darstellt und somit keine rechtliche Grundlage für belastende straßenverkehrsbehördliche Anordnungen bildet“. Oberlack betonte aber, dass der Kreis den Maßnahmenkatalog nicht umgesetzt habe, weil die Schwellenwerte für Verkehrslärm im Verkehrsministerium andere seien als die für den Lärmaktionsplan. „Dennoch ist das ein gesetzlich vorgeschriebener Vorgang, an den wir gebunden sind.“ Benjamin Weßing (CDU) wollte in diesem Zusammenhang wissen, was für Konsequenzen auf die Gemeinde zukämen, sollten die Gemeindevertreter den Maßnahmenkatalog nicht beschließen. Dr. Oberlack beruhigte und sagte, dass man 2019 die 3. Stufe des Maßnahmenkataloges beschlossen und somit nichts zu befürchten habe.

Wahl von neuen Seniorenbeiratsmitgliedern und sachkundigen Einwohnern

Mit der neuen Wahlperiode wählte die Gemeindevertretung Kurt Beckers,



Glückwunsch an die neuen Mitglieder des Seniorenbeirates: Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack (l.) und GVT-Vorsitzender Dr. Ulrich Stempel (r.) freuen sich auf die Zusammenarbeit mit (v.l.) Petra Bajorat-Kollegger, Kurt Beckers, Silke Gutsch, Wilfried Lösche und Wilhelm Fuchs. Nicht auf dem Foto sind Dr. Barbara Giessmann und Wolfgang Orrisch.

KLARER BLICK KLUGER DEAL:

Dein Blick, unsere Leidenschaft.



**BRILLEN-KOMPLETTPREIS FÜR
ERWACHSENE ANSPRÜCHE!**

**IMMER INKLUSIVE:
KUNSTSTOFFGLÄSER
HARTBESCHICHTUNG
SUPERENTSPIEGELUNG**



sichtwechsel®

www.sichtwechsel-berlin.de

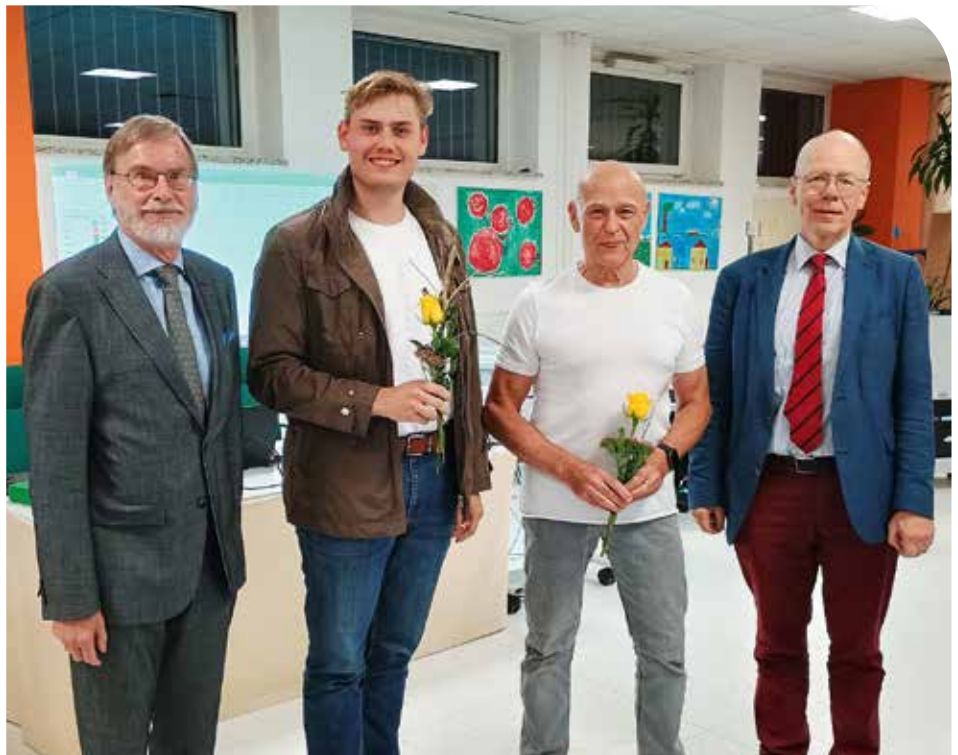
Frohnau
Zeltinger Platz 9
13465 Berlin
T 030.40 10 35 67

Prenzlauer Berg
Sredzkistr. 23
10435 Berlin
T 030.25 74 29 49

Dr. Barbara Giessmann, Wilhelm Fuchs, Silke Gutsch, Petra Bajorat-Kollegger sowie Wilfried Lösche und Wolfgang Orisch in den Seniorenbeirat der Gemeinde Glienicke/Nordbahn. Alle Kandidatinnen und Kandidaten erhielten gleich beim ersten Wahlgang die einfache Mehrheit der Stimmen. Das Vorschlagsrecht, Kandidatinnen und Kandidaten zu benennen, hat jede Bürgerin und jeder Bürger der Gemeinde, die oder der zu den Gemeindewahlen wahlberechtigt ist. Nach erfolgreichem Aufruf im Gliencker Kurier, sich zu bewerben oder einen Vorschlag zu einem Kandidaten einzureichen, gingen sieben Bewerbungen ein. Alle Bewerber hatten sich im September den Mitgliedern des Sozialausschusses vorgestellt. Des Weiteren berief die Gemeindevertretung Hagen Cmok auf Vorschlag der FDP-Fraktion zum sachkundigen Einwohner für den Sozialausschuss und Burkhard Lippold auf Vorschlag der AfD-Fraktion zum sachkundigen Einwohner für den Planungsausschuss.

Hortskulpturen Katze und Eule stehen vor dem Abriss

Die Kunstfiguren Katze und Eule vor dem Horteingang sind wohl nicht mehr zu retten. Die Witterungsbedingungen in den vergangenen Jahren haben den beiden „Schulmaskottchen“ erheblich zugeetzt. Eine Reparatur erscheint unmöglich. „Die erstellende Künstlerin möchte die Reparatur nicht durchführen und andere Künstler wollen ein ‚fremdes‘ künstlerisches Objekt nicht bearbeiten“, sagte Hannes Landsberg, Fachbereichsleiter für Kita und Objektbetreuung. Dabei sei es vor einigen Jahren um ein Projekt mit Kindern gegangen, die an handwerkliche Fertigkeiten herangeführt werden sollten und nicht um haltbare Skulpturen. Michael Breier (CDU) wollte dennoch nichts unversucht lassen und bot an, einen Sachverständigen mit ins Boot zu holen, der sich die bei-



Zwei neue sachkundige Einwohner für die Gemeinde: Hagen Cmok (2.v.l.) und Burkhard Lippold (2.v.r.) werden vom Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Dr. Ulrich Stempel (l.), und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack beglückwünscht.

den Figuren noch einmal anschauen sollte. Dr. Stempel betonte, dass es darum gehe zu prüfen, ob die beiden Objekte gerettet werden können ohne Schuldzuweisungen an irgendeine Adresse. Petra Bajorat-Kollegger (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) beschwerte sich darüber, dass „uns nicht mitgeteilt wurde, dass die Skulpturen nur eine vorübergehende Sache sind. „Ich finde das sehr ärgerlich und fühle mich veralbert.“

den Figuren noch einmal anschauen sollte. Dr. Stempel betonte, dass es darum gehe zu prüfen, ob die beiden Objekte gerettet werden können ohne Schuldzuweisungen an irgendeine Adresse. Petra Bajorat-Kollegger (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) beschwerte sich darüber, dass „uns nicht mitgeteilt wurde, dass die Skulpturen nur eine vorübergehende Sache sind. „Ich finde das sehr ärgerlich und fühle mich veralbert.“

Anzeige

태권도
TaeKwonDo
Frohnau



Trainingsort:

Leipziger Straße 1 | 16548 Glienicke | 1. Etage

www.taekwondo-frohnau.de

Tel.: 030 - 65 91 30 72

Training für Erwachsene

Montag, Mittwoch, Freitag 18:00–19:00 Uhr

Training für Kinder

Montag 17:00–18:00 Uhr und
Mittwoch, Freitag 17:00–18:00 Uhr



Tae Kwon Do
Training
durchgängig
auch in den
Schulferien



■ KURZ UND KNAPP:

Straßenbäume: Die für den Umbau der August-Bebel-Straße durch die untere Naturschutzbehörde beauftragten zwölf Bäume wurden im Bereich der August-Bebel-Straße und Leopoldstraße gepflanzt. Die Verwaltung entschied sich wegen der mageren Bodenqualität für die Schwedische Mehlbeere.



Die Gemeindevertretung beschloss die Vergabe der Leistungen zur Ausführung der Wartung und **Instandhaltung der öffentlichen Straßenbeleuchtung** an die Firma SWARCO V.S.M., Niederlassung Berlin. Die Angebotssumme beträgt circa 108.000 Euro brutto. Die Vertragslaufzeit beträgt ab dem 1. Januar 2025 vier Jahre.



Katastrophenschutz-Leuchtturm: Die Netzersatzanlage wurde beim Landkreis Oberhavel zugelassen und der Gemeinde übergeben. Diese befindet sich aktuell in der Feuerwehrwache.



Die Vergabe der Bauleistungen zum **Neubau der Regenentwässerung in der Alten Schildower Straße/Karlstraße/Moskauer Straße** ist von der GVT beschlossen worden. Den Auftrag erhält die Firma IBW Baugesellschaft mbH aus Pritzwalk. Die geprüfte Auftragssumme beträgt circa 244.000 Euro brutto.



Gefahrenabwehrbedarfsplan: Der Entwurf einer finalen Fassung wurde der Ge-

meindeverwaltung fristgerecht vorgelegt. In Abstimmung mit der Feuerwehr wird der Auftragnehmer eine umfangreichere Stellungnahme erhalten, die eine Änderung des Entwurfs nach sich ziehen wird. Der Abschluss soll in diesem Jahr erfolgen.



Die Gemeindevertretung beschloss, folgendes Mitglied des Sozialausschusses als Kontaktperson und Mitglied mit einer **Stimme in den Kitaausschüssen** zu benennen: Katharina Giessmann (Kita „Mischka“, Hort „Coole Kids“), Sabine Nemitz-Pollmann (Kita „Burattino“, Kita „Sonnenschein“)



Grundsteuer B: Von den bisher veranlagten 4.380 Grundstücken liegen zurzeit für 4.339 Grundstücke (99,06%) die Daten zu den Messbeträgen vor. Diese Daten sind vor der Übernahme in die Buchführung der Gemeinde auf Plausibilität hinsichtlich Grundstücks- sowie Eigentümerdaten zu prüfen. Die Prüfung ist für 2.181 Grundstücke und damit für 50% aller Grundstücke erfolgt. Erst nach erfolgter Prüfung und Übernahme in die Buchhaltung sind die Messbeträge für die Verwaltung sichtbar. Bis Ende Oktober dieses Jahres sollte die Prüfung abgeschlossen sein und damit eine Grundlage für die Berechnung des aufkommensneutralen Hebesatzes zur Verfügung stehen.



Der Antrag der CDU **„Neugestaltung Seitenstreifen Tulpenstraße und Abgren-**

zung von der Fahrbahn“ ist von der Gemeindevertretung mehrheitlich beschlossen worden. Die Planung ist für 2025, der Bau für 2026 vorgesehen.



Hundewiese: Die Verwaltung ist dem Auftrag zur Ermittlung weiterer Alternativstandorte zur Umsetzung einer Hundewiese nachgekommen und hat dem Planungsausschuss eine Liste zur Stellungnahme vorgelegt. Der Planungsausschuss hat aus den vorgestellten Vorschlägen nunmehr noch zwei mögliche Standorte am Wiesenweg (Am Kindelfieß) und in der Karl-Liebke-Straße (Ecke Am Erlengrund) in die weitere Untersuchung empfohlen, die neben dem bisherigen Favoriten an der B 96 betrachtet werden.



Die Gemeindevertretung hat die **Außerkraftsetzung der am 25. Januar 2022 beschlossenen Richtlinie für die Vereinbarung von Baumpatenschaften** zwischen der Gemeinde und Bürgerinnen und Bürgern beschlossen.



Die **Erscheinungsfrequenz des Glienicker Kuriers** wird auf zehn Ausgaben pro Jahr reduziert. Die Monatsausgaben Dezember und Januar werden zu einer Doppelausgabe Dezember/Januar zusammengeführt. Das beschloss die Gemeindevertretung einstimmig.

Anzeige



Immobilien

- Verkauf, Realteilung, Prüfung der Bebaubarkeit von Grundstücken
- Verkauf von Häusern, Vermittlung von Wohnalternativen für das Alter, weitere Nutzung der verkauften Immobilie
- Verkauf und Beratung von vermieteten Wohnungen
- Verkauf und Aufteilung von Mehrfamilienhäusern



Mobil: 0172.381 361 3 - info@proq-immo.de - www.immobilien-nordberlin.de



AUS DEM HAUPTAUSSCHUSS AM 25./26. SEPTEMBER (HAUSHALTSBERATUNGEN)

Bürgerhaushalt wird wohl für 2025 ausgesetzt

(af/cw) Im kommenden Jahr wird es wahrscheinlich keinen Bürgerhaushalt geben. Die Mitglieder des Hauptausschusses empfahlen der Gemeindevertretung mehrheitlich, diese Form der Bürgerbeteiligung für ein Jahr auszusetzen. Ob diese überhaupt noch eine Zukunft hat, ist offen. Die Gemeindevertreter wollen mit dem Thema ergebnisoffen umgehen und im Rahmen der Haushaltsberatungen in den kommenden Jahren eine sach- und fachgerechte Beurteilung vornehmen. Außerdem standen die Haushaltsberatungen 2025 auf der Tagesordnung. Die Sitzung leitete Michael Löser (CDU).

Umsetzung des Bürgerhaushaltes bindet viele Verwaltungsmitarbeiter

Der Bürgerhaushalt feierte erst im April dieses Jahres seine achte Auflage. Doch schon kurze Zeit später, am 1. Juli, war die Personalstelle in der Verwaltung, die sich um den Bürgerhaushalt bis dato kümmerte, nicht mehr besetzt. „Die Mitarbeiterin hatte uns mitgeteilt, dass sie diese Aufgabe nicht mehr länger betreuen möchte“, sagte Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack. Angesichts der unklaren Haushaltssituation in den kommenden Jahren sei es eine Überlegung wert, den Bürgerhaushalt für 2025 auszusetzen. Das Budget hatte in den vergangenen vier Jahren jeweils 75.000 Euro betragen. Kämmerin Grit Knappe betonte, die viele Verwaltungsarbeit, die nötig sei, um den Bürgerhaushalt erfolgreich am Laufen zu halten, Sorge an anderer Stelle für einen Mangel. „Mit der Prüfung der Vorschläge und der Umsetzung der Siegerprojekte werden Kapazitäten gebunden, die für andere Aufgaben nicht mehr vorhanden sind“, sagte Knappe. Auch Hannes Landsberg, Fachbereichsleiter für Kita und Objektbetreuung, erinnerte daran, dass die Verwaltung schon heute vor einem Investitionsschritt stehe. „Viele Mitarbeiter sind bereits mit Ausschreibungen voll ausgelastet.“

Die CDU befürwortete die Maßnahme der Verwaltung. Arno Steguweit betonte, dass die Bürgerbeteiligung mit fünf bis sieben Prozent aller Wahlberechtigten in Glienicke nicht wirklich hoch sei. Es bleibe aber nach wie vor jedem gemeinnützigen Verein vorbehalten, im Sozialausschuss für eigene Projekte zu werben und Anträge einzubringen. Dagegen kritisierte Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (Die Linke) den Vorstoß. „Ich bin ein Fan des Bürgerhaushaltes.“ Er fürchte mit der Maßnahme den Einstieg in den Ausstieg beim Bürgerhaushalt. Er könne bei der Aussetzung nur mitgehen, wenn ein klares Bekenntnis zu dieser Form der Bürgerbeteiligung ausgesprochen werde. Die Aussetzung hielt André Spannemann (AfD) für unterstützenswert, sagte aber auch, dass er sich diese Maßnahme durchaus für mehrere Jahre vorstellen könne. „Da müssen wir nicht um den heißen Brei herumreden. Das würde Kosten sparen.“ Uwe Klein (SPD) erkannte den großen Aufwand, den die Verwaltung betreiben müsse, um die Projekte nach der Bürgerhaushaltswahl abzuwickeln, an. Daher reichte er einen Änderungsantrag ein, der einen offenen Umgang mit dem Bürgerhaushalt nach 2025 vorsieht. In den zukünftigen Haushaltsberatungen solle dann er-

gebnisoffen evaluiert werden, ob die Veranstaltung weiterhin einen festen Platz in der Gemeinde habe. Nicht zufrieden mit dem Beschlussantrag der Verwaltung zeigte sich Petra-Bajorat-Kollegger (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN). „Ich habe Bauchschmerzen damit“, sagte sie. Mit dem Ende des Bürgerhaushaltes würden die kleinen Leute mit ihren Anliegen hinten runterfallen. Vorschläge wie zusätzliche Parkbänke oder ein Bienenstock fänden dann nicht mehr statt. Ihr Bedauern über das Aus des Bürgerhaushaltes bekundete Waltraud Rudolph-Zejewski (FDP). „Das ist schade“, sagte sie, meinte aber auch: „Ich kann die Zwänge verstehen, die die Gemeinde hat.“ Den Bürgerhaushalt zu organisieren sowie die Projekte zu prüfen und umzusetzen, sei eine umfangreiche Arbeit. Daher hoffe sie auf 2026.

Haus 6: Verpflichtungsermächtigung statt Kredite

Im Vorfeld der Beratungen zum Haushalt betonte Glienicke's Kämmerin, dass es immer gute Tradition gewesen sei, Einsparungen vorzunehmen. Das sei dieses Mal nicht passiert. Sie führte diese Situation auf die neu gewählte Gemeindevertretung zurück und die damit verbundenen Wünsche und Ziele verschiedener Fraktionen. „Das Ziel sollte immer ein ausgeglichener Haushalt sein.“ Das Defizit beim Ergebnishaushalt bezifferte Knappe auf 367.000 Euro, beim Finanzhaushalt tue sich eine Lücke von 579.000 Euro auf. Mit dem Aussetzen des Bürgerhaushaltes konnten Einsparungen von knapp 140.000 Euro erzielt werden, die das Defizit im Ergebnishaushalt drücken. Dazu gehörten weitere Einsparungen beim Glienicker Kurier, Änderungen bei Stromverträgen, Aufwandsentschädigungen Feuerwehr oder bei der Entfernung von Schwellen in der Lessingstraße – diese sollen nun doch bleiben. Lange Diskussionen gab es um die Anträge der CDU, die mehrere hunderttausend Euro für die Verschönerung des Ortsbildes und für Poller beantragt hatte. Die Anträge waren im TIG diskutiert und grundsätzlich befürwortet worden. Schlussendlich einigte man sich darauf, dass für Poller (Entfernung und Erneuerung) insgesamt 25.000 Euro in den Haushalt eingestellt werden und für die „Grünflächenpflege an Hauptverkehrsrueten“ 110.000



Wird für 2025 ausgesetzt: der Bürgerhaushalt der Gemeinde Glienicke/Nordbahn

Euro. Der Hauptausschuss empfahl den Ergebnishaushalt mit fünf Ja-Stimmen sowie einer Nein-Stimme und einer Enthaltung an die Gemeindevertretung.

Derweil waren im Finanzhaushalt knapp 9,8 Millionen Euro für den Schulerweiterungsbau (Haus 6) eingestellt worden. Da sich der Baubeginn nach Aussage der Kämmerin voraussichtlich verzögere und für März 2026 geplant sei, müssten die finanziellen Mittel auch erst nach Baubeginn fließen. Daher wolle die Verwaltung 2025 mit einer Verpflichtungsermächtigung arbeiten und müsse im nächsten Jahr keine Kredite einplanen. „Damit kommen wir in eine günstigere Genehmigungssituation“, sagte Knappe.

Bei Investitionen, die auf mehrere Jahre angelegt sind, wie beim Bau von Haus 6, ist es notwendig, dass die Verwaltung bereits in einem früheren Haushaltsjahr Verpflichtungen eingeht, die erst in späteren Jahren Ausgaben beziehungsweise Auszahlungen nach sich ziehen. Genau zu diesem Zweck werden Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan veranschlagt. Eine Verpflichtungsermächtigung ermöglicht es

■ BERICHT DER POLIZEI

Glienicke/Nordbahn gehört zu den sichersten Kommunen im Landkreis Oberhavel. Stefan Boye, Revierleiter der Polizei in Hennigsdorf, bescheinigte der Gemeinde „bayerische Verhältnisse“. Aus seiner Präsentation der Kriminalitätsstatistik 2023 ging ein leichter Rückgang der Straftaten von 540 auf 513 hervor, im Vergleich zum Landkreis und der Stadt Hennigsdorf seien das sehr niedrige Werte. Die Aufklärungsquote hat sich im Vergleich zu den Vorjahren kaum verändert und liegt nun bei 45,8 Prozent. Es gab in Glienicke 2023 keine Straftaten gegen das Leben, die meisten Straftaten waren Diebstähle – nämlich

192. In Hennigsdorf gab es im gleichen Zeitraum 2018 solcher Delikte. Die Zahl der Wohnungseinbrüche lag 2023 bei 26, im ersten Halbjahr 2024 jedoch schon bei 23. Hier ist also eine Erhöhung zu befürchten, „zumal die dunkle Jahreszeit jetzt erst kommt“, so Boye. Schaut man sich die Altersstruktur der Tatverdächtigen an, so wird das Gros der Straftaten von Erwachsenen begangen, Kinder und Heranwachsende begehen nur wenige Straftaten. Das führt Boyes Kollegin, Revierpolizistin Steffi König, auch auf die enge Zusammenarbeit und gute Vernetzung mit der Schul- und Jugendsozialarbeit in der Gemeinde zurück.

der Verwaltung, Verpflichtungen einzugehen, die über das jeweilige Haushaltsjahr hinausgehen. Sie sind also als Vorgriff auf spätere Haushaltsjahre zu verstehen.

Den im Sozialausschuss empfohlenen Sperrvermerk für Haus 6 bezeichnete die Kämmerin als unschädlich und würden

den Gemeindevertretern ein Gefühl der doppelten Sicherheit geben. Die CDU plädierte für die Aufhebung des Sperrvermerks, da die finanziellen Mittel sowieso erst mit dem Baubeschluss freigegeben werden könnten. Diesen Antrag lehnte der Hauptausschuss mehrheitlich ab.

Anzeigen



Unsere Leistungen

- kostenloser Hörtest
- Hörsysteme aller Hersteller
- Beratung und Anpassung auf höchstem Niveau
- angepasster Gehörschutz
- Spezialist für Im-Ohr-Hörsysteme
- Reinigung Ihrer Hörsysteme
- Reparaturservice
- Hausbesuche
- Video-Otoskopie
- 360°-Hörsimulation
- TV & Telefon Zubehör
- Lichtsignalanlagen

Öffnungszeiten:
Mo - Do: 9.00 - 18.00 Uhr
Fr: 9.00 - 14.00 Uhr
weitere Termine nach Vereinbarung



Adresse:
Schönfließer Str. 83
16548 Glienicke/Nordbahn
Eingang an der B96
Tel: 033056 - 40 92 14
www.hoeratelier.com



IHRE GESUNDHEIT IST BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN!

- fachkundige Beratung
- breites Sortiment
- exklusive Kosmetik
- eigener Lieferservice

PARK APOTHEKE

Tel: 030 | 401 10 58
Zeltlinger Platz 7
13465 Berlin

LUDOLFINGER APOTHEKE

Tel: 030 | 401 10 33
Ludolfingerplatz 8
13465 Berlin

Bleiben Sie gesund!

Ihr Apotheker *Daniel Frank*

AUS DER SITZUNG DER GEMEINDEVERTRETUNG AM 30. SEPTEMBER (FORTSETZUNG)

Diskussion um Grundsteuer-Hebesatz

(cw) Ein Antrag der AfD zum Grundsteuer-Hebesatz stand auf der Tagesordnung der Fortsetzungssitzung, zudem entschieden die Gemeindevertreter über eine Änderung der Sondernutzungssatzung. Die Sitzung leitete Dr. Ulrich Strempele (CDU).

Für die AfD ist der aktuelle Grundsteuer-Hebesatz in der Gemeinde zu hoch. Er beträgt derzeit noch 400 von Hundert für die Grundsteuer B. Die AfD-Fraktion fordert daher eine deutliche Absenkung des Hebesatzes auf 120 von Hundert. Grundlage für die Forderung sind eigene Berechnungen. Man wolle, so André Spanemann (AfD), ein „deutliches Signal der Entlastung an die Bürgerinnen und Bürger senden“. Für Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (Die Linke) ist es „Quatsch, Prozentzahlen zu verändern, wenn man den Basiswert nicht hat“. Die jetzige Hebesatzung beziehe sich schließlich auf den jetzigen Basiswert. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack erläuterte den derzeitigen Arbeitsstand in der Verwaltung: Die Kämmerei habe vom Finanzamt in Oranienburg alle Daten abgefordert und gleiche diese nun ab. Daraus ergeben sich dann die neuen Werte für Grundstücksbesitzer. Oberlack machte deutlich: „Wir wollen durch die Steuerreform nicht das Einkommen der Gemeinde erhöhen.“ Er erwarte, dass bis Ende Oktober belastbare Zahlen vorliegen. „Wir können nicht einfach einen Satz festlegen und stellen am Ende fest, das ist zu wenig und dann müssen wir ihn wieder ändern.“ Er rate

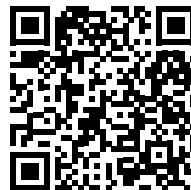
dringend davon ab, den Antrag der AfD zu beschließen. Schlussendlich wurde der Antrag bei einer Gegenstimme in den Hauptausschuss verwiesen.

Hintergrund

Die bisherige Berechnung der Grundsteuer basiert auf Jahrzehnte alten Grundstückswerten (den sogenannten Einheitswerten): In den westdeutschen Bundesländern wurden die Grundstücke nach ihrem Wert 1964 berücksichtigt. In den ostdeutschen Ländern sind die zugrunde gelegten Werte sogar noch älter. Sie beruhen auf Feststellungen aus dem Jahr 1935. Das Bundesverfassungsgericht hat im Jahr 2018 das derzeitige System der grundsteuerlichen Bewertung für verfassungswidrig erklärt, weil gleichartige Grundstücke unterschiedlich behandelt und tatsächliche Wertentwicklungen nicht berücksichtigt werden. Mit dem Grundsteuerreformgesetz vom 26. November 2019 hat der Bundes-Gesetzgeber neue Regelungen geschaffen, die ab dem 1. Januar 2025 anzuwenden sind. Bis dahin gilt das bisherige Recht übergangsweise weiter. Die Länder haben bis zum 31.12.2024 die

Möglichkeit, vom Bundesrecht abweichende Regelungen zu schaffen („Öffnungsklausel“). Brandenburg macht von dieser „Öffnungsklausel“ keinen Gebrauch und wendet die bundesgesetzlichen Regelungen unverändert an. (Quelle: finanzamt.brandenburg.de)

Weitere
Informationen
zur Reform der
Grundsteuer
finden Sie mit
dem QR-Code



Abstellen von Big Bags bleibt anzeigepflichtig

Die Sondernutzungssatzung der Gemeinde regelt das Stellen von Big Bags ohne Sondernutzungsgebühr. Bisher durften diese nur für die Laubentsorgung von Straßenbäumen vom 15. September bis 15. Dezember gebühren- und entgeltfrei aufgestellt werden. Die Gemeindevertretung hat nun beschlossen, dass auch Big Bags für die Entsorgung von privatem Laub gebühren- und entgeltfrei aufgestellt werden dürfen. Diese Art der Sondernutzung solle aber anzeigepflichtig bleiben, weil nur so die Verwaltung im Ausnahmefall, wenn nötig, Auflagen erteilen kann, erklärte Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung. Die Satzungsänderung wurde einstimmig beschlossen.

Anzeige

Wir sind vor Ort,

egal ob Scheidung, Erbe, Vergrößern oder Verkleinern - wir behandeln Ihre Geschichte diskret und mit Respekt.

Wir sind gerne für Sie da,

wenn Sie sich verändern wollen und Unterstützung benötigen, auch am Wochenende oder Abends.

Wir sind von hier,

wir kennen Ihre Region, die auch unsere ist und die Menschen, die hier leben sowie deren Bedürfnisse.

Ihre Kiez-Maklerin Ihre Haus-Verwalterin

Jetzt für Sie da in Glienicke und Filiale in Waidmannslust:

Katrin Balz Immobilien

Am Dianaplatz 1
13469 Berlin-Waidmannslust
Tel. +49-30-25 32 34 47
Mobil +49-173-614 613 5
info@katrinbalzimmobilien.de
www.katrinbalzimmobilien.de



Mitglied im 

Katrin Balz Immobilien

AUFRUF

Zeitzeugen gesucht zum Thema: Leben, Alltag und Gesellschaft in Glienicke/Nordbahn in der DDR

Die DDR existierte mehr als 40 Jahre. Bis zur Wiedervereinigung prägte sie Generationen von Menschen – auch in der Gemeinde Glienicke/Nordbahn. Wir suchen Zeitzeugen, die vom Alltag in Glienicke/Nordbahn berichten können. Es geht dabei um persönliche Alltagsgeschichten, individuelle Lebenswege sowie unterschiedliche Erfahrungen.

Hintergrund ist eine vielschichtige Annäherung an das Leben in der DDR mit all seinen unterschiedlichen Aspekten und Biografien. Es geht darum, sich mit der Vergangenheit kritisch und sachlich auseinanderzusetzen. Was von der DDR blieb, sind Erinnerungen. Doch die sind ganz unterschiedlich, je nachdem, wen man fragt.

**Wenn Sie uns Ihre persönliche Geschichte erzählen möchten,
kontaktieren Sie uns per E-Mail unter
pressestelle@glienicke.eu
oder mittels Telefon unter der Nummer 033056-69 222.**

Anzeige

Glienicker Weihnachtsfeuer

Sonnabend, 14.12.24

SAVE THE DATE
gewerbeverein-glienicke.de/advent



Sonntag, 15.12.24

Mit freundlicher Unterstützung der Ev.
Kirchengemeinde Glienicke.

3. Advent



Ev. Gemeindegrundstück
Gartenstraße 19
Sonnabend
Sonntag
15 - 20 Uhr



**Gewerbeverein
Glienicke e.V.**

- gemeinsam mehr erreichen -



SPORTVEREINE UND GEMEINDE MIT NEUER TECHNIK ZUFRIEDEN

Flutlichtanlage in der Bieselheide modernisiert

(cw/af) Innerhalb von nur zwei Tagen wurde die neue Flutlichtanlage auf dem Sportplatz Bieselheide installiert. Nach einer im Vorfeld erfolgten Standsicherheits- und Isolationsmessung der bestehenden Masten konnten diese auch für die neue Anlage genutzt werden. Allerdings wurden die elektrischen Leitungen und die elektronischen Bauteile innerhalb der Masten komplett ausgetauscht. Lediglich die Zuleitungen zu den Masten wurden nicht erneuert.

Die neuen LED-Strahler gehören der neuesten Generation der Sport-Flutlichtbeleuchtung an. Durch verschiedene vorinstallierte Szenarien können Trainings- und Spielbetrieb mit unterschiedlicher Helligkeit beleuchtet werden. Außerdem können beide Halbfelder- und die Leichtathletikbereiche unabhängig voneinander ausgeleuchtet werden. Durch modernste Lichtführung wird die Lichtim-

mission deutlich reduziert. Diese Eigenschaften reduzieren die Umweltbelastungen gegenüber der alten Flutlichtanlage erheblich. Zudem werden die Energie- und Unterhaltskosten deutlich reduziert. Die Kosten für die neue Anlage belaufen sich auf rund 60.000 Euro. Die Erneuerung geht auf einen gemeinsamen Antrag von CDU und SPD im Sommer 2023 zurück.

Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack machte deutlich: „Mit der neuen Anlage wird der Platz optimal ausgeleuchtet, zudem sparen die LED-Lampen Energie und sind deutlich wartungsärmer als die alten Lampen. Für die nächsten Jahre sind wir damit gut aufgestellt.“ Vereine und Gemeinden sparten nun bares Geld: Die Gemeinde, weil die Wartung deutlich weniger wird, und die Vereine, weil die Stromkosten sinken. „Die Erneuerung der Anlage war nötig, um auch in der dunklen Jahreszeit die besten Bedingungen für

die Vereine zu schaffen, auch mit Blick auf den Ligabetrieb“, erklärte Dr. Ulrich Stempel (CDU), Vorsitzender der Gemeindevertretung. Daher sei der Gemeindevertretung diese Investition zu Gunsten der Vereine ein wichtiges Anliegen gewesen. Sabine Krüger, Vorsitzende des SV Glienicke, freute sich, dass die Vereine künftig durch die neue Anlage bei den Stromkosten sparen. Zudem sei die alte Anlage öfter ausgefallen – diese war aus dem Jahr 2010. Auch Frank Ribak, Vereinsvorsitzender des BSC Fortuna Glienicke, ist erleichtert, dass das neue Flutlicht nun installiert ist: „Wir haben am Ende gezittert, ob bei Spielen das Licht ausfällt und der Schiedsrichter überhaupt anpfeifen oder gar ein Spiel abbrechen muss.“ Zudem erhoffte er sich durch die neue Anlage auch eine deutliche Kostenersparnis – bisher musste der Verein mit bis zu 1.000 Euro pro Quartal für den Strom rechnen.

Anzeige

CLAUDIA SALEIN

RECHTSANWÄLTIN

www.claudia-salein.de



TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- Individuelle Ausarbeitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen
- Individuelle Gestaltung von Testamenten
- Ausführung von Testamentsvollstreckungen
- Regelungen und Abwicklung von Nachlassangelegenheiten
- Gesetzliche Betreuungen

SCHILDOWER STR. 16
13467 BERLIN (REINICKENDORF)

TELEFON: 030 / 404 25 87
FAX: 030 / 404 91 64
E-Mail: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN:
 Mo., Di., Do., Fr. 10 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr



Große Zufriedenheit mit der neuen Anlage: Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack (r.), GVT-Vorsitzender Ulrich Stempel (3.v.l.), Sabine Krüger vom SV Glienicke (2.v.l.), Frank Ribak von Fortuna Glienicke (l.) und Vereinsvertreter bei der offiziellen Einweihung im Oktober.

NEUE GEBÜHRENORDNUNG

Hundeanmeldung ist kostenpflichtig

(GK) In den September- und Oktober-Kurieren haben wir bereits über die neue Hundehalteverordnung (HundeHV), die seit dem 01. Juli 2024 gilt, informiert. Der Landesgesetzgeber hat nun überraschend am 23. September 2024 verkündet, dass die Gebührentarife überarbeitet wurden. Unter anderem wurde die Anzeige der Haltung eines Hundes als kostenpflichtige Tarifstelle aufgenommen. Der Minister sieht für die Bearbeitung der Haltungsanzeige einen Rahmen von 15 bis 300 Euro vor.

Ein Austausch von Daten zwischen der Ordnungsbehörde und Steuerabteilung ist aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich. Die Anzeige der Hundehaltung muss daher aktiv von jedem Hundehalter eigenverantwortlich

vorgenommen werden. Ab dem 1. Februar 2025 stellt die Nichteinhaltung der Anzeigepflicht eine Ordnungswidrigkeit dar. Um diesbezügliche Nachteile für die Hundehaltenden zu vermeiden, informieren wir regelmäßig über diese Thematik.

Sofern Sie einen Hund halten und diesen noch nicht ordnungsbehördlich angemeldet haben, füllen Sie bitte das Anmeldeformular aus und senden dies per Post an

**Gemeinde Glienicke/Nordbahn
Ordnungsamt
Hauptstraße 21
16548 Glienicker/Nordbahn
oder per E-Mail an
ordnungsamt@glienicke.de.**

Ebenso ist die Anmeldung über den QR-Code möglich, der direkt auf das Formular auf der Homepage führt.



Um sich doppelte Wege zu sparen, wird empfohlen, der Weiterleitung der Daten an die Steuerabteilung zuzustimmen.

Für Rückfragen stehen Ihnen die Kolleginnen und Kollegen des Ordnungsamtes auch unter der Telefonnummer 033056/69-109 zur Verfügung.

Anzeige



Glibmeyer
Zahnarztpraxis

Für schöne und gesunde Zähne

Wir freuen uns auf Sie!

Schönfließer Str. 83 | 16548 Glienicke / Nordbahn | Tel: 033056-77618 | www.praxis-glibmeyer.de

STRASSENLAUB KANN AN 17 STANDORTEN ENTSORGT WERDEN

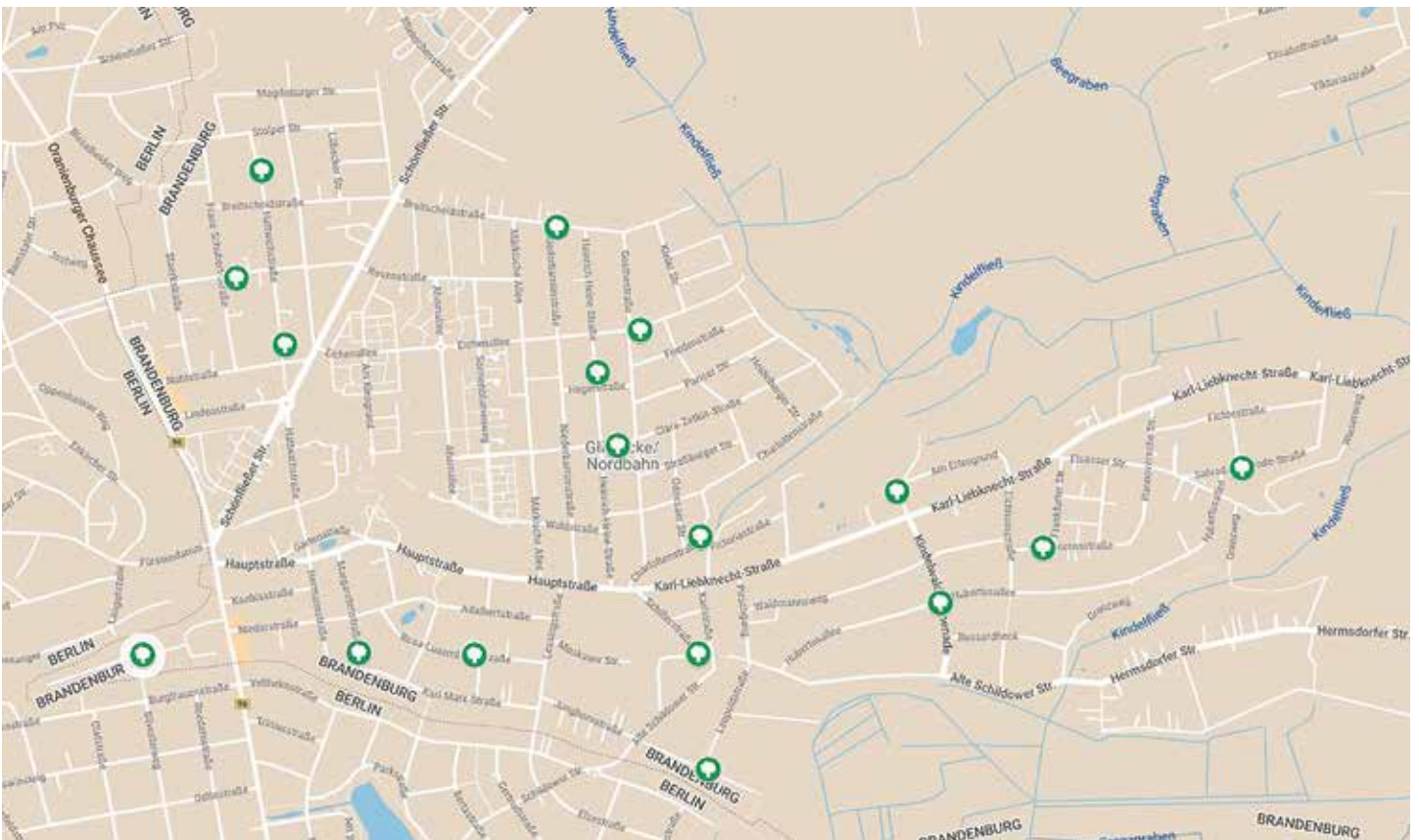
In Glienicke stehen wieder Container

(GK) Auch in diesem Jahr stehen wieder öffentlich zugängliche Laubcontainer im Ort. Zwischen dem 10. Oktober und dem 22. November haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, das Laub der Straßenbäume an 17 Standorten zu entsorgen. Mit der wöchentlichen Entleerung der Container, die nur donnerstags oder freitags stattfindet, wird eine Firma beauftragt. Das Intervall der Entleerung kann nicht verändert werden, sodass die Bürgerinnen und Bürger gebeten werden, von Anrufen bei dem Unternehmen abzusehen. Die Gemeinde weist darauf hin, dass die Laubsammelcontainer ausschließlich mit Blättern von Straßenbäumen befüllt werden dürfen. Um das gesammelte Laub kompostieren zu können, darf sich in den Containern kein anderer Abfall befinden. Zudem darf das Laub nur lose und nicht

in Plastiksäcken eingefüllt werden. Auch Gartenabfälle oder -blätter aus dem eigenen Garten gehören nicht hinein, sondern in die eigene Biotonne oder auf den Kompost. Das Aufstellen der Laubcontainer ist eine freiwillige Leistung der Gemeinde Glienicke.

Die Gemeinde stellt an folgenden Standorten Laubsammelcontainer auf:

1. Salvador-Allende-Straße 22, Nähe Ecke Schwedenstraße
2. Am Erlengrund gegenüber dem Eckgrundstück Nr. 3
3. Clara-Zetkin-Straße gegenüber Hausnummer 69a
4. Rosa-Luxemburg-Straße gegenüber Hausnr. 13
5. Leipziger Straße gegenüber Hausnummer 39
6. Breitscheidstraße gegenüber Hausnummer 70
7. Jungbornstraße gegenüber Hausnummer 21
8. Hattwichstraße Höhe Hausnummer 42
9. Am Sandkrug gegenüber Hausnummer 16A
10. Charlottenstraße Hausnummer 8
11. Tulpenstraße vor Hausnummer 23
12. Großbeerenstraße Hausnummer 2
13. Margaretenstraße gegenüber Hausnummer 14
14. Hattwichstraße vor Hausnummer 19
15. Heinrich-Heine-Straße vor Hausnummer 26
16. Karlstraße/ Moskauer Straße gegenüber Hausnummer 18
17. Kindelwald/ Hubertusallee auf Grünfläche



Standorte für die Laubentsorgung: Die markierten Punkten zeigen die 17 Orte im Gemeindegebiet.

Besuchen Sie Glienicke/Nordbahn auch online auf unserer Homepage unter

www.glienicke.eu

und auf unserer Facebook-Seite!

WICHTIG FÜR GEBÜHRENERHEBUNG

Ablesen der Gartenwasserzähler nicht vergessen!



Der Eigenbetrieb Schmutzwasser erinnert an die Ablesung der Privatwasserzähler (PWZ) und bittet um Übermittlung der Zählerstände.

Ab Anfang Dezember 2024 versendet die Wasser Nord GmbH & Co. KG Ablesekarten an die Eigentümerinnen und Eigentümer. Diese enthalten eine bequeme Funktion: Einen QR-Code, der bei Nutzung eines Smartphones direkt auf das Online-Erfassungsportal verweist. Die Kundendaten sind dort bereits vorausgefüllt, wodurch lediglich der Zählerstand angegeben werden muss. Diese Methode vereinfacht den Prozess erheblich und spart Zeit.

Selbstverständlich steht Ihnen auch der traditionelle Postweg zur Verfügung. Senden Sie hierzu die ausgefüllte Ablesekarte an die Wasser Nord GmbH & Co. KG.

Sollten Sie bis Mitte Dezember keine Ablesekarte erhalten haben, bitten wir um Kontaktaufnahme mit der Wasser Nord per E-Mail über kundenservice@wassernord.de. Bitte geben Sie dabei Ihre Kundennummer, die Zählernummer, Ihren Namen und Ihre Adresse an.

Ebenso wichtig ist, das Jahr der Eichung (zum Beispiel M18) auf Ihrem Zähler mitzuteilen.

Der Eigenbetrieb Schmutzwasser dankt allen Gartenbesitzern für ihre Kooperation und ihr Verständnis bei dieser wichtigen jährlichen Erfassung der Zählerstände. Die rechtzeitige Übermittlung ermöglicht eine faire und genaue Abrechnung, die sowohl den Gartenbesitzern als auch der Gemeinde zugutekommt.

Für weitere Informationen oder bei Fragen stehen Ihnen die Ansprechpersonen der Wasser Nord GmbH & Co. KG gerne zur Verfügung. E-Mail: kundenservice@wassernord.de oder Telefon: 03303/5321-12, -14, -15, -16.

Wichtiger Hinweis zur Eichfrist:

Im Jahr 2018 eingebaute Privatwasserzähler verlieren ihre gültige Eichfrist zum 31.12.2024. Ein Austausch ist bis zum Beginn der Gartensaison 2025 vorzunehmen, sonst können die Abzugsmengen nicht berücksichtigt werden.

Fragen, Wünsche, Anregungen?



Die Redaktion des „Glienicker Kurier“ erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!

Praxis für Focusing

Paar- und Einzeltherapie

Supervision, Aus- und Weiterbildung
Kurse für Achtsamkeit & Selbstmitgefühl
focusingorientiert und traumasensibel

In Beziehung sind wir immer

Nur wie. Von Anfang an in unserem Leben, sind wir in Beziehung und beziehen uns auf etwas: Menschen, Gedanken, Gefühle, die Natur und vieles andere. Wir sind Beziehung und brauchen einander. Doch wie?

Sich und Einander neu entdecken

Manchmal kann es Sinn machen, dieses „Wie“ etwas genauer zu untersuchen. Ist uns unser Gegenüber zu nah oder ist uns nach mehr Nähe? Ist uns ein Thema zu bedrückend oder ist da noch etwas Raum? Welche Überschrift kommt Dir in den Sinn für Deine Beziehung? Wer bist Du in Beziehung? Wie wäre es, dies ganz neu zu entdecken, dies immer wieder zu erkunden?

Ganz da sein

Um in Kontakt zu kommen, braucht es vor allem erst einmal Aufmerksamkeit. Wenn wir erfüllende Beziehungen pflegen wollen, jedoch eigentlich gar nicht ganz da sind, dann wird Begegnung sehr schwierig. Focusing, Meditation u. a. Übungen der Achtsamkeit können uns hilfreich sein mehr da zu sein, mit uns und mit anderen.

Termine

Meditations -Einführungsseminar

Sa 30.11.2024 10 – 17 Uhr

Achtsamkeits-/ Meditationsabende:

montags 20 - 21 Uhr

Mehr Infos, Anmeldung und weitere Seminare auf den Seiten des [igf](https://www.igf-berlin.de)

Termine in der Praxis auf Anfrage

Bei Fragen gerne melden - ich freue mich auf Dich / Sie!



Oliver Kreim - Praxis für Focusing

Certified Focusing Professional

Gesprächs- und Focusingtherapeut (igf)

Heilpraktiker

Waldstr. 11, 16567 Mühlenbeck-Summt
033056 28 50 46 | 0151 15 14 66 96

www.therapie-mitgefuehl.de
www.focusing-igf-berlin.de
www.paartherapie-oliver-kreim.de





EHRENPREISE DES LANDKREISES OBERHAVEL

Kultur- und Ehrenamtspreis gehen nach Glienicke

(LK) Menschen, die einen großen Anteil an einem lebens- und liebenswerten Oberhavel haben, wurden am 11. Oktober

bei einer Festveranstaltung in Löwenberg geehrt. Zwei Preise gingen in diesem Jahr auch wieder nach Glienicke: Den Kultur-

preis erhielt der Künstler Uwe Tabatt, an Sabine Kramp-Paarmann wurde der Ehrenamtspreis verliehen.



Freuten sich mit den Preisträgern Sabine Kramp-Paarmann (2.v.l.) und Uwe Tabatt (2.v.r.): Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack (l.) und Waltraud Rudolph-Zejewski, stellvertretende Vorsitzende der Gemeindevertretung.

Anzeige

Auto-M. Burdinski ^{gmbh}

KFZ-Meisterbetrieb

Triftweg 2-10 · 16552 Schildow · Telefon: 033056 23650 · www.auto-burdinski.de




- **Inspektionsservice**
nach Herstellervorgaben
- **Diagnoseservice**
Elektronik, Motortechnik etc.
- **Karosserieservice**
Instandsetzung, Umbauten
- **HU/AU-Service**
- **Achsservice**
Instandsetzung, Achsvermessung
- **Autogasservice**
Wartung/Umrüstung
- **Reifenservice**
Montage, Auswuchten und Einlagerung



„In Oberhavel passiert auf vielen Gebieten Großartiges. Menschen engagieren sich in Vereinen, Initiativen und Gruppen für unsere Gesellschaft, für den Umweltschutz, für die Kultur und mit Innovationen für die Entwicklung unseres Landkreises. Dieses Engagement wollen wir honorieren und sichtbar zu machen.“ Mit diesen Worten eröffnete Landrat Alexander Tönnies die Festveranstaltung zur Verleihung der Ehrenpreise des Landkreises Oberhavel im Bürgerhaus in Löwenberg. Gemeinsam mit der Kreistagsvorsitzenden Birgit Tornow-Wendland verlieh er den Ehrenpreis für Toleranz und Zivilcourage, den Kulturpreis des Landkreises Oberhavel, den Alfred-Hundrieser-Umwelt-Förderpreis und den Lothar-Ebner Innovationspreis, den der Landkreis und der Mittelstandsverband Oberhavel zusammen vergeben.

Vielseitiger Künstler ausgezeichnet

Mit dem Kulturpreis, der alle zwei Jahre vergeben wird und mit 2.500 Euro dotiert ist, wurde der Glienicker Künst-

ler Uwe Tabatt ausgezeichnet. Er ist für seine Bilder, Skulpturen und Objekte europaweit bekannt. „Uwe Tabatt ist kein gewöhnlicher Künstler, er hat sich seinen eigenen, unverwechselbaren Stil erarbeitet und bewahrt. Seine Bilder erzählen Geschichten. Erst auf den zweiten Blick entdeckt man kleine Details, die der Künstler geschickt einbaut, um die Betrachter zu fesseln und neue Aspekte entdecken zu lassen. Seine Bilder dokumentieren nicht nur Fakten und Ereignisse, sie zeigen Visionen und geben Denkanstöße“, sagte Kreismusikschulleiter Manfred Schmidt in seiner Laudatio.

Die Ehrenamtspreisträger

Ihr Engagement gilt Vereinen, Initiativen und Gruppen überall in der Region. Sie investieren viel ihrer Freizeit in die Gemeinschaft und helfen damit anderen: Stellvertretend für viele ehrenamtlich tätige Menschen hat der Landkreis Oberhavel 17 Frauen und Männer mit dem Ehrenamtspreis, der gemeinsam mit der Mittelbrandenburgischen Sparkasse ver-

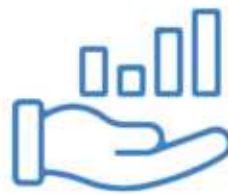
liehen wird, geehrt. Landrat Tönnies und Diana Uhlmann, Vorständin bei der Mittelbrandenburgischen Sparkasse, dankten den Ausgezeichneten für ihre Initiative und überreichten die Ehrenurkunden.

„Ob in der Freiwilligen Feuerwehr, in Vereinen, im Sport, in Kirchengemeinden, in der Kommunalpolitik oder an so vielen anderen Stellen – überall in unseren Städten und Gemeinden in Oberhavel gibt es Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren. Dafür wollen wir Ihnen, liebe Ehrenamtspreisträgerinnen und -preisträger, herzlich danken!“, sagte Tönnies. Die Vorschläge für die Ehrungen reichten wie in jedem Jahr die Bürgermeisterin, die Bürgermeister und der Amtsdirektor der Kommunen Oberhavels ein. Drei Vorschläge oblagen dem Landrat. Die Ehrenamtspreise sind neben einer Urkunde mit einem Scheck in Höhe von je 200 Euro dotiert. Aus Glienicke freute sich Sabine Kramp-Paarmann über den Preis, die viele Jahre Vorsitzende des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr war.

Anzeige

Jetzt kostenfreies Angebot einholen

Wir schaffen Ihre Energiewende!



PV-Anlagen – Stromspeicher – Energiemanagement – Wallboxen



Stolper Str. 33, 16540 Hohen Neuendorf
03303 54 19 605 | www.reas-energie.de
kontakt@reas-energie.de



Ihr lokaler Fachpartner in Berlin und Brandenburg



LEERUNG ERFOLGT ALLE 14 TAGE ÜBER DIE AWU

Laubentsorgung mit der Biotonne

(GK/LK) Seit drei Jahren gibt es im Landkreis die Biotonne, mit der beispielsweise Baum-, Hecken- und Strauchschnitt, Pflanzenreste, Rasen- und Grasschnitt, Unkraut, Küchenabfälle und Speisereste entsorgt werden können. Auch das Laub von Kastanien, die mit der Miniermotte befallen sind, kann in der Biotonne problemlos entsorgt werden. Eine Eigenkompostierung ist nicht zu empfehlen, da die erforderlichen Temperaturen, um die Nachkommen der Schädlinge zu beseitigen, hier nicht erreicht werden.

Die Entleerung wird in der Regel 14-täglich nach einem festen Tourenplan angeboten, der auf der Internetseite der AWU und per AWU-App abgerufen werden kann.

Die Gebührenabrechnung erfolgt mit dem jährlichen Abfallgebührenbescheid. Es gibt keine Mindestentleerungen, keine Mindestgebühren und keine Anrechnung auf die Mindestgebühr. Die Mindestgebühr gilt nur für Hausmüll (=Restabfall). Wer Interesse an einer Biotonne hat, kann telefonisch unter 03301 601-3670 Kontakt mit dem Landkreis Oberhavel aufnehmen beziehungsweise unter www.oberhavel.de/abfall oder www.awu-oberhavel.de kostenfrei eine Biotonne bestellen.

Achtung: Die Biotonne ist für biologisch abbaubare pflanzliche oder tierische Abfälle wie Küchen- oder Gartenabfälle vorgesehen. Hygieneartikel, Kunststoffe oder Restmüll gehören nicht hinein. Auch Pappe, Papier, Textilien, Asche oder Kleintierstreu, das nicht biologisch abbaubar ist, gehören nicht hinein.

Was sollte ich bei der Benutzung der Biotonne beachten?

• Vollständige Entleerung der Biotonne

Die Biotonne muss **richtig befüllt** werden, damit eine vollständige Entleerung durch die AWU möglich ist. Das heißt zum Beispiel, dass die Biotonne **nicht überfüllt** sein darf und der **Behälterdeckel grundsätzlich geschlossen** sein muss, wenn sie zum Entleeren bereitgestellt wird. Des Weiteren darf der Abfall nicht in die Biotonne eingepresst werden. Besonders Rasenschnitt wird nach einigen Tagen feuchter und

schwerer und sackt im Behälter nach. Sperrige Äste und Zweige sollten zerkleinert werden.

• Wann und wie oft wird die Biotonne geleert?

Die Entleerung wird in der Regel im 14-tägigen Rhythmus erfolgen. Die Abfuhrtermine sind unter www.awu-oberhavel.de (Tourenplan) und in der AWU-App mit Erinnerungsfunktion veröffentlicht.

Gebühren

• Wie hoch ist die Leerungsgebühr?

Die Leerungsgebühr für eine 120-Liter-Biotonne beträgt pro Entleerung 3,25 Euro, für eine 240-Liter-Biotonne 6,50 Euro pro Entleerung.

• Wird eine Behältergebühr erhoben?

Es wird keine Gebühr für die kostenfreie Bereitstellung erhoben.

• Kann ich die Biotonne auch kaufen?

Nein, die Biotonne wird Ihnen für die Dauer der Nutzung leihweise durch die AWU im Auftrag des Landkreises bereitgestellt. Ausnahme: das ehemalige Modellgebiet Hohen Neuendorf, Birkenwerder und Hennigsdorf.

Praxistipps

• Darf ich Müllbeutel benutzen?

Wenn sie Müllbeutel benutzen, sollten es nur Bioabfallbeutel aus Papier sein. Benutzen Sie keine Kunststoffbeutel, auch wenn diese laut Herstellerangaben kompostierbar beziehungsweise biologisch abbaubar sind.

• Wie nutze ich die Biotonne richtig?

- Der Bioabfall sollte möglichst trocken sein. Etwas Zeitungspapier oder Papier von der Küchenrolle hilft, wenn Sie die feuchten Abfälle darin einschlagen.
- Geben Sie zwischen die Abfälle direkt in die Biotonne zerknülltes Zeitungspapier oder natürliches Häckselgut.
- Trennen Sie bei Speiseresten die Flüssigkeit (Soßen, Säfte und Ähnliches) ab und geben den Rest in die Biotonne.
- Zerkleinern Sie Baum- und Strauchschnitt. Pressen Sie die Gartenabfälle nicht in die Biotonne, sonst können



Ersetzt den Laubsack: Die Biotonne ist im Landkreis Oberhavel im Jahr 2021 eingeführt worden. Foto: AWU

nach dem Entleeren Reste in der Tonne verbleiben.

• Wo steht die Biotonne am besten?

Im Sommer an einem kühlen und schattigen Platz, im Winter frostgeschützt. Optimal ist es zudem, wenn die Abfallbehälter überdacht sind.

• Was hilft im Winter?

Legen Sie den Behälterboden mit Wellpappkarton (alternativ Eiverpackungen), zerknülltem Zeitungspapier oder Kienäpfeln aus, das schützt vor dem Anfriren der Abfälle.

• Was hilft im Sommer?

Geben Sie gelegentlich eine handvoll gelöschten Kalk, Ton- oder Gesteinsmehl in die Biotonne. Das hilft gegen Insekten, Maden und üble Gerüche. Im Handel gibt es dafür auch sogenanntes Biopulver.

Miniermotte

Die Entsorgung des Miniermottenlaubes kann in der Biotonne und in Kompostieranlagen erfolgen. Nicht möglich ist eine Eigenkompostierung, da hier die erforderlichen Temperaturen nicht erreicht werden, um die Nachkommen der Schädlinge zu beseitigen.

Entsorgung von Straßenlaub

Wer künftig keine Biotonne nutzt, muss seinen Baum- und Strauchschnitt sowie auch sein Laub kostenpflichtig zum Beispiel zu den Kleinanliefererbereichen in Germendorf und Gransee bringen. Für die Entsorgung des Laubes von Straßenbäumen stehen in Glienicke/Nordbahn gesonderte Container bereit (siehe S. 32).

DIE VERWALTUNG STELLT SICH VOR

Einblicke in die Arbeit des Eigenbetriebs Schmutzwasser

(cw) Rund 43 Kilometer Schmutzwasser-Kanäle gibt es in Glienicke, dazu kommen sieben Kilometer Abwasserdruckleitung und 13 Pumpwerke, die über das Gemeindegebiet verteilt sind. Doch wer sorgt dafür, dass alles reibungslos abläuft? Das ist unter anderem die Aufgabe von Cornelia Hörske, Beauftragte der Werkleitung, und von den Sachbearbeiterinnen Yvonne Haack sowie Susanne Pankow. In enger Abstimmung mit Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack in seiner Funktion als Werkleiter kümmern sie sich um das, was wir lieber aus den Augen verlieren: unser Schmutzwasser.

Seit dem Jahr 2000 arbeitet Susanne Pankow in der Gemeinde, Cornelia Hörske und Yvonne Haack sind seit 2022 und 2023 Teil des Teams. Alle haben Verwaltungserfahrung mit einer entsprechenden Ausbildung. Nach Stationen in Berlin und einem zusätzlichen Studium hatte sich Hörske in Glienicke beworben – genau zum richtigen Zeitpunkt, denn sie begleitete maßgeblich die Gründung des Eigenbetriebs. Im Gegensatz zu früher ist dieser nun ein organisatorisch, verwaltungsmäßig und wirtschaftlich selbständiger Teil der Gemeindeverwaltung.

Die Mitarbeiterinnen sorgen dafür, dass Schmutzwasser aus Haushalten und Gewerbe ordnungsgemäß und umweltverträglich in das Kanalnetz eingeleitet und zu den Klärwerken transportiert wird. Ebenso ist der Eigenbetrieb für die Errichtung, den Ausbau, die Instandhaltung und die Reparatur des Schmutzwassernetzes in der Gemeinde zuständig. Dazu gehört auch die regelmäßige Kontrolle mit speziellen Kameras und die Reinigung der Kanäle. „Uns ist wichtig, dass wir regelmäßig sehen, in welchen Zustand unsere Anlagen sind und ob ein Reparaturbedarf vorliegt“, erklärt Hörske. Denn wenn man im Haus oder der Wohnung die Toilettenspülung betätigt, duscht, wäscht oder spült, das Schmutzwasser muss irgendwo hin. Über die Kanäle fließt es ab und wird in den Pumpwerken weitergepumpt zum Klärwerk Schönerlinde und nach Berlin.

Vielfältige Aufgaben und Service für die Bürger

Wer eine Frage hat, etwa zum Thema Schmutzwasser, ist beim Eigenbetrieb an der richtigen Adresse: „Wir informie-



Enge Abstimmung: Cornelia Hörske (r.) und Yvonne Haack (l.) tauschen sich regelmäßig mit Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack aus.

ren und beraten die Bürgerinnen und Bürger, geben beispielsweise Auskünfte über die ordnungsgemäße Entsorgung von Schmutzwasser oder die Anschlussmöglichkeiten an das Kanalnetz“, erklärt Haack. Außerdem ein wichtiger Teil der täglichen Arbeit ist die Gebührenfestsetzung und Abrechnung. Dazu gehören die Ermittlung der Kosten für Betrieb und Unterhaltung des Schmutzwassernetzes, sowie die Festsetzung und Erstellung der Gebührenbescheide an die Grundstückseigentümer in Zusammenarbeit mit der kaufmännischen Betriebsführung. Hier arbeitet Glienicke eng mit der Wasser Nord GmbH zusammen, beispielsweise bei der Erstellung der Gebührenbescheide und in vielen Bereichen der Technik. Daneben gehört die Überarbeitung der Satzungen sowie die Aufstellung des jährlichen Wirtschaftsplanes ebenso zur Aufgabe des Eigenbetriebes wie die die Information zu dem „Privatwasserzähler“ (PWZ) für die Gartenbewässerung und die Bearbeitung von Bestandsauskünften sowie Mitteilungen zur Schmutzwassereinleitung.

Aktuell gibt es in Glienicke in der Kindelfließsiedlung eine große Baumaß-

nahme. Hier wurde nach der optischen Inspektion festgestellt, dass die über 20 Jahre alten Anlagen erneuert werden müssen. Die Siedlung erhält derzeit ein neues Kanalnetz mit Hauptsammler im öffentlichen Straßenland sowie Grundstücksanschlussleitungen. Solche Arbeiten zu planen, aber auch Ansprechpartner zu sein für Fragen von Grundstückseigentümern gehört zu den Aufgaben des Eigenbetriebs. Fest steht: Ob PWZ, Entwässerung, Gebührenkalkulation oder Planung von Baumaßnahmen, die Mitarbeiterinnen sind seit der Gründung des Eigenbetriebes Anfang 2023 ein eingespieltes Team geworden. Die Vielfältigkeit und die abwechslungsreichen Aufgabengebiete sind dabei genau das, warum sie sich jeden Tag gerne um den reibungslosen Ablauf kümmern – und zwar im wahrsten Sinne des Wortes.

Alle Anträge, Satzungen und weitere Informationen zur Arbeit des Eigenbetriebs finden Sie mit dem QR-Code.





SIE FRAGEN, WIR ANTWORTEN

Alles zum Thema Hundehalteverordnung

■ Von Sandy Kuniger
und Stefanie Hanisch,
Ordnungsamt

Mit Gültigkeit der neuen Hundehalteverordnung ab dem 01. Juli 2024 berichten wir regelmäßig zu diesem Thema im Glienicker Kurier sowie auf der Homepage der Gemeinde. Zu der Thematik erreichen uns vermehrt wiederkehrende Fragen, die wir gerne beantworten möchten.

Muss ich meinen Hund anmelden, obwohl ich das schon gemacht habe?

Möglicherweise haben Sie Ihren Hund bisher lediglich in der Steuerabteilung angemeldet. Die Steuerabteilung darf aus Datenschutzgründen allerdings keine Daten herausgeben, sofern hierum nicht ausdrücklich gebeten wird. Haben Sie der Weiterleitung nicht zugestimmt, ist die Hundehaltung zusätzlich im Ordnungsamt anzuzeigen.

Möglicherweise haben Sie einen „kleinen“ Hund. Vor dem 1. Juli 2024 musste beim Ordnungsamt lediglich die Haltung von Hunden angezeigt werden, deren Schulterhöhe mindestens 40 Zentimeter und/oder deren Gewicht mindestens 20 Kilogramm aufwies.

Mit der neuen Verordnung wurde diese sogenannte 20-/40-Regelung aufgehoben. Der Gesetzgeber legt nun das Hauptaugenmerk auf den Hundehalter und nicht mehr auf bestimmte Rassen und oder Eigenschaften von Hunden. Aus diesem Grund muss die Haltung aller Hunde jeglicher Art, Größe und Gewicht zusätzlich zur steuerlichen Erfassung beim Ordnungsamt angezeigt werden.

Ich habe meinen Hund steuerlich angemeldet und der Weitergabe meiner Daten an das Ordnungsamt zugestimmt. Muss ich meinen Hund dennoch separat beim Ordnungsamt anzeigen?

Sollte das vor dem 1. Juli geschehen sein oder Sie halten einen Hund, der kleiner als 40 Zentimeter ist oder weniger als 20 Kilogramm wiegt, müssen Sie die Haltung Ihres Hundes nun beim Ordnungsamt anzeigen.

Kostet mich die Anzeige der Hundehaltung beim Ordnungsamt Geld?

Am 24. September 2024 hat der Landesgesetzgeber die Anzeige der Haltung



Foto: Kendall Lane / Unsplash

eines Hundes überraschend als kostenpflichtige Tarifstelle aufgenommen. Der Minister sieht für die Bearbeitung der Haltsanzeige einen Rahmen von 15 bis 300 Euro vor, wobei aktuell der Mindestbetrag erhoben wird. Derzeit wird der Verwaltungsaufwand überprüft, was in Zukunft zu höheren Gebühren führen könnte.

Aber ich zahle doch nun schon Steuern für den Hund. Warum muss ich jetzt doppelt zahlen?

Die Erhebung der Hundesteuer gründet auf der Hundesteuersatzung und bezieht sich auf die Hundehaltung. Diese muss jährlich entrichtet werden. Die Kosten für die Entgegennahme und Erfassung der ordnungsrechtlichen Anzeige der Hundehaltung sollen den Verwaltungsaufwand innerhalb des Verwaltungsapparates kompensieren. Je Hund ist einmalig die Gebühr für die Verwaltungsleistung zu zahlen.

Ich war unsicher und habe die Haltung meines Hundes versehentlich doppelt angezeigt. Muss ich nun auch doppelt bezahlen?

Nein. Sollte die Hundehaltung bereits von Ihnen angezeigt worden sein, ist diese

in unserer Datenbank hinterlegt. In diesem Fall wird die spätere, zweite Anzeige nicht vermerkt.

Ich erinnere mich nicht mehr, ob ich die Haltung meines Hundes jemals angezeigt habe.

Bitte überprüfen Sie Ihre Unterlagen, ob Sie aus dem Glienicker Ordnungsamt in der Vergangenheit die Bestätigung über die getätigte Anzeige der Hundehaltung erhalten haben. Alternativ können Sie im Ordnungsamt nachfragen, ob eine Erfassung bereits erfolgte. Das Gleiche gilt auch für die Steuerabteilung.

Was passiert, wenn ich die Haltung meines Hundes nicht anzeige?

Ab dem 1. Februar 2025 gilt das Unterlassen der Hundehaltungsanzeige als Ordnungswidrigkeit, die mit einer Geldbuße bis zu 10.000 Euro geahndet werden kann. Die Gemeindeverwaltung nutzt die Frist bis dahin zur regelmäßigen Information aller Hundehalter, um ein Bußgeldverfahren zu vermeiden.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, können Sie sich gern an das Ordnungsamt wenden.



Gemeinde Glienicke/Nordbahn

DER BÜRGERMEISTER

FACHBEREICH III

Hauptstraße 19

16548 Glienicke/Nordbahn

E-Mail: Ordnungsamt@glienicke.eu
www.glienicke.eu

Sachbearbeiterin: Frau Kuniger

Telefon: 033056 – 69 – 109

Fax: 033056 – 69 – 107

Ordnungsrechtliche Anzeige der Hundehaltung gemäß

§ 2 Ordnungsbehördliche Verordnung über das Halten und

Führen von Hunden (Hundehalteverordnung - HundehV)

Vom 24. Juni 2024

Az.: 12201.01.015.

(wird vom Sachbearbeitenden ausgefüllt)

I. Angaben zum Hundehaltenden

Name, Vorname*:

Geburtsdatum*:

Wohnanschrift*:, 16548 Glienicke/Nordbahn

Telefonnummer: E-Mail:

II. Angaben zum Hund

Hunderasse / Kreuzung / Mix (näher beschreiben)*

Rufname: Geschlecht*: m ☐ w ☐

Wurfdatum*: Beginn der Haltung*:

Farbe*: Mikrochip-Nr*:

*Pflichtangaben

☐ Ich versichere die Richtigkeit meiner Angaben.

III. Anmeldung zur Hundesteuer:

Ich stimme der Weiterleitung meiner angegebenen personenbezogenen Daten unter I. und II. an den zuständigen Fachbereich zum Zwecke der Anmeldung der Hundesteuer zu.
 (Unter Beachtung des Art. 6 I 1 lit. a der Datenschutz-Grundverordnung – DSGVO –)

☐ Ich willige ein.

☐ Ich willige nicht ein und melde meinen Hund selbstständig steuerlich an.

☐ Mein Hund ist bereits steuerlich angemeldet.

 Ort, Datum

 Unterschrift des Hundehaltenden

(wird vom Sachbearbeitenden ausgefüllt)

☐ Alle notwendigen Informationen vollständig eingereicht.

 Ort, Datum

 Stempel / Unterschrift

- Die Beendigung der Hundehaltung ist selbstständig dem Ordnungsamt anzuzeigen -



BEWERBUNGSFRIST IST BIS ZUM 31.12.2024

Mitglieder für Jugendbeirat gesucht

(GK) Schon seit 2021 berät und unterstützt der Jugendbeirat die Gemeindevertretung in allen Angelegenheiten, die die Glienicker Kinder und Jugend unmittelbar betreffen. Der Beirat vertritt die Interessen von Kindern und Jugendlichen in Glienicke/Nordbahn und versteht sich als Ansprechpartner für sie. Zudem organisiert er zum Beispiel Events und andere Aktivitäten.

Mitglied des Jugendbeirates können Einwohnerinnen und Einwohner ab dem 12. Lebensjahr mit Hauptwohnsitz in Glienicke/Nordbahn sein oder Personen ab dem 12. Lebensjahr, für die die Gemeinde Glienicke/Nordbahn Lebensmittelpunkt ist oder die an einer Schule in Glienicke/Nordbahn beschult werden. Es darf zum Zeitpunkt der Wahl das 21. Lebensjahr nicht vollendet sein.

Jede Einwohnerin und jeder Einwohner von Glienicke/Nordbahn hat das Recht, eine Kandidatin/ einen Kandidaten vorzuschlagen. Dazu sollte das Einverständnis der Kandidatin/ des Kandidaten vorliegen.

Vorschläge oder Bewerbungen richten Sie bitte an:

Gemeinde Glienicke/Nordbahn
Der Bürgermeister
Fachbereich Soziales und Ordnung
Hauptstraße 19
16548 Glienicke/Nordbahn
oder per E-Mail an:
klaetke@glienicke.eu

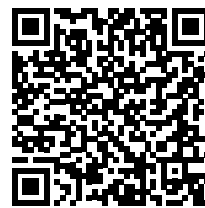
Die Bewerbungsfrist endet am 31.12.2024. Nachdem die Bewerbungen eingegangen sind, wird die Gemeinde Glienicke/Nordbahn die Bewerberinnen und Bewerber einladen. Danach besteht die Möglichkeit, sich den Mitgliedern der Gemeindevertretung vorzustellen.

Beiräte werden zu den Tagungen der Gemeindevertretung und der Ausschüsse eingeladen. Zu den Tagesordnungspunkten, die Auswirkungen auf den jeweiligen Aufgabenbereich haben, darf der Beirat mündlich und schriftlich Stellung nehmen. Er hat zudem das Recht, den Aus-



schüssen und der Gemeindevertretung Vorschläge zu unterbreiten.

Direkt zum Anmeldeformular auf unserer Homepage geht es mit diesem QR-Code.



Liebe Einwohnerinnen, liebe Einwohner,

in der Zeit vom 23.12. bis 31.12.2024 sind die Gemeindekasse und das Einwohnermeldeamt geschlossen.

Am 02.01.2025 sind wir zu den gewohnten Sprechzeiten wieder für Sie da.

Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn wünscht Ihnen ein schönes erholsames Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr 2025.



Anzeige

Sicherheitstraining für Frauen und Mädchen

Sicher, selbstbewusst und aufmerksam unterwegs

III> Prävention

III> Erkennen kritischer Situationen

III> Umgang mit Angst

Verbunden mit

III> Handgrifftechniken

III> Abwehr

III> Tritten

III> Schlägen

III> körperlichem Training

Zeiten und Preise auf Anfrage

unter Tel. 0176-34 26 00 10

Kurse einzeln und für Gruppen buchbar

In Kooperation mit Tae Kwon Do Frohnau

태권도
TaeKwonDo
Frohnau



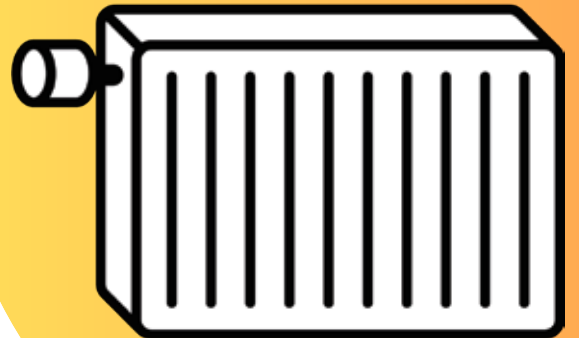
INFOREIHE HEIZUNGSTAUSCH UND HAUSSANIERUNG

**Verbraucherzentrale Brandenburg und Gemeinde
Glienicke/Nordbahn laden Sie ein:**

**Energieberater Adrian Hollenberg wird Ihnen wertvolle Tipps geben
und Ihre Fragen beantworten.**

- **Heizungstausch
am 07.11.2024 um 18:30 Uhr**
- **Haussanierung
am 19.11.2024 um 18:30 Uhr**
- **Wo: Bürgerhaus, Moskauer Str. 20
Glienicke/Nordbahn**

verbraucherzentrale
Brandenburg



Fragen, Wünsche, Anregungen?



Die Redaktion des „Glienicker Kurier“ erreichen Sie
unter der E-Mail-Adresse pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!



Fraktionsmitteilungen der AfD Glienicke/Nordbahn

Beobachtungen aus der ersten Reihe

■ Von André Spannemann,
Fraktionsvorsitzender

Liebe Glienicker,
seit nunmehr drei Monaten sitzt die neue AfD-Fraktion in der ersten Reihe der Gemeindevertretung und setzt sich engagiert für Ihre Interessen ein. Wir haben uns schnell in die verschiedenen Themenfelder eingearbeitet, wichtige Anliegen auf den Tisch gebracht und entsprechende Anträge gestellt. Gleichzeitig haben wir bei einigen Entscheidungen unser Veto eingelegt, insbesondere dann, wenn es um Eingriffe in das Eigentum der Bürger geht. Wir sind der festen Überzeugung, dass das Grundrecht auf Eigentum unantastbar ist. Wenn jedoch Instrumente wie das Vorkaufsrecht oder ein Bebauungsplan dieses Recht einschränken, müssen wir das ansprechen und die Interessen der Eigentümer verteidigen. Leider verfügen wir in solchen Fällen nicht immer über die nötigen Mehrheiten.

Wie versprochen, haben wir uns auch für die Senkung des Hebesatzes der Grundsteuer B (das ist die Grundsteuer, die alle zahlen: Mieter und Eigentümer) stark gemacht. Zudem haben wir uns intensiv mit der Frage der Haushaltsmittelverwendung im Zusammenhang mit dem geplanten Schulerweiterungsbau (Haus 6) befasst. Unserer Ansicht nach sollte hier mit Bedacht vorgegangen werden, anstatt übermäßig viele Mittel aufzuwenden.

Wir sind uns bewusst, dass es noch etwas Zeit braucht, bis wir uns als Fraktion vollständig in alle Themen eingearbeitet haben und die Entscheidungen der Gemeindevertreter umfassend aufarbeiten können. Aber schon jetzt, nach nur drei Monaten, stellen wir fest, dass undurchsichtige Vereine gefördert und Aufträge vergeben werden, die sich im Nachhinein als fragwürdig herausstellen (Beispiele: „Eule und Katze“). All dies geschieht mit Geldern, die Sie als Bürger von Glienicke erarbeitet haben. Und, nein Herr Koch, Glienicke ist nicht reich, das waren wir

vielleicht mal vor 25 Jahren, aber ihre Linksfaktionen haben das Geld seitdem mit allen Kräften zum Fenster herausgeworfen. Machen Sie sich sachkundig, manchmal hilft das. Schauen Sie sich bitte den Haushalt an und schreiben sie dann erst Leserbriefe.

Wir freuen uns, dass einige Gemeindevertreter besonders engagiert sind. Gleichzeitig bedauern wir jedoch, dass einer von ihnen eher wie ein „Phantom“ agiert – dies nicht nur in der aktuellen Gemeindevertretung, sondern auch schon in den letzten fünf Jahren. Dieser Gemeindevertreter tritt vor allem dann in Erscheinung, wenn seine Stimme gebraucht wird. Vielleicht fragen Sie sich, wen wir damit meinen. Ohne viel zu verraten: Das Gegenteil von Groß ist...?

Es wäre aus unserer Sicht Voraussetzung, dass ein gewählter Gemeindevertreter seinen ständigen Wohnsitz in Glienicke/Nordbahn haben sollte, was hier möglicherweise nicht der Fall ist.

In dieser Wahlperiode und auch zuvor wurden die SPD-Wähler damit getäuscht. Wenn solche Methoden die Qualifikation eines zukünftigen eventuellen Bürgermeisterkandidaten der SPD darstellen, ist Vorsicht geboten. Dies könnte das Demokratieverständnis der Alt-Parteien widerspiegeln, doch wir als AfD Glienicke distanzieren uns davon.

Aus Respekt vor dem Amt, sind unsere beiden gewählten Vertreter auf der Wahlliste von ihrem Mandat zurückgetreten, da sie dauerhaft nicht an der politischen Arbeit hätten teilnehmen können. Sie haben das Mandat an Frau Barbara Augustin und Herrn Dr. Matthias Bath übergeben. Beide Kollegen werden uns aber weiterhin im zukünftig zu gründenden Ortsverband unterstützen. Wir fordern den oben besagten Gemeindevertreter auf, diesem Beispiel zu folgen und dem Amt die Würde zu verleihen, die es verdient. Lukas Klein: Treten Sie zurück!

Auch in der Kommunalpolitik zeigt sich der Einfluss der Bundespolitik – ins-



AfD-Fraktionsvorsitzender André Spannemann
Foto: privat

besondere in der Argumentation gegen die AfD, die auch hier in Glienicke immer wieder verbal angegriffen wird. Uns wird vorgeworfen, wir strebten eine Remigration an, die jedoch lediglich die Rückführung von Personen umfasst, welche ausreisepflichtig sind. Was kann man denn bitte an dem Begriff „Ausreisepflicht“ falsch verstehen? Interessanterweise übertreffen sich aktuell alle Alt-Parteien mit ähnlichen Vorschlägen. Aber bereits jetzt schon, kurz nach den Wahlen in drei Landtagen, wird kräftig zurückgerudert. Eine Bürgerin sagte kürzlich bei einem Gespräch zu diesem Thema: „Ich wähle lieber das Original, als eine billige Kopie.“ Gerne laden wir alle interessierten Bürger herzlich dazu ein, mit uns als Fraktion unser Grundsatzprogramm zu diskutieren und Missverständnisse auszuräumen.

Mit freundlichen Grüßen

■ WEITERE INFORMATIONEN

erhalten Sie sowohl unter
www.AfD-Glienicke.de
als auch unter
www.ihregemeindevertreter.de

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

BIG BAGS BRAUCHEN KEINE ERLAUBNIS MEHR

Ein kleiner Sieg für die Bürgerinnen und Bürger

■ Von Petra Bajorat-Kollegger,
Fraktionsvorsitzende

Im letzten Glienicker Kurier hatten wir über unseren Antrag zur Aufstellung von Big Bags berichtet.

Nun hat die Gemeindevertretung entschieden und unser Antrag wurde größtenteils angenommen:

Zwischen dem 15. September und 15. Dezember jeden Jahres dürfen die Glienickerinnen und Glienicker nun auch Big Bags für die Entsorgung ihres Gartenlaubs ohne anfallende Sondernutzungsgebühr auf-

stellen und die Mitarbeiter des Ordnungsamtes können aufhören, die Blätter nach Privat- und Gartenlaub zu sortieren.

Auch müssen Sie nicht mehr auf einen Bescheid (Erlaubnis) warten. Ein kleiner Sieg auch im Kampf gegen den Papierurwald. Einzig auf die Anzeigepflicht wollte man als gutes von der Bürokratie geprägtes Land nicht verzichten. Dafür soll es ein von der Verwaltung erstelltes Formular zum einfachen Ausfüllen geben. Noch ist es dort, wo wir es erwartet hätten, nicht zu finden – aber es wird sicher kommen.



Petra Bajorat-Kollegger mit Sitzungshund Naadji

Über den QR-Code
finden Sie den
Weg zu den
Formularen der Ge-
meindeverwaltung.



■ KONTAKT:

E-Mail:
petra.bajorat.kollegger@gruene-ohv.de
Mobilfunknummer 0177 358 258 8



Gemeinde
Glienicke/Nordbahn






Kita - Anmeldung eines Kindes

Ordnungswesen (Sicherheit und Ordnung)



Anmeldung eines Hundes



Anmeldung Trödelmarkt



Antrag auf Erteilung einer Erlaubnis zur Durchführung einer Veranstaltung



Antrag zur Nutzung von Tongeräten



Fundsache melden



Mängelmelder (Maerker)



Verlustanzeige melden

Anzeigeformular für die Aufstellung von Big Bags zur Laubentsorgung !!!!!



Demnächst wird wohl hier das neue Formular für die Big Bags zu finden sein.



Gemeinsam. Glienicke. Gestalten.



Fraktionsmitteilungen der CDU

■ Von Sabine Nemitz-Pollmann,
Fraktionsvorsitzende

Die neue Flutlichtanlage in der Bieselheide, ...

... für die sich unsere Fraktion in der vergangenen Wahlperiode so eingesetzt hat, ist nun in Betrieb. Ein Dank der Verwaltung für die rasche Umsetzung dieses Projekts. Es ist ein Riesenplus für den Vereinssport, der nicht zuletzt mit seiner Jugendarbeit gerade in diesen Zeiten einen unschätzbaren Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt leistet. Und wenn die Anlage nun das spannende Auf und Ab sportlicher Wettkämpfe taghell erleuchtet, dann spart die neue LED-Technik gegenüber der alten Anlage auch Energie und den Vereinen Geld.

Jetzt muss, wie von uns ebenfalls angestoßen, die Erneuerung des Belags folgen. Die ersten Schritte hat die Verwaltung bereits unternommen. Wir bleiben dran. Denn schon aus historischen Gründen liegt unserer Fraktion der Sportplatz Bieselheide besonders am Herzen. Dass es ihn überhaupt gibt, ist schließlich dem engagierten und beherzten Handeln, gegen manchen Widerstand, eines meiner Vorgänger im Amt als Fraktionsvorsitzender, Volker Kühn, und der CDU zu danken.



Gemeindevertreter Dr. Ulrich Strempel überzeugte sich von der Leistungskraft der neuen Flutlichtanlage Foto: CDU Glienicke

Die Taktausdünnung der Buslinie 806...

... durch den Landkreis Oberhavel bewegt Glienicke zurecht. Umso mehr, als die uns aufgetischte Begründung Perso-



Reinickendorfs Bezirksstadträtin Julia Schrod-Thiel und Ben Hennig bei der Probefahrt des X26. Foto: privat

nalmangel den Kreis nicht davon abhielt, anderswo Taktverdichtungen vorzusehen. Das ist jenen Gemeinden zu gönnen, ändert aber nichts an der Einsicht: Wer es ernst meint mit einer Verkehrswende, muss (das sieht auch der Gesetzgeber so) gerade in Ballungsräumen auf der Angebotsseite Anreize zur Nutzung des ÖPNV setzen. Berlin hat ein großartiges ÖPNV-Netz und die überwiegende Mehrzahl der Glienicker Pendler ist nach Berlin orientiert. Nur eine enge Verzahnung mit dem Berliner Angebot freilich schafft den Anreiz, Auto oder Fahrrad stehen zu lassen und umzusteigen auf Bus und Bahn.

Darum begrüßen wir ausdrücklich den Allfraktionenantrag der GVT für eine scharfe Stellungnahme der Gemeinde dem Landkreis gegenüber, die die sofort nach Ankündigung der Maßnahme von der Verwaltung bereits erfolgte unterstreicht und verstärkt. Wir danken denjenigen Mitgliedern der SPD- und Linke-Fraktionen, die die Vorformulierung übernommen hatten.

Gleichzeitig werden wir uns weiter für die Einführung des Expressbusses X26 einsetzen. Sollte es möglich sein, diesen von der BVG betreiben zu lassen (das hängt von der Routenführung ab), würde es Glienickes Abhängigkeit vom Kreisangebot mindern. Ben Hennig, der unermüd-

liche junge „Erfinder“ des X26, hat da bereits zielführende Vorschläge in Petto.

Zuversichtlich stimmt uns, dass Hennig zwischenzeitlich auch im Mobilitätsausschuss der Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf vorsprechen konnte. Dieser empfahl anschließend, den „X26 dauerhaft in Reinickendorf zu etablieren“. Ein großes Wort des Dankes an dieser Stelle für den Einsatz der Bezirksstadträtin Julia Schrod-Thiel. Nun ist der Senat am Zug.

Vor 35 Jahren am 9. November...

... öffnete sich erstmals die Berliner Schandmauer, in Glienicke/Nordbahn dann einige Monate später. Von da brachte unser geschichtlicher Weg über die einzigen freien Volkskammerwahlen am 3. Oktober des Folgejahres mit dem Beitritt der DDR zum Grundgesetz die Wiedervereinigung Deutschlands in Frieden und Freiheit – zweifellos der glücklichste Moment unserer Nachkriegszeit. Denn Freiheit ist unschätzbar. Sicher ist das Leben in Freiheit mit Verantwortung jedes Einzelnen für sein Handeln, auch als Staatsbürger, verbunden. Viele Erwartungen wurden erfüllt, manche nicht oder noch nicht. Aber nur in Freiheit ist Demokratie möglich. Nur Freiheit stellt die Menschenwürde sicher, die, so sagt es Artikel 1 unseres Grundgesetzes, unantastbar ist, und die Achtung der Menschenrechte. Freude empfinden wir an diesem Tag und Dankbarkeit allen, die zu dieser Entwicklung beigetragen haben.

In eigener Sache...

... danke ich für das mir im Sozialausschuss und von der Gemeindevertretung mit der Wahl zur Kontaktperson des Sozialausschusses in den Kitaausschüssen entgegengebrachte Vertrauen. Auf diese Aufgabe freue ich mich besonders, denn Kinderbetreuung und Bildung, damit die Kitas, haben einen hohen Stellenwert in der Glienicker Kommunalpolitik und für mich. Gerne stehe ich als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

■ KONTAKT:

www.cdu-glienicke.de

info@cdu-glienicke.de

www.facebook.com/cduglienicke

Fraktionsmitteilungen Die Linke

■ Von Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann,
Fraktionsvorsitzender

Unser Antrag zum Bauamt beschlossen

Wie wir im September im „Glieniccker Kurier“ schrieben, waren wir mit der angekündigten Arbeitsweise des interkommunalen Bauamts unzufrieden, nach der Sprechstunden grundsätzlich nur in Mühlenbeck möglich sind. In der Sitzung der Gemeindevertretung wunderte sich da auch der Bürgermeister, denn wie andere Fraktionen erinnerte er sich gut an die damalige Forderung der Gemeindevertretung, dass durch das gemeinsame Bauamt auch weiterhin Sprechstunden vor Ort angeboten werden, und das bedeutet im Rathaus oder Vereinszimmer und damit hier in Glienicke. Am Ende enthielt sich nur die Fraktion der AfD bei der Abstimmung zu unserem Antrag. Ihrer Meinung nach sei es den Glienickern durchaus zuzumuten, nach Mühlenbeck-Mönchmühle für einen Beratungstermin zu fahren oder Unterlagen einzusehen. Schließlich gäbe es ja auch eine Busverbindung dorthin.

Selbstverständlich kann man heutzutage auch vieles über das Internet erledigen, aber auch Online-Beratung bietet das gemeinsame Bauamt bisher nicht an. Solange es Bürgerinnen und Bürger gibt, die auf die Beratung vor Ort angewiesen sind, muss diese Möglichkeit erhalten bleiben.

Grundsteuerhebesatz senken – Antrag der AfD vertagt

Der Antrag der AfD-Fraktion zur Absenkung des Grundsteuerhebesatzes von 400 % auf 120 % war in mehrerlei Hinsicht interessant. Natürlich fallen wir im Supermarkt schon lange nicht mehr auf die Angebote herein, die uns eine Ersparnis von 20 % oder mehr versprechen. Man muss immer den Grundwert im Auge behalten, wenn man über Prozente spricht. Und genau daran mangelt es gerade noch. Die Zusammenstellung aller Grundsteuerwerte und der darauf basierenden Grundsteuermessbeträge wird nach Auskunft der Verwaltung erst Ende November erwartet. Dann erst kann die Summe aller Grundsteuermessbeträge bestimmt werden und mit dem bislang geltenden Wert verglichen werden. Im Haushalt 2025 ist

keine Erhöhung der Gesamteinnahmen aus der Grundsteuer vorgesehen. Wie der Bürgermeister allerdings angekündigt hat, kann es wegen hochwertiger und dichter Bebauung durchaus auch zu Erhöhungen kommen. Der gestiegene Bodenrichtwert hat dagegen überhaupt keinen Einfluss, da er in ganz Glienicke gleich ist.

Wie die Fraktion der AfD auf den Wert von 120 % gekommen ist, wurde in der mündlichen Begründung erläutert. Als Grundstückseigentümer, zum Teil auch von mehreren Grundstücken, haben die Mitglieder der Fraktion dafür angeblich ihre bisherigen Grundsteuerzahlungen mit den Grundsteuermesswerten verglichen und daraus für sich einen Hebesatz von 120 % berechnet. Dass sich daraus ein für ganz Glienicke gültiger Wert ergibt, kann bezweifelt werden, wir vertrauen dabei lieber auf die Rechnung des Bürgermeisters. Und solange die Hebesatz-Satzung der Gemeinde nicht geändert ist, bleibt es sowieso bei den alten Beträgen.

Bürgerhaushalt 2025 auf null gesetzt

Eine der schwierigsten Entscheidungen des Haushalt 2025 war für uns die Festlegung des Etats für den Bürgerhaushalt auf null Euro. In der Vorlage der Verwaltung heißt es dazu, dass „zur Einsparung der Bürgerhaushalt 2025 ausgesetzt“ werden soll. Allein die Einsparung wäre für unsere Fraktion kein Grund gewesen, da gibt es andere Stellen, an denen man sparen könnte. Dass die bisher dafür vorgesehene Personalstelle 2024 noch nicht wieder besetzt werden konnte, wiegt aus unserer Sicht viel schwerer. Deswegen wird die Fraktion diesem Vorschlag auch zustimmen, auch wenn damit das gut besuchte Bürgerfest zum „Tag der Entscheidung“ seit 2016 zum ersten Mal ausfallen wird.

Auf der Internetseite der Gemeinde findet man bei der Suche nach „Bürgerhaushalt“ viele Projekte, die durch den Bürgerhaushalt ermöglicht wurden. Vieles wurde bisher erreicht. Die Initiativen der Bürgerinnen und Bürgern zur Aufwertung und Verschönerung des Ortes wird unsere Fraktion gern aufnehmen, um sie in den regulären Haushalt einzubringen. Nutzen Sie dafür auch die Möglichkeiten der Glienicker Vereine und Organisationen.



Fraktionsvorsitzender Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann Foto: Volker Döring

Mietspiegel Glienicke wird nicht verlängert

Der noch gültige qualifizierte Mietspiegel der Gemeinde Glienicke/Nordbahn ist noch bis zum 31.12.2024 gültig und läuft dann aus, da es keine gesetzliche Verpflichtung zur Fortführung gibt. Unsere Fraktion ist sich jedoch nicht sicher, ob ein fehlender Mietspiegel zukünftig zu Mietpreissenkungen führen wird. Denn angeblich seien die Mieten in Glienicke vor allem wegen des Mietspiegels gestiegen. Wer das auch immer glauben will.

Glienicke fällt seit 2021 unter die Kapplungsgrenzenverordnung, die auch noch 2025 gilt. Danach dürfen in bestehenden Mietverhältnissen die Mieten innerhalb von drei Jahren nur um maximal 15 statt sonst üblichen 20 % angehoben werden. Außerdem gilt auch noch die Mietpreisbremse (genauer: Begrenzungsverordnung), nach der bei Neuvermietung die ortsübliche Vergleichsmiete nur um maximal 10 % überschritten werden darf. Wie kann man sich da ohne Mietspiegel erfolgreich wehren? Teurere Vergleichswohnungen findet man ohne Mietspiegel natürlich leichter.

■ KONTAKT:

Bürgertelefon: DIE LINKE
033056-ABISOX (224-769)
E-Mail: fraktion-dielinke@egbg.de
Termine und Informationen finden Sie auf unserer Web-Seite:
<https://www.dielinke-glienicke.de>



■ Von Susanne Kübler,
stellvertretende
Fraktionsvorsitzende

Antragsstopp für Förderprogramm

Manchmal muss man eben schnell sein, insbesondere wenn es um attraktive Förderprogramme geht. Anfang September hatten wir mit unserem Antrag zur Anpassung der Gemeinde an Extremwetterereignisse auf das KfW-Förderprogramm „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ hingewiesen. 80 Prozent der Kosten für Maßnahmen in den Bereichen (A) Umstellung auf naturnahes Grünflächenmanagement, (B) Pflanzung von Bäumen und (C) Schaffung von Naturoasen hätten übernommen werden können. Aufgrund der starken Nachfrage gibt es für dieses Jahr allerdings mittlerweile einen Antragsstopp. Wir werden dennoch an unserem Antrag festhalten, das Thema auf die Agenda zu nehmen.



Susanne Kübler: „Mit welchen Maßnahmen können wir unser Glienicke besser auf zukünftige Starkregenereignisse und Trockenperioden vorbereiten?“ Foto: privat

Geschäftsordnung respektieren

„Steht in der Sitzung der Gemeindevertretung ein Tagesordnungspunkt zur Aussprache, so erhält die oder der Antragstellende zuerst das Wort zur Einbringung des Antrages“ – so heißt es in der Geschäftsordnung der Gemeindevertretung im Paragraphen „Redeordnung“. Wir möchten den neuen GVT-Vorsitzenden an dieser Stelle bitten, sich an die Geschäftsordnung zu halten. Den SPD-Antrag zum reduzierten Angebot auf der Buslinie 806 hätten wir gerne selbst eingebracht. Eine lange vorherige inhaltliche Stellungnahme von Seiten des Vorsitzenden sieht die Geschäftsordnung nicht vor.

Gemeinsam für 806er stark gemacht

Aber wir freuen uns natürlich, dass unser Antrag so gut ankommt. Daher haben wir auch von Anfang an darum geworben, dass er von möglichst allen Fraktionen unterzeichnet wird. Denn die Wiederherstellung des 10-Minuten-Taktes auf der Buslinie 806 ist ein wichtiges Thema. So wird es nach der Beratung in der GVT nun ein von allen Fraktionen eingebrachtes und beschlossenes, gemeinsames Schreiben an die zuständigen Stellen im Kreis geben. Ein starkes Signal für Glienicke!

Zusätzlich Petition zeichnen

Zusätzlich möchten wir auch noch einmal auf die parallel von unserem Fraktionsmitglied Uwe Klein gestartete Petition zur Wiederherstellung des 10-Minuten-Taktes verweisen. Diese verzeichnet aktuell 269 Unterstützer. Unterschreiben auch Sie für einen gut ausgebauten ÖPNV im direkten Einzugsbereich von Berlin!

Über den QR-Code
gelangen Sie zur On-
line-Petition für die
Wiederherstellung
des 10-Minuten-Tak-
tes der Buslinie 806.

Link zur Petition



Kreistag wertet Petition als Antrag

Befremdlich finden wir den Umgang des Kreistags mit der Petition auf Verkehrsberuhigung vor der Kita Sonnenschein. Er erklärte sich kurzerhand für nicht zuständig. Der Landkreis nehme die Aufgabe der Straßenverkehrsbehörde als „Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung wahr“. Daher wurde die Petition „als entsprechender Antrag gewertet und an den zuständigen Fachbereich Mobilität und Verkehr der Kreisverwaltung des Landkreises Oberhavel weitergeleitet“. Solche Anträge kann übrigens jeder Einzelne einreichen, die Petition wiederum hatte 262 Unterstützerinnen und Unterstützer. Es wäre interessant zu wissen, ob die Straßenverkehrsbehörde bei ihrer (Ermessens-)Prüfung zwischen „einfachem Antrag“ und „Petition als Antrag“ unterscheidet. Denn was würde eine solche Petition sonst bringen?

■ KONTAKT

E-Mail an alle
Fraktionsmitglieder:
fraktion@spd-glienicke.de
Homepage:
www.spd-glienicke.de
www.uweklein.info
SPD-Fraktion auf Facebook:
www.facebook.com/
SPD-Fraktion-GlienickeNordbahn-
105272527963722

HAUSHALTSBERATUNGEN IM HAUPTAUSSCHUSS

Konstruktive Zusammenarbeit für einen nahezu ausgeglichenen Haushalt

■ Von Michael Löser,
Vorsitzender des Hauptausschusses

Die ersten Sitzungen des Hauptausschusses der neuen Legislaturperiode sind beendet. Am 25. und 26. September wurde der Haushalt für das kommende Jahr abgestimmt und der Gemeindevertretung empfohlen. Die Verwaltung hatte sich vorab intern beraten und Kämmerin Grit Knappe entsprechend einen Haushaltsentwurf für das kommende Jahr den Gemeindevertretern präsentiert. Zunächst möchte ich der Kämmerin ein dickes Lob aussprechen. Sie hat zum einen mit sehr viel Akribie den Haushaltsentwurf vorbereitet. Zum anderen sorgte ihr Schulungsangebot bei den neuen und arrivierten Gemeindevertretern für ein besseres Verständnis dieser komplexen Materie Haushalt.

Noch größer war für mich aber die Freude darüber, dass der Entwurf des Haushaltsplanes nur mit einem Defizit von circa 100.000 Euro veranschlagt wurde. Dabei sind die Kosten inklusive der Kreditaufnahme für den Schulerweiterungsbau (Haus 6) schon mitenthalten. Was bedeutet: Das Projekt ist absolut finanzierbar! Nach den Beratungen aus den Fachausschüssen hat sich das Defizit von vorher circa 100.000 Euro auf knapp 500.000 Euro erhöht. Nennenswerte Einsparungen kamen nicht vor, dafür aber weitere Wünsche. Es ist zwar korrekt, dass die CDU-Fraktion mit ihrem Antrag zur Verbesserung des Ortsbildes dem Haushalt eine wesentliche Mehrbelastung bereitet hat, allerdings kamen die meisten Vorschläge für Einsparungen ebenfalls von der CDU-Fraktion.

Das machte die Ausgangslage zwar nicht einfacher, aber dennoch hat sich der Hauptausschuss an den zwei Abenden der Sache angenommen und einiges an Einsparungen vorgenommen. Viel war zu reden, einiges musste aus Zeitgründen leider sehr kurz behandelt werden. Aber dennoch haben wir es geschafft, uns auf einen Haushaltsentwurf zu einigen, welcher mit großer Mehrheit der Ausschussmitglieder

der Gemeindevertretung Ende November (nach Redaktionsschluss) zur Verabschiedung empfohlen wird. Eine wesentliche Änderung des Haushaltsentwurfes betrifft die Aussetzung des Bürgerhaushaltes für das Jahr 2025. Begründet wird dies hauptsächlich mit den fehlenden Personalressourcen in der Verwaltung, was eine Planung und Umsetzung des Bürgerhaushaltes nicht sinnvoll realisierbar macht.

Des Weiteren sind die finanziellen Mittel für den Schulerweiterungsbau mit einer Verpflichtungsermächtigung ins Jahr 2026 geschoben worden. Grund dafür sind die wohl in 2025 nicht mehr fertigzustellenden Bauausführungen. Damit aber im kommenden Jahr bereits Ausschreibungen getätigt werden können, welche im Jahr 2026 dann erst bezahlt werden müssten, hat die Kämmerin das „Werkzeug“ einer Verpflichtungsermächtigung angewandt. Damit wird der Schulerweiterungsbau nicht noch länger hinausgezögert. Dieses Vorgehen hat der Ausschuss mit deutlicher Mehrheit der GVT empfohlen. Die Mittel für den Schulerweiterungsbau sind mit einem Sperrvermerk versehen worden, den nur die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter aufheben können. Im Zuge des noch ausstehenden Baubeschlusses müsste diese Sperre dann aufgehoben werden. Ebenso sind Mittel für die Verbesserung des Ortsbildes von über 100.000 Euro eingestellt worden. Diese Summe ist für die erweiterte Grünpflege an den Hauptverkehrsrouten und für geänderte Poller-Maßnahmen gedacht.

Der gesamte Haushaltsentwurf weist aktuell noch ein Defizit von 140.000 Euro auf. Das kann sich sehen lassen. Ein solch geringes Defizit hatten wir bisher in den Haushaltsberatungen selten erreicht. Ich möchte der Kämmerin in diesem Zusammenhang danken, dass sie zu allen Maßnahmen immer die Auswirkungen für den Haushalt erläutern konnte. Somit gebührt ihr ein großer Anteil zu den erfolgreichen Haushaltsberatungen.

Es freut mich sehr, dass sich alle Fraktionen konstruktiv an den Beratungen be-



Michael Löser (CDU), Vorsitzender des Hauptausschusses Foto: CDU Glienicke

teiligt haben und trotz teils völlig konträren Ansichten immer fair und anständig miteinander umgegangen sind. So macht die Ausschussleitung dann auch Spaß. Wir werden in den nächsten Sitzungen weitere wichtige Themen auf der Tagesordnung haben, wenn es zum Beispiel um die Finanzierung kommunaler Wohnungen und damit auch um die Klärung, was mit den alten Bestandshäusern passieren soll, geht. Mein Wunsch ist es, diese faire Atmosphäre beizubehalten, aber auch zügiger zu Entscheidungen zu kommen.

Noch am Rande sei erwähnt, dass der Jahresbericht der Polizei unserer Gemeinde erneut eine sehr geringe Quote an Straftaten bescheinigt. Dabei sind Einbrüche und Diebstähle mit am häufigsten. Die Polizei berät kostenlos, präventiv und vor Ort die Hausbesitzer. Bei Interesse melden Sie sich gerne bei unserer Revierpolizei. Die leitet Ihre Anfrage weiter oder gibt Ihnen die Kontaktdaten. Generell gilt, dass wir in unserer Gemeinde in einer der sichersten im großen Umkreis leben und daher keine übermäßige Angst geschürt werden muss.



NEUE HUNDEHALTERVERORDNUNG

Schneller als die Hundewiese

■ Von Petra Bajorat-Kollegger,
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Nun hat es uns auch erwischt. Was bei unseren Nachbarn in Berlin schon länger Vorschrift ist, hat das Land Brandenburg nun ebenfalls angeordnet.

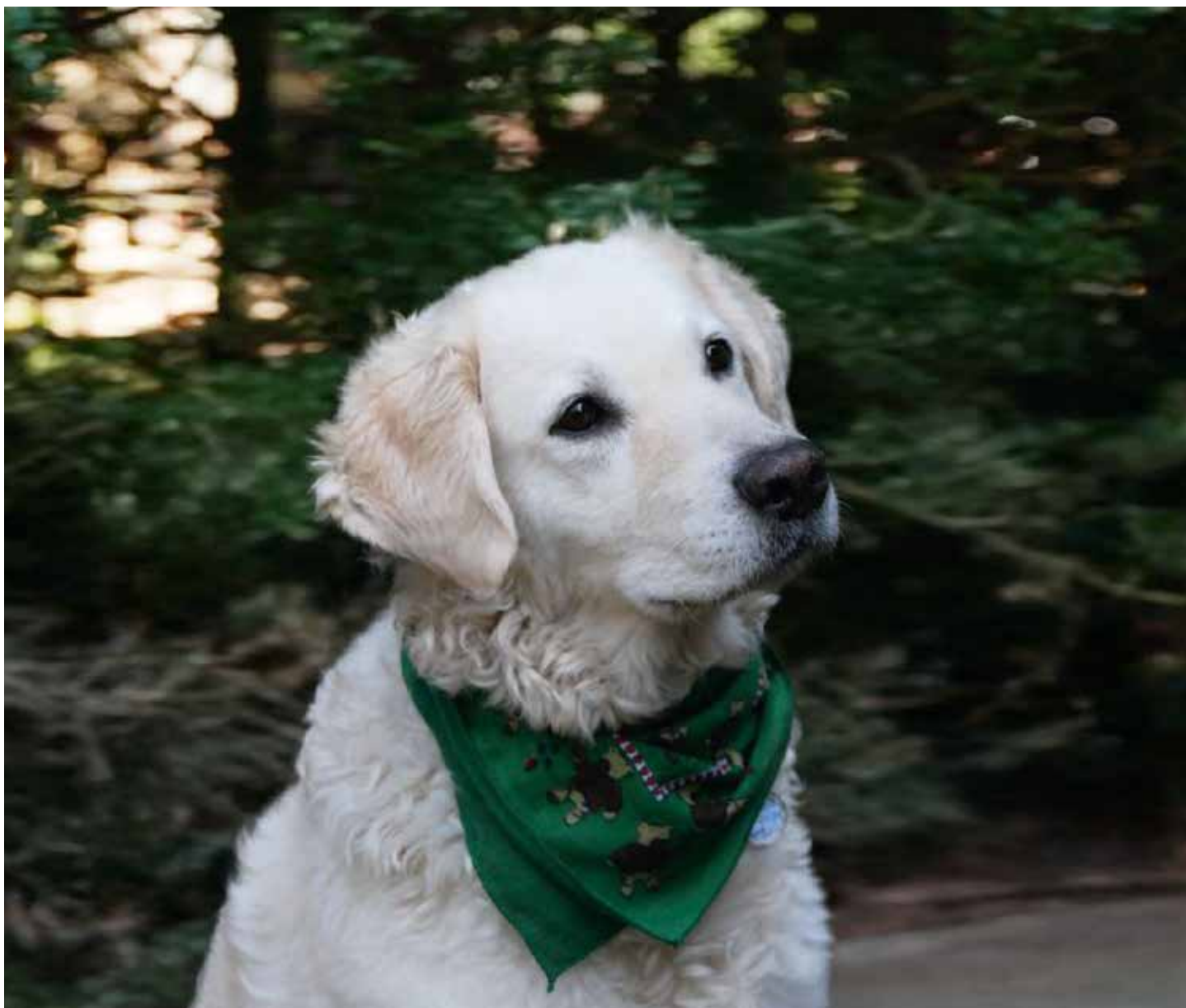
Ja, es ist gut, dass endlich die sogenannte Rasseliste abgeschafft wurde, weil es wohl eher von der Erziehung, der Vorgeschichte und dem ganz persönlichen Wesen eines Hundes und nicht von der Rasse abhängt, ob er gefährlich ist. In einem MAZ-Artikel aus 2023 hat das Brandenburger Innenministerium „299 Hundebisse in 2022 gemeldet, wobei am häufigsten an Beißvorfällen Mischlinge (72),

deutscher Schäferhund (66), Labrador Retriever (43), Boxer (24) und Rottweiler (18) beteiligt waren.“

Dass Hunde deshalb verpflichtend gechipt und angemeldet sein müssen, ist keine Frage. Dass nun alles doppelt gemoppelt ist, ist anstrengend. Was die meisten gar nicht verstanden haben, ist der Umstand, dass wer seinen Hund steuerlich angemeldet hat, nicht auch automatisch beim Ordnungsamt registriert ist. Ich hoffe, hierfür findet sich in der Zukunft eine Lösung, nachdem wir ja nun durch den Normenkontrollrat erfahren haben, dass wir aktuell durch neue Gesetze so viel bürokratischen Aufwand und Kosten verursacht haben wie noch nie. Apropos

„Kosten“: Wie hoch die Gebühr für die Anmeldung in Glienicke ist, ist nur mit einer Kostenspanne von 15 bis 300 Euro beziffert. Wonach sich die Gebühr richtet, wird gar nicht erwähnt. Müssen langhaarige Hunde mehr zahlen als kurzhaarige oder weiße mehr als schwarze? In Berlin kostet jede Anmeldung 17,50 Euro. In unserer Kreishauptstadt Oranienburg ist die Anmeldung kostenfrei. Wir sind gespannt, ob wir einen Antrag einreichen müssen.

Ach übrigens: Liebe Hundeltern! Viele wissen nicht, dass auch der Chip nicht automatisch registriert wird. Bitte denken Sie daran, dies selbst zu tun. Leider wird es oft erst bemerkt, wenn der Liebling mal ausgerissen ist.



Muss ich mehr zahlen, weil ich ein grünes Halstuch trage?

Foto: privat

Brauchen wir eine Hundewiese und wo?

■ Von Reiner Koch, Die Linke

Genau darüber gibt es schon länger ganz unterschiedliche Meinungen, mehrere Standorte wurden geprüft und verworfen. In der letzten Sitzung des Planungsausschusses wurde jetzt eine erweiterte Liste

der Standorte von der Verwaltung vorgelegt. Nachdem einige Standorte, wie der Friedrich-Wegner-Platz, gleich ausgeschlossen wurden, ist es jetzt Aufgabe der Fraktionen bis zur nächsten Sitzung maximal zwei Standorte in die engere Wahl einzubeziehen und dabei die Folgekosten im Blick zu

behalten. Inzwischen ist jedoch klar, diese Kosten übersteigen bei weitem den Ansatz aus dem Bürgerhaushalt. Interessant war nur, dass einige in der Ausschusssitzung anwesende Hundehalter deutlich machten, sie bräuchten keine Hundewiese. Wir sind gespannt, wie es weitergeht.

Bebauungspläne auf der langen Bank

■ Von Reiner Koch, Die Linke

In der ersten Sitzung des neuen Planungsausschusses wurde ein zurückgestelltes Thema, der B-Plan 6 (südlich der Karl-Marx- und Jungbornstraße), aufgerufen aber gleich wieder von der Tagesordnung genommen. Es gab von einigen Betroffenen kurzfristig eingereichte juristische Bedenken, die zuerst noch geprüft werden müs-

sen. Wir, die Linke, finden, dass wir aus der Vergangenheit lernen sollten und zukünftig mehr Zeit und Sorgfalt für diese komplexen Prozesse verwenden müssen. Dabei wundert es uns doch, warum das Landratsamt eigentlich viel zu spät, Korrekturen und Änderungen fordert. Statt die Gemeinde frühzeitig zu unterstützen und zu beraten.

Sie warten sicher alle auch gespannt, was aus den Projekten wie dem Bauernhof,

Hauptstraße rechts und links der B96 wird, denn nirgends wurde bisher mit Baumaßnahmen begonnen. Auf unsere Nachfrage gab es sehr unterschiedliche Antworten – von Einsprüchen gegen die Baugenehmigung, fehlender Rechtskraft des Flächennutzungsplanes hin zu Verzögerungen bei der Bearbeitung im Landratsamt. Dass man dafür bis zu zwei Jahren und mehr braucht, versteht niemand.

Lessingstraße – fahrradfreundlich gestalten

■ Von Prof Dr. Ernst-Günter Giessmann, Die Linke

Noch in der vorigen Wahlperiode gab es einen Vorschlag des passionierten Radfahrers Wolfgang Crasemann im TIG-Ausschuss, um die Lessingstraße etwas fahrradfreundlicher zu gestalten. In der Lessingstraße befinden sich nämlich vier Einengungen mit kleinen Erhöhungen, damit die dort geltende Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h auch eingehalten wird. Trotzdem wurden dort Spitzenwerte von Pkw und Transportern von über 70 km/h gemessen. 85 Prozent aller Fahrzeuge überschritten bei den Messungen die Höchstgeschwindigkeit.

Fotos: privat



Zustand jetzt

Zustand geplant

Der Vorschlag von Crasemann wurde aber dann von der bekannten Autofahrer-Lobby gekapert. Kraft ihrer Mehrheit im TIG-Ausschuss mutierte das ursprünglich für einen geringen Betrag vorgesehene Pro-

jekt damit zu einem Ausbau der Lessingstraße ohne Einengungen und Schwellen für geschätzt 25.000 Euro. Die dafür notwendigen Mittel würde man locker aus den durch den Verzicht auf den Ausbau der Leipziger Straße als Fahrradstraße freiwerdenden Geldern bekommen. Da wir diese Gelder aber 2025 gar

nicht haben, hat der Hauptausschuss das Projekt aber wieder gestoppt. Die tiefer gelegten Sportwagen müssen wohl oder übel erstmal weiter an die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung halten.

Gegen Antisemitismus und rechtsextreme Gewalt

■ Von Mechtild Donath, Dr. Barbara Giessmann und Reiner Koch, Ortsvorstand Die Linke

Vor 81 Jahren, am 15. November 1943 um 16:20, endete das Leben von Karl Neuhof in der Station Z des faschistischen Konzentrationslagers durch Genickschuss. Karl Neuhof, deutscher Jude und Kommunist hat seinen Kampf gegen die faschistische Gewaltherrschaft mit dem Leben bezahlt. Er war eines der zahlreichen Opfer der Verhaftungswelle Anfang 1943. Der



Foto: privat

Generalstaatsanwalt schrieb an den Oberreichsanwalt beim Volksgerichtshof: „Das Verfahren gegen Karl Israel Neuhof ist an die Polizei abzugeben“. Da gab es dann nicht einmal mehr einen Prozess, sondern gleich KZ und dann den Tod. Gegen Juden wurden seit dem Sommer 1943 keine Gerichtsverfahren mehr durchgeführt.

Der Ortsverband der Linken lädt ein zu einem kurzen Gedenken am Freitag, dem 15. November um 11 Uhr am Gedenkstein vor der Schule. Wir setzen Zeichen gegen Antisemitismus und rechtsextreme Gewalt.



SPD-Ortsverein jetzt mit Doppelspitze

■ Von Susanne Kübler und Matthias Biberger, Ortsvereinsvorsitzende SPD Glienicke

Zur Mitgliederversammlung des Ortsvereins der SPD Glienicke/Nordbahn am 9. Oktober stand turnusmäßig auch die Wahl eines neuen Vorstands auf der Tagesordnung.



Lob und Dank an Marcel Kirchner

Als damals 27-Jähriger übernahm Marcel Kirchner im Juni 2020 den Vorsitz und führte den SPD-Ortsverein erfolgreich über die Corona-Zeit.

Der bisherige Ortsvereinsvorsitzende Marcel Kirchner war bereits vor zweieinhalb Jahren nach Oberkrämer gezogen und verlegt nun auch seinen politischen Arbeitsschwerpunkt dorthin. Frank Schwerike, stellvertretender Vorsitzender, bedankte sich im Namen des Vorstands und des Ortsvereins für die geleistete Arbeit Kirchners. Dieser war im Juni 2020 als damals 27-Jähriger zum Vorsitzenden der Glienicker SPD gewählt worden und führte den Ortsverein erfolgreich fast viereinhalb Jahre, unter anderem durch die Corona-Zeit und fünf Wahlen.

Neuer Vorsitz als Doppelspitze

Bei der Wahl des neuen Vorsitzes entschieden sich die Parteimitglieder diesmal

für eine Doppelspitze. Das Führungsduo besteht aus Susanne Kübler (41) und Matthias Biberger (31). Die beiden kündigten an, den bisherigen Weg einer stärkeren Vernetzung, sowohl innerhalb der Partei als auch nach außen hin, fortsetzen zu wollen.

Kassierer und Stellvertreter

Fünf neu gewählte Stellvertreter stehen dem Vorsitz zur Seite: Uwe Klein, Kathrin Kröger, Frank Schwerike, Gabriele Rempel und Kai-Uwe Petersen. Karsten Röpke als alter und neuer Kassierer komplettiert den achtköpfigen Vorstand.

Weiterhin wählten die Parteimitglieder drei Revisoren sowie die Delegierten für die bevorstehenden Unterbezirks- und Wahlkreisdelegiertenversammlungen.

Dank fürs Engagement

Wir freuen uns über das Engagement all jener, die sich erneut für offizielle Funktionen im Ortsverein zur Verfügung gestellt haben! Denn diese Tätigkeiten erfolgen alle ehrenamtlich in der Freizeit.

Wir danken an dieser Stelle ebenfalls denjenigen, die im letzten Vorstand aktiv waren: namentlich Renate Lorenz, die nicht erneut zur Wahl angetreten war, sowie Jens Bohl und Mareike Le Pelley, die ihre Ämter aus persönlichen Gründen niedergelegt hatten.

Für Glienicke

Auch weiterhin wird sich die Glienicker SPD aktiv für unseren Ort einbringen – in den politischen Gremien, mit unserem seit 18 Jahren stattfindenden monat-

lichen Infostand an den Trödelsonntagen, via Homepage, Facebookseite, Ortsvereinszeitung und natürlich im direkten Gespräch mit Ihnen. Unser Anspruch bleibt weiterhin, mit Ihnen und für Sie die kleinen und großen Probleme im Ort gemeinsam zu lösen. Weitere Infos und Kontakt unter www.spd-glienicke.de.

Vielen Dank!

■ Von Dr. Benjamin Grimm, Abgeordneter des Landtags Brandenburg (SPD)

Liebe Glienickerinnen und Glienicker,

am 22. September haben Sie, die Wählerinnen und Wähler entschieden, und ich werde unsere Region sehr gerne als direkt gewählter Abgeordneter im Landtag Brandenburg vertreten!



Mir ist bewusst, dass dies eine Richtungswahl war und viele genau überlegt haben, wem sie – mitunter auch jenseits ihrer üblichen Parteipräferenz – ihre Stimme geben. Bei all denen, die sich im Ergebnis für mich entschieden haben, möchte ich mich herzlich bedanken und werde alles daransetzen, Ihr Vertrauen durch überzeugende Arbeit zu rechtfertigen. Sprechen Sie mich gerne an! Meine Kontaktdaten finden Sie anbei.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Dr. Benjamin Grimm



Der neue achtköpfige Vorstand der SPD Glienicke: Karsten Röpke, Matthias Biberger, Gabriele Rempel, Susanne Kübler, Kai-Uwe Petersen, Frank Schwerike, Uwe Klein, Kathrin Kröger (v.l.)

Fotos: privat

DER VEREIN „RETTET DEN ORTSKERN GLIENICKE“ (ROG) FORDERT:

Offenlegung der Bauantragsplanung zum Bauernhof! Warum diese Geheimniskrämerei?

■ Von Clemens Börsch und
Dr. Martin Lipp, ROG e.V.

Die neugewählte Gemeindevertretung (GVT) hat in der Fortsetzung ihrer 1. konstituierenden Sitzung am 9. Juli den Bebauungsplan Nr. 25 „Hattwichstraße, Einmündung Gartenstraße“ mit 12 Ja- (CDU, SPD und FDP), gegen 5 Nein-Stimmen (Grüne und Linke) bei 4 Enthaltungen (AFD und Bürgermeister) beschlossen. Obwohl ROG mit dem Umgang der Verwaltung und der GVT mit den Einsprüchen der Glienicker Bürger gegen die massive Wohnbebauung nicht einverstanden war, hat der Verein letztendlich die Verabschiedung des Bebauungsplans unterstützt. Verbunden damit war und ist die Überzeugung, dass zusammen mit dem 2. Städtebaulichen Vertrag zwischen Investor und Gemeinde mit der dringenden Sanierung des historischen Bauernhof-Ensembles am Dorfan-ger endlich begonnen werden kann.

Ernüchterung statt Aufbruchsstimmung

ROG kämpft, unterstützt durch über 450 Unterschriften von Glienicker Bürgern im Rahmen des im Februar 2024 eingebrachten Einwohnerantrags, für eine öffentliche und gewerbliche Nutzung des sanierten Bauernhofs, die eine Vermarktung mit Eigentumswohnungen ausschließt. Doch im Moment sind die Planungen zum Bauernhof in dem vom Vorhabenträger eingereichten Bauantrag der Öffentlichkeit nicht zugänglich. Selbst Vertretern der GVT wurde von der Verwaltung die Einsicht verweigert.

In dem vom Bürgermeister mit dem Vorhabenträger ausgehandelten 2. Städtebaulichen Vertrag wird dieser verpflichtet, spätestens einen Monat nach Inkrafttreten der Gemeinde einen Miet- und Pachtvertrag für die Remise und Scheune zur öffentlichen Nutzung anzubieten. Darüber hinaus soll der Gemeinde erlaubt werden, diese Räumlichkeiten einem Pächter zum Betreiben einer Gaststätte zu vermieten. Sollte die Gemeinde innerhalb von vier Monaten die Angebote nicht annehmen, „ist der Vorhabenträger in der Nutzung der Flächen frei“. Ein Angebot des Investors ist nicht erfolgt, da es nach Auffas-



sung des ROG zum jetzigen Zeitpunkt auch nicht seriös kalkuliert werden könnte. Inzwischen sind Monate vergangen. Welcher rechtliche Status gilt jetzt? Muss der Vertrag, die Anmietung durch die Gemeinde betreffend, nachverhandelt werden. Warum werden nur Remise und Scheune im Vertrag genannt und nicht auch das repräsentative Wohnhaus?

Umsetzungspflicht von GVT-Beschlüssen

Nachdem in der GVT-Sitzung am 29. April der von ROG eingebrachte Einwohnerantrag zur öffentlichen Nutzung des Bauernhofs mehrheitlich abgeschmettert worden war, wurde in der 48. Sitzung der GVT am 30.05.2024 auf Antrag der Fraktionen von SPD, CDU, LINKE, FDP und

Grünen der Beschluss Nr.: 485-48/24 gefasst: „Die Gemeindevertretung bekundet ihren Willen, eine öffentliche Nutzung des Bauernhofs, Gartenstraße 17, nach dessen Sanierung anzustreben. Vorrangig sollte dies durch den Eigentümer geschehen. Die Möglichkeit der Anmietung von Teilen des Bauernhofs durch die Gemeinde Glienicke/Nordbahn als Hauptmieter mit der Option der Untervermietung soll geprüft werden.“

ROG fordert die neu gewählte GVT dazu auf, den Beschluss nun umzusetzen. In einem ersten Schritt könnte nach Erteilung der Baugenehmigung der Vorhabenträger zeitnah zu einer GVT-Sitzung eingeladen werden, in der die aktuellen Planungen zum Bauernhof vorgestellt und erörtert werden. In dieser Sitzung könnte auch eine der Kernforderungen des ROG diskutiert und beschlossen werden, nämlich die Einrichtung einer Task-Force „Historischer Bauernhof Glienicke“, die den Restaurierungsprozess des denkmalgeschützten Bauernhofs zu einem öffentlich und gewerblich genutzten lebendigen Ortsmittelpunkt begleitet und steuert (siehe Juni/Juli Ausgabe Glienicker Kurier).



Der Verein „Rettet den Ortskern Glienicke“ tritt für eine öffentliche Nutzung des Bauernhofes, auch unter Beteiligung der Gemeinde, ein.



Medien im Wandel – auch in der Bibliothek

■ Von Melanie Kehr,
Mitarbeiterin Bibliothek

Erinnern Sie sich noch an Tonbänder? Audio- und Videokassetten? Schallplatten? Medienträger kommen und gehen...

Die Menschen hatten schon immer den Wunsch, Informationen festzuhalten und weiterzugeben. Geschah dies zunächst auf Steinen, Ton und Tierhäuten, später dann auf Papyrus oder Papier, gab es ab 1450 für immer mehr Menschen die Möglichkeit, gleichzeitig die gleiche Information in die Hand zu bekommen: Johannes Gutenberg erfand den Buchdruck mit beweglichen Lettern – eine Medienrevolution. Nun, hunderte Jahre später, stehen wir inmitten einer weiteren Medienrevolution: der Digitalisierung.

Viele Kinder und Jugendliche können zum Beispiel mit Kassetten nichts mehr anfangen, sind aber gleichzeitig Meister darin, ihre Smartphones zu bedienen – dabei erschien das erste internetfähige Smartphone erst im Jahr 2007! Weniger als 20 Jahre später sind diese kleinen Helfer (wie das Internet überhaupt) nicht mehr aus unserem Leben wegzudenken.

Auch vor der Gemeindebibliothek macht die Digitalisierung keinen Halt. Seit 2015 gehören so unter anderem eBooks fest zu unserem Bestand. Die Autorin arbeitet seit über 15 Jahren in der Bibliothek und hat sich in dieser Zeit schon von Video-, Audiokassetten und Musik-CDs verabschieden müssen. Immer weniger Leserinnen und Leser besaßen noch Abspielgeräte, und die Ausleihzahlen wurden immer schlechter. Also Platz für Neues schaffen!

Jetzt stehen die Mitarbeiterinnen erneut vor einer „Aussonderung“. Im Gegensatz zur Kinder- und Jugendbibliothek sind in der Erwachsenenbibliothek die Ausleihen von DVDs seit Jahren rückläufig. Verschiedene Streaming-Dienste haben das Unterhaltungserlebnis revolutioniert und konkurrieren zunehmend mit der traditionellen „Scheibe“. Und so heißt es leider: „Tschüss, DVD!“ und „Hallo, Platz für mehr Bücher!“ – denn Bücher erweisen sich trotz aller Unkenrufe als erstaunlich langlebig und werden nach wie vor sehr gerne genutzt.

Vielleicht haben aber Sie noch einen DVD-Player zu Hause? Dann können Sie ab November in der Erwachsenenbibliothek vorbeischaun und für nur einen Euro pro „Scheibe“ schöne Spielfilm- und Sach-DVDs

aus unserem Bestand erstehen. Die Einnahmen kommen natürlich dem Medienetat zugute.

Für diejenigen, die immer noch gerne ein Buch in die Hand nehmen, werden wir im Laufe des Novembers wieder viele tolle neue Romane im Bestand haben. Beliebte Reihen werden fortgesetzt: „Böse Herzen“ von Karen Rose (San Diego-Reihe Band 2)



und „Die Tote geglaubte“ (Cyrus Haven

4) von Michael Robotham sorgen für Spannung, Anne

Stern lässt „Fräulein Gold“ zum siebten Mal durch das Berlin der 20er Jahre streifen, während Joachim Meyerhoff sagt: „Man kann auch in die Höhe fallen“. Und Martin Suter und Benjamin von Stuckrad-Barre lassen uns wissen „Kein Grund, gleich so rumzuschreiben“.

Dieses und vieles mehr erwartet Sie im November in der Bibliothek. Denken Sie daran: Auch Weihnachten ist nicht mehr fern! Alles zum „Fest der Feste“ finden Sie natürlich auch bei uns. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!





Leseratten aufgepasst:

3. Quizabend in der Bibliothek

TESTEN SIE IHR
LITERATURWISSEN

AUCH FÜR ANFÄNGER GEEIGNET



Eintritt kostenlos
-Vor Anmeldung erforderlich-

WANN
13. November
2024 um 19 Uhr

WO
Gemeindebibliothek
Hauptstr. 19

VERANSTALTUNGEN DER BIBLIOTHEK

Literaturquiz und Gesundheitsvortrag

■ Von Nadine Thomas,
Leiterin der Gemeindebibliothek

Im November erwarten Sie gleich zwei Veranstaltungen in der Bibliothek. Los geht es am 13. November um 19 Uhr mit dem inzwischen 3. Literaturquizabend in der Bibliothek. Erfahrene Quizzer wissen bereits, dass die Fragen unterschiedlich schwierig sind und daher von Literaturanfängern als auch von Literaturprofis beantwortet werden können. In kleinen Teams wird um Antworten gerungen und ganz nebenbei werden neue Bekanntschaften geschlossen.

Seien Sie dabei und gewinnen Sie nicht nur Wissen, sondern auch einen kleinen Preis. Der Eintritt ist frei. Um Voranmeldung wird aufgrund der begrenzten Teilnehmeranzahl dringend gebeten.

Nur eine Woche später geht es weiter mit einem Vortrag von Dr. Franz-Werner Dippel zum Thema „Darmgesundheit im Fokus: Wie Bakterien unser Wohlbefinden beeinflussen“. Gesundheit beginnt im Darm. Das wusste schon der griechische Arzt Hippokrates, der diesen Satz vor fast 2.500 Jahren schrieb. Heute wissen wir, dass der Darm für die Gesundheit eine wichtige Rolle spielt, da sich vermutlich ein großer Teil unseres Immunsystems dort befindet. Wie genau der Darm funktioniert, welche Gesundheitsrisiken beim Genuss von Fertigprodukten bestehen und was man von Naturvölkern noch lernen kann, erklärt Herr Dr. Dippel in einem informativen Vortrag am 18. November um 18 Uhr. Die Karte kostet 5 Euro.

Darmgesundheit im Fokus: Wie Bakterien unser Wohlbefinden beeinflussen

EIN VORTRAG VON DR. F.-W. DIPPEL



Wann: 18.11.2024 um 18 Uhr

Wo: Gemeindebibliothek Glienicke/Nordbahn

Karten kosten 5€



Arnos Weinladen



Wir packen's für Sie!



Arnos Weinladen bietet Ihnen die perfekte Auswahl an individuellen Weihnachtsgeschenken für die Weihnachtszeit. Ob exklusive Geschenksets, die edle Weine mit Feinkost kombinieren oder Gutscheine – hier finden Sie das passende Präsent. Auch elegante Wein-Accessoires wie Gläser und Dekanter sind ideale Geschenke, die Weihnachten zu einem besonderen Erlebnis machen. Entdecken Sie die Vielfalt und schenken Sie Freude mit den erlesenen Angeboten von Arnos Weinladen.

Wir freuen uns auf Sie!

Weinhandlung Steguweit GmbH

(Zufahrt über Oranienburger Chaussee/B96)

Niederstr. 45, 16548 Glienicke

Telefon: 033056 242482

E-Mail: mail@arnos-weinladen.de

www.arnos-weinladen.de

AUSSTELLUNGSZEITEN FÜR RATHAUSGALERIE 2025 WERDEN VERGEBEN

Jetzt bewerben!

■ Von Monika Tabatt,
Kulturkoordinatorin

Bis zum 30. November nimmt die Gemeindeverwaltung Bewerbungen um eine Ausstellung in der Rathausgalerie für das Jahr 2025 entgegen. Vier Mal im Jahr 2025 haben dort Künstlerinnen und Künstler die Möglichkeit, ihre Werke in der kleinen Galerie im Rathausneubau zu präsentieren, jeweils mit einer feierlichen Eröffnung mit musikalischer Umrahmung und einer Laufzeit von etwa zwei bis drei Monaten. Die Galerie bietet Platz für 15 bis 20 Bilder. Für die Rathausgalerie wünscht sich die Gemeinde insbesondere Bewerbungen von Künstlerinnen und Künstlern, die über Erfahrung in der Kunstszene verfügen.

Bei Interesse bewerben Sie sich jetzt und legen bitte einen kurzen Lebenslauf, ihren künstlerischen Werdegang und einige exemplarische Arbeiten bei. Die kom-



In der Rathausgalerie werden bis zu vier Ausstellungen im Jahr präsentiert.

pletten Unterlagen richten Sie bitte an: Gemeinde Glienicke/Nordbahn, Kulturarbeit, z.Hd. Monika Tabatt, Hauptstraße 19, 16548 Glienicke oder per E-Mail an: kulturkoordinator@glienicke.eu

Bei weiteren Fragen rufen Sie uns gerne an: 033056 / 69-294

Die Gemeinde freut sich auf Ihre Bewerbungen und ein weiteres kunstreiches Galerienjahr 2025 in Glienicke/Nordbahn.

Monatsplan November 2024

KULTURVEREIN GLIENICKE E.V.

BÜRGERHAUS, MOSKAUER STRASSE 20, 16548 GLIENICKE

WWW.KULTURVEREIN-GLIENICKE.DE; E-MAIL: INFO@KULTURVEREIN-GLIENICKE.DE

Freitag, 15.11., 19 Uhr

**Mit der Sprache Puschkins unterwegs
in der Heimat von Tschingis**

Aitmatow – Reise nach Kirgistan mit Jani Gutmann

Nationalitätenabend mit Spezialitätenverkostung und Vortrag der (pensionierten) reisefreudigen Lehrerin Jani Gutmann aus Hohen Neuendorf mit Fotos und Filmclips: Im Juni dieses Jahres reiste sie in einer selbst zusammengestellten Tour auf den Spuren des Autors Tschingis Aitmatow in das kleine Hochgebirgsland Kirgistan.

Etappe 1: rund um den Hochgebirgssee Issyk-Kul. „Das Übernachten in einer Jurte am See, die Wanderungen in die malerischen Schluchten mit den weiß-bläulichen schneebedeckten Gipfeln des Tianschan im Hintergrund, die unberührte Natur, die schnellen Pferde und den gewaltigen Steinadler, der auf meiner Hand saß...das werde ich nicht vergessen. Meine Reisegruppe war ein fröhliches russischsprachiges Team, in das ich als Deutsche herzlich aufgenommen wurde.“ (Jani Gutmann)

Etappe 2: Tour mit Rosa Torekulowna Aitmatowa (87), der Schwester des wohl berühmtesten kirgisischen Schriftstellers



Tschingis Aitmatow. Bekannt geworden ist er durch seine Abschlussarbeit am Literaturinstitut. Die Novelle „Djamila“ ist nach Einschätzung des französischen Autors Louis Aragon eine der „schönsten Liebesgeschichten der Welt“. Rosa Torekulowna fuhr gemeinsam mit Jani Gutmann für vier Tage zu Verwandten in das Dorf Schecker im Nordwesten Kirgistans, besuchte Orte und Landschaften ihrer Kindheit, an denen auch die Helden

der Erzählungen und Romane des Schriftstellers lebten und agierten. Rosa Torekulowna ist trotz ihres Alters noch sehr aktiv in der Frauenbewegung Kirgistans. 2014 war sie von der Zeitschrift „Femme“ zur „Frau des Jahres“ gekürt worden. Die Physikprofessorin veröffentlicht heute ihre Erinnerungen, arbeitet das Schicksal der Familie auf und ist durch ihre Bücher und zahlreiche Auftritte im Fernsehen eine der bekanntesten und belieb-

testen Frauen in Kirgistan.

Eintritt: 13 Euro, ermäßigt: 10 Euro

Vorbestellungen sind möglich bei Marion Hantusch,

Telefon 033056/21178 oder per

E-Mail unter info@kulturverein-glienicke.de

Kita

UNVERGESSLICHES ABENTEUER AM GROSS VÄTER SEE

Kleine Zwerge – große Reise

■ Von Isabelle Kutscher, Mutter

Vom 15. bis 19. Juli erlebten elf Kinder der Kita „Zwergenland“ im Alter von vier bis sechs Jahren ein ganz besonderes Highlight – die jährliche Kitareise. Mit einem Busunternehmen ging es zu einem traumhaften Waldgelände am „Groß Väter See“, wo die kleinen Abenteurer inmitten der Natur unvergessliche Tage verbringen konnten.

Jeden Morgen, Mittag und Abend wurden die Kinder mit köstlichem Essen ver-

wöhnt, das sie sich selbst am Buffet auswählen konnten. Diese Selbstständigkeit förderte nicht nur den Appetit, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl unter den kleinen Entdeckern.

Das Grundstück liegt direkt am See und an fast allen Tagen konnte das schöne Wetter genossen werden. Die Gruppe hatte die Möglichkeit, im klaren Wasser zu baden, am Strand zu buddeln und jede Menge Matschepampe herzustellen – ein wahrer Spaß für die kleinen Entdecker! Zudem gab es eine riesige Hüpfburg, zahlreiche Spielplätze und sogar Ziegen, die gestreichelt und geputzt werden durften. Diese Erlebnisse sorgten für strahlende Gesichter.

Ein weiteres Highlight war die aufregende Schatzsuche, bei der sich die Zwerge mutig gegen viele Waldgeister behaupten mussten. Am Ende konnte der Schatz erfolgreich geborgen werden – ein großer Triumph für die kleinen Abenteurer! Viele dieser tollen Erlebnisse wurden mit einem leckeren Eis gekrönt, das sich die Kinder redlich verdient hatten.

Am Freitag wurden alle kleinen Reisenden von den Eltern freudig und sehnsüchtig an der Kita empfangen. Keiner musste vorzeitig abgeholt werden und alle waren glücklich und zufrieden nach einer Woche voller spannender Abenteuer. Die Eltern konnten ihre strahlenden Kinder in die Arme schließen und die Geschichten der Erlebnisse hören.

Die Kitareise im „Zwergenland“ ist das absolute Highlight des Jahres. In dieser Woche wachsen die Kinder nicht nur in ihrer Selbstständigkeit, sondern haben auch unfassbar viel Spaß miteinander. Die Vorfreude auf die nächste Reise und die vielen neuen Abenteuer ist bereits groß!

Für die Vorschulkinder aus dem „Zwergenland“, die kurz darauf in die Schule gewechselt haben, war es eine wundervolle Abschlussfahrt.



Fotos: privat



NEUES AUS DER KITA MISCHKA

Unsere Kita stellt sich vor: „Das Nest“

■ Von Birgit Gamradt, Erzieherin

Wie der Namen schon sagt, ist das „Nest“ ein kuschliger behüteter Ort für unsere Kleinsten. Hier spielt das Pflege-rische noch eine sehr große Rolle. Dieser geschlossene Bereich bietet den perfekten Start für unsere Kinder in die Kita. Ganz links ist der Raum zum Essen. Ab einem Jahr können unsere Kinder selbständig wählen, was sie essen möchten und auch

wie. Das Thema Selbständigkeit ist auch für die Vor- und Nachbereitung des Ti-sches wichtig. Selbständig holen sich die Kleinen ihr Geschirr und bringen es anschließend zurück. Dieser Raum wird auch gerne zum Malen und Basteln genutzt. Gleich nebenan lädt eine kleine Ebene zum Verstecken ein. Auch Bauen, Puppen bemuttern, Kochen oder an-

dere Rollenspiele können hier praktiziert und erweitert werden. Durch die offene Tür geht es dann zum nächs-ten Raum. Hier darf sich gerne bewegt werden. Rutschen, Klettern und Springen. Alles ist erlaubt! Nach dem Mit-tagessen wird aus diesem Raum ein gemütlicher Raum zum Ausruhen, Schlafen und Träumen.



Ein Highlight im Jahr: unser Sommerfest

Für unsere Kita-Kinder gibt es gleich mehrere Gründe, sich auf die Sommer-mate zu freuen. Das schöne Wetter lockt nach draußen und es finden wunder-schöne Projekte statt. Am Ende des Som-mers steht dann das alljährliche Som-merfest an. Dieses Jahr war die Attrak-tion, dass bei einer Show wunderschöne Seifenblasen präsentiert wurden. Unsere Kinder durften im Anschluss ihre eigenen Seifenblasen-Künste beweisen. Für das leibliche Wohl gab es ein Fingerfood- Buf-

fet und einen Cocktailstand mit roten und blauen Eisdübeln. Wer wollte, konnte sich richtig toll schminken lassen oder sein Talent beim Gummistiefel-Weitwurf zeigen. So ein Fest bietet immer die perfekte Gelegenheit, um die Gemein-schaft zu stärken, Eltern mit Erzieherinnen und Erziehern zusammenzubringen und den Kindern einen Tag voller Spaß und Freude zu bereiten. Vielen Dank an unsere fleißigen Eltern, die uns beim Fest so toll unter-stützt haben.



KLEINE STROLCHE TROTZEN DEM REGEN

Fröhlicher Ausflug in den Eberswalder Zoo

■ Von Justus Gaden, Vater

Ende September machte sich die Kita „Kleine Strolche“ auf den Weg in den Eberswalder Zoo. Schon früh am Morgen wartete ein kleiner Bus vor der Kita, der die aufgeregte Truppe abholte. Die spannende Fahrt war dabei ein toller Einstieg in den bevorstehenden Tag im Zoo.

Trotz des Regens war die Stimmung prächtig. Die Kinder, bestens ausgestattet mit Gummistiefeln und bunten Regenja-

cken, waren bereit, die Tiere zu entdecken und jede Menge Abenteuer zu erleben. Vom Erdmännchen bis zum Löwen – die Kinder hatten viel zu staunen. Dabei entdeckten sie spielerisch die Vielfalt der Tierwelt und lernten ganz nebenbei viel über die Bedeutung des Naturschutzes.

Ein großes Highlight war die Fütterung der Pinguine. Die kleinen Zoobesucher durften die lustig watschelnden Tiere aus nächster Nähe erleben und selbst mit Futter versorgen. Dabei erlebten sie hautnah, wie flink

und neugierig die Pinguine sind. Es war ein Moment voller Lachen und Staunen – besonders, als sich die Pinguine blitzschnell auf das Futter stürzten.

Nach dem aufregenden Tag im Zoo ging es am nächsten Morgen in der Kita weiter. Gemeinsam malten die Kinder ihre Lieblingstiere und erzählten begeistert von ihren Erlebnissen. So wurde der Ausflug nach Eberswalde nicht nur zu einem tollen Abenteuer, sondern auch zu einem unvergesslichen Erlebnis, das sie gemeinsam teilen konnten.



Fotos: privat



Grundschule

Anmeldung zur Aufnahme in die Grundschule Glienicke

Die Anmeldung der Lernanfänger für das Schuljahr 2025/2026 an der Grundschule Glienicke/Nordbahn findet in der Alten Halle zu folgenden Termin statt:



Dienstag, 03. Dezember 2024

08.30 – 09.30 Uhr, Buchstabe A-D
 09.30 – 10.30 Uhr, Buchstabe E-J
 10.30 – 11.30 Uhr, Buchstabe K
 12.30 – 13.30 Uhr, Buchstabe L-Q
 13.30 – 14.30 Uhr, Buchstabe R-S
 14.30 – 15.30 Uhr, Buchstabe Sch-St
 15.30 – 17.00 Uhr, Buchstabe T-Z



Die Schulpflicht beginnt gemäß § 37 Abs. 3 Brandenburgisches Schulgesetz für alle Kinder, die bis zum **30. September** das sechste Lebensjahr vollendet haben, am 01. August desselben Kalenderjahres. Kinder, die in der Zeit vom 01.10. bis 31.12. das sechste Lebensjahr vollenden, können auf schriftlichen Antrag der Eltern in die Schule aufgenommen werden. Die Entscheidung trifft die Schulleiterin unter Berücksichtigung der Ergebnisse der schulärztlichen Untersuchung.

Die Anmeldung erfolgt durch:

- persönliche Vorstellung des Kindes in der Schule
- Abgabe des ausgefüllten Aufnahmeantrages der Grundschule Glienicke (Erhältlich über die Kitaleitung ab 11/2023)
- EIN sorgeberechtigtes Elternteil muss anwesend sein – eine Vollmacht mit Ausweiskopie mitbringen & den von beiden Erziehungsberechtigten unterschriebenen Aufnahmeantrag
- Vorlage der Ausweise beider Elternteile sowie je eine Fotokopie des Ausweises
- Vorlage des Impfbuches des Kindes (Masern)
- Vorlage der Geburtsurkunde des Kindes sowie einer Fotokopie der Geburtsurkunde
- Vorlage der Bestätigung der Teilnahme an der Sprachstandsfeststellung sowie eine Fotokopie der Sprachstandsfeststellung

Kinder, die über den 31. Oktober 2024 hinaus eine Kindertagesstätte außerhalb des Landes Brandenburg besuchen, sind vom Verfahren des Sprachstandsfeststellung und kompensatorischen Sprachförderung befreit. Ebenso sind Kinder befreit, die sich in sprachtherapeutischer Behandlung befinden.

Die Eltern dieser Kinder legen bei der Anmeldung einen entsprechenden Befreiungsnachweis vor:

- Den Betreuungsvertrag, bei Besuch einer Kita außerhalb des Landes Brandenburg oder
- Nachweis des Logopäden, im Fall der Teilnahme an einem sprachtherapeutischen Verfahren.

Nachfragen zur Anmeldung können unter der Telefonnummer 033056 – 69 280 an die Grundschule Glienicke gerichtet werden.

gez. Antje Burmeister, Schulleiterin

Neues Gymnasium

INTERNATIONALE SCHULPARTNERSCHAFT

NGG und Guangzhou No.6 Middle School arbeiten zusammen

■ Von Kristof Wenger,
Schulleiter Neues Gymnasium
Glienicke

In Glienicke/Nordbahn wurde am 19. September ein bedeutender Schritt für den internationalen Austausch und die kultu-

relle Zusammenarbeit getan: Die Schulleiterin und der Schulleiter der Guangzhou No.6 Middle School aus China und des Neuen Gymnasiums Glienicke unterzeichneten feierlich eine Kooperationsvereinbarung. Diese Partnerschaft zielt darauf ab, die Schulzeit der Schülerinnen und Schü-

ler beider Schulen durch interkulturelle Projekte zu bereichern und neue Perspektiven zu eröffnen.

„Ich freue mich sehr, dass wir mit der Schule in Guangzhou einen Partner für unsere internationale Ausrichtung im Südosten Chinas gefunden haben und

wir unseren Schülerinnen und Schülern nach der Corona-Pandemie endlich auch wieder diesen Raum – neben Frankreich, England und den USA – zugänglich machen können“, sagte Kristof Wenger, Schulleiter des Neuen Gymnasiums, nach dem Treffen mit der Delegation aus China.

Ein erster Höhepunkt der Kooperation wird im Herbst 2024 stattfinden, wenn die Schüler aus Glienicke die Partnerschule in Guangzhou besuchen. Dort werden sie die Gelegenheit haben, den Schulalltag und die Kultur Chinas hautnah zu erleben. Im Gegenzug ist auch ein Besuch der chinesischen Schüler in Glienicke geplant, um die internationale Freundschaft weiter zu stärken.



Unterschriften Partnerschaft: (v.l.) Xuli Chen (Leiter Bereich International ASG mbH), Wen Hui (Schulleiterin Guangzhou No.6 Middle School) und Kristof Wenger (Schulleiter Neues Gymnasium Glienicke)

Foto: Xuli Chen

Theaterwoche

am NGG

Wann? 16.-20. Dezember 2024

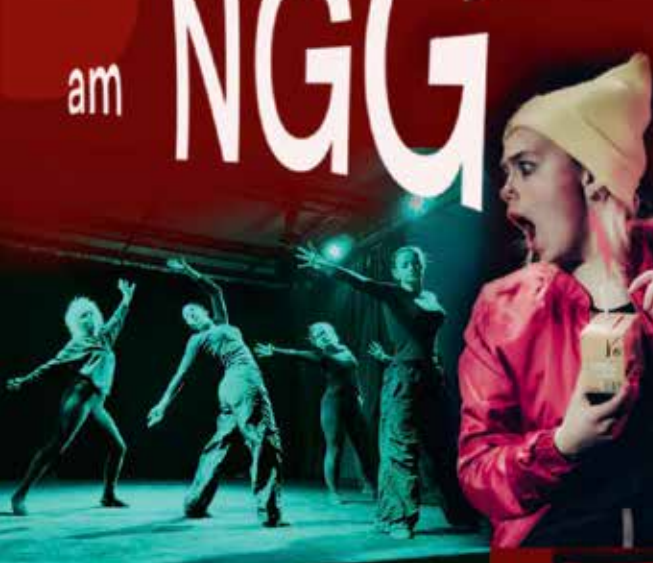
Wo? Mensa des NGG

Vorstellungen:

Dienstag: 19:30 Uhr

Mittwoch: 11 Uhr & 19:30 Uhr

Donnerstag: 11 Uhr




Sitzplatz-
reservierung ggn.
Unkostenpauschale
(5€) im Sekretariat





Entenschnabel

Die Kinderseite im Glienicker Kurier

BuchTipp

Das kleine Haus am Fluss

Juss und seine Familie wohnen in dem kleinen Haus am Fluss. Mit seiner Cousine Amber, die direkt neben ihnen wohnt, schwimmt Juss im Fluss, eröffnet in seinem Zimmer ein Museum oder gräbt versehentlich das Skelett von Omas verstorbenem Hund im Garten aus... Für Kinder kann es keinen spannenderen Ort geben! Leider liegt das Haus dicht an der Deichstraße, in einer scharfen Kurve – und eines Tages rammt ein Lastwagenfahrer das kleine Haus und bringt es fast zum Einsturz. Aber Juss und seine Familie wissen, was das Wichtigste ist: Zusammenzuhalten und sich umeinander zu kümmern. Gemeinsam schaffen sie es, aus etwas Schlimmem Neues entstehen zu lassen. Warmherzig erzählt die Autorin ihre Geschichte vom Wert familiären Zusammenhalts und gegenseitiger Hilfe. Dabei behält sie dank der liebenswert kauzigen Charaktere auch immer eine gewisse Leichtigkeit. Fazit: Eine wunderschöne, ergreifende Geschichte über eine Familie, die in der Not zusammenhält. **(Selma Noort, Gerstenberg, 16 Euro, ab 9 Jahre)**



Foto: Gerstenberg Verlag

RezeptTipp

Schnelle Quarkbrötchen

Kennt Ihr das? Plötzlich ist nichts mehr für die Brotdose da – kein Brot, keine Brötchen... Wir haben ein Rezept, mit dem Ihr in Windeseile frische Quark-Schoko-Brötchen für Euer (Schul-)Frühstück zaubert.

Ihr vermengt nur 350 Gramm Weizenmehl, 3 Teelöffel Backpulver, 1 Prise Salz, 250 Gramm Magerquark, 1 Ei, 4 Esslöffel Milch, 4 Esslöffel Öl (am besten Sonnenblumenöl) miteinander. Für den Extra-Kick werden noch 100 Gramm Schokotropfen untergehoben. Fertig.

Dann wird der Teig zu einer Kugel geformt, etwas plattgedrückt und in acht gleiche Portionen geteilt. Am besten nehmt Ihr dazu einen Teigschaber. Die Stücke kommen so wie sie sind auf ein Blech, das vorher mit Backpapier ausgelegt wurde.

Bei 180 Grad etwa 20 bis 30 Minuten backen.

Riecht Ihr schon den köstlichen Duft?!



Welcher Zahn
beißt nie?
Der Löwenzahn!

Was ist der Unterschied zwischen
einem Einbruch und einem Beinbruch?
Nach einem Beinbruch muss man liegen,
nach einem Einbruch muss man sitzen.

schonGEWUSST?



Foto: Dilara Garfullina/unsplash.de

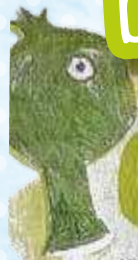
Das steckt hinter Thanksgiving

Dieses besondere Fest, das in den USA am vierten Donnerstag im November gefeiert wird, geht ursprünglich auf das Jahr 1621 zurück. Damals feierten die Pilger mit den Ureinwohnern, um für eine gute Ernte zu danken. Heute kommen Familien und Freunde zusammen, um gemeinsam zu essen und Zeit miteinander zu verbringen. Typische Gerichte sind Truthahn, Kürbis, Kartoffeln und Kuchen. Viele Menschen nutzen diesen Tag auch, um dankbar für die guten Dinge in ihrem Leben zu sein. Außerdem helfen viele anderen, indem sie Lebensmittel spenden oder in Suppenküchen arbeiten. Thanksgiving ist also ein Tag der Dankbarkeit und des Miteinanders!



„Wer hat für dich die Hausaufgabe gelöst?“, fragt der Lehrer streng. „Das weiß ich doch nicht“, antwortet Fritzchen. „Ich musste gestern Abend schon früh ins Bett.“

Die Ente FRAGT...



Vorname und Alter des Kindes

Yannick (10)

Was isst Du am liebsten?

Nudeln, Bolognese, Spargel

Was sind Deine Lieblingstiere?

Hunde, Elefanten, Katzen

Welche Superkräfte hättest Du gerne?

Teleportieren

Was war Dein größtes Abenteuer?

Im Holland Park zu spielen

Was ist Dein größter Wunsch?

Das alle gesund leben

Wovor hast Du Angst?

Schlangen, Spinnen

Was kannst Du besonders gut?

lesen, leicht alleht Englisch



Foto: privat

Du möchtest bei unserem Fragebogen mitmachen? Dann schick' uns einfach eine Mail an pressestelle@glienicke.eu
Wir freuen uns auf Deine Antworten.

VEREINSOLYMPIADE 2024

Zwei Siegerteams im Jubiläumsjahr

■ Von Sabine Lausch

Das gab es noch nie: Im letzten Jahr noch den Wanderpokal errungen, konnte die Abteilung Fußball zur diesjährigen Vereinsolympiade am 12. Oktober kein Team stellen und den Titel verteidigen.

Dass es trotzdem spannend bis zum Schluss blieb, lag an den anderen Mannschaften, die bereits in den Startlöchern standen, um sich den Titel zu sichern. Es ist doch immer wieder erstaunlich, wie Konkurrenz den Wettkampf belebt und wie man Bestleistungen in eigentlich „fremden“ Disziplinen an den Tag legt. Während das junge Team der Abteilung Volleyball beim Wettkampf „Volleyball“ lediglich den vorletzten Platz erreichte, setzten sie sich beim „Fußball-Darts“ an die Spitze. Die Abteilungen Badminton, Sportschießen und Tischtennis blieben ihren Disziplinen treu und belegten jeweils in ihrer gleichnamigen Sportart den

vordersten Rang. Darts und Kegeln überzeugten sogar gleich in zwei Wettkämpfen. Während die Abteilung Darts beim „Darts“ und „Teppich-Curling“ glänzte, siegte die Abteilung Kegeln bei den Wettkämpfen „Kegeln“ und „Volleyball“. Die Absicherung des Mittelfelds übernahm die Abteilung Gesundheitssport, die auch die Standbetreuung der neuen Wettkampfstätte „Teppich-Curling“ übernahm.

Doch wer jetzt dachte, dass damit alle Würfel gefallen waren, erlebte eine große Überraschung. Denn bereits seit zwei Jahren werden die Ergebnisse aus den einzelnen Wettkämpfen in ein Punktesystem überführt. Ausgehend vom Gesamtergebnis der vier Starter erhält die Mannschaft neun Punkte für Rang 1, acht Punkte für Rang 2, sieben Punkte für Rang 3 und so weiter. Aus den ergatterten Punkten errechnet sich dann die Rangfolge. Wie knapp in diesem Jahr das Ergebnis ausfiel, zeigte sich dann bei der Siegerehrung. Mit



Foto: Sabine Lausch

53 Punkten Gesamtergebnis freuten sich gleich zwei Abteilungen – Darts und Kegeln – über den ersten Platz und den Wanderpokal. Wie gut, dass beide Trainingsstätten direkt nebeneinander liegen. Doch die nächste Überraschung ließ nicht lange auf sich warten. Den dritten Platz mit 51 Punkten teilten sich ebenfalls zwei Abteilungen: Sportschießen und Tischtennis. Abteilung Badminton belegte mit 50 Punkten den fünften Platz, Gesundheitssport mit 40 Punkten Rang sechs und Volleyball mit 39 Punkten Platz sieben. Herzlichen Glückwunsch zu diesen tollen Ergebnissen.

VOLLEYBALL

Trainingslager 2024

■ Von Marietheres Stiehl

Es war wieder soweit – die Mannschaften der Damen 1 und der Damen 3 durften ins Trainingslager nach Lindow fahren.

Die Trainer beider Mannschaften gestalteten ein abwechslungsreiches und forderndes Training – oft miteinander. Abends wurde sich gemütlich im Zimmer oder im Seminarraum zusammengesetzt und so

einige „Werwölfe“ gejagt. Die Team-Besprechungen und Theorie rundeten zu all der Bewegung das Training ab. Der Spaß kam beim Hallentraining natürlich auch nicht zu kurz. Mit Minitrampolintaining, Schwimmen und Bogenschießen wurden den Teilnehmern auch andere Fertigkeiten entlockt. So ein Trainingslager ist für die Teams auch immer eine gute Gelegenheit, sich besser kennenzulernen und zu-

sammenzuwachsen. Der Höhepunkt und gleichzeitig ein Abschluss des Wochenendes war das Testspiel der beiden Mannschaften des SVG gegeneinander. Leider konnten verletzungsbedingt nur zwei Sechser gestellt und zwei Sätze gespielt werden. Dabei konnte das Gelernte der vergangenen Tage angewandt werden. Herzlichen Dank an die Trainer Micha und Robert für ein wirklich schönes Wochenende.

KURZNACHRICHTEN AUS DEM VOLLEYBALL-NACHWUCHS

Von Meisterschaftsspielen, Trainingslagern und neuen Trikotsätzen

■ Von Sabine Krüger

Vier nennenswerte Ereignisse für unsere Volleyball-Kids zu Saisonbeginn:

1.: Das neuformierte U14-Jungs-Team beendeten den ersten Spieltag der Landesmeisterschaft am 29. September als stolzer Sieger. Sie sicherten sich damit für den 2. Wettkampftag den Start in der höheren Staffel. Viel Erfolg Jungs! 2.: Das traditionelle Trainingslager unserer Nachwuchs-

teams in Lindow. Hier wurde Technik, Taktik und Zusammenspiel intensiviert, sich auf die nächsten Aufgaben vorbereitet und als Team noch mehr zusammengedrückt. 3.: Unsere U13-Mädels freuten sich über einen neuen Trikotsatz und coole Hoodies, mit denen sie stolz in die neue Saison starteten. Herzlichen Dank an die Firma Bernd Splettstößer Fliesenlegermeister. 4.: Die Mädels erlebten ihren 1. Landesmeisterschaftsspieltag im neuem Outfit. Für das neue U13-Team hat



Foto: privat

sich so einiges geändert. Diese neue Aufgabe meisterten sie unglaublich überzeugend mit einer tollen Teamleistung. Am Ende des langen Wettkampftages der Staffel West I freuten sie sich über die Bronzemedaille. Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg.

RANGLISTENTURNIER BERLIN/BRANDENBURG 2024 UND 36. BERLINER MARATHON SCHIESSEN

André Ortmann zum dritten Mal in Folge auf Platz eins

■ Von Sabine Lausch

Am 14. September fand der letzte von insgesamt acht Wettkämpfen der Rangliste Berlin statt. Geschossen wurde in den Auflagedisziplinen Luftgewehr und Luftpistole in verschiedenen Berliner Vereinen.

Dagmar Bendsdorf-Haßdenteufel startete in beiden Disziplinen und konnte sich am letzten Wettkampftag in der Altersklasse Luftpistole Seniorinnen I-V gegen die Konkurrenz durchsetzen und vom 6. auf den 4. Platz steigern. In der Disziplin Luftgewehr-Auflage erreichte sie ebenfalls Platz 4. André Ortmann baute seinen Vorsprung souverän aus und holte zum dritten

Mal in Folge den 1. Platz in der Altersklasse Luftgewehr-Auflage Senioren I+II. Karsten Flügel schaffte es auf Platz 4.



Foto: privat

Vom 27. bis 29. September lud die Nord-Berliner Schützen-Gemeinschaft in Frohnau zum 36. Marathon-Schießen ein. 217 Teilnehmer mussten für die Wertung 100 Schuss absolvieren. In der Disziplin Luftpistole Auflage erkämpften sich Bendsdorf-Haßdenteufel den 12. Platz und Manfred Peters Platz 7.

Bei der Luftgewehr-Auflage erreichte Karsten Flügel den 23. Rang, Ortmann Platz 7, Bendsdorf-Haßdenteufel Platz 15, Rolf Baars Platz 11 und Bodo Vötisch Platz 17. Bei seinem ersten Wettkampf belegte Fabian Weidner den 27. Platz und Sabine Lausch den 12. Platz in der Disziplin Luftpistole Freihand.

15 JAHRE ABTEILUNG GESUNDHEITSSPORT

Große Fototorte und ein toller Tanzabend

■ Von Otto Trolle

Vor 15 Jahren stand ein „Fähnlein Aufrechter“ vor der Entscheidung, ob sie ihren Freizeitsport, dessen Fortsetzung durch dramatische Umstände zusammengebrochen war, weiter betreiben oder aufgeben wollten.

Sie wandten sich mit der Bitte um Aufnahme ihrer Sportgruppe in den SV Glienicke an die damalige und auch jetzt noch amtierende Vorsitzende Sabine Krüger. Mit ihrer Unterstützung wurde die Abteilung Gesundheitssport im SV Glienicke installiert. Was ist daraus geworden? Die Ab-

teilung Gesundheitssport hat inzwischen mehr als 300 Mitglieder und ist die mitgliederstärkste Abteilung des SV Glienicke. Sie bietet ca. 15 Kurse, von „Fit ab 50“, „Line Dance“, „Zumba“, „Pilates“, „Drums alive“ und so weiter für alle Altersgruppen an. Mehr als 15 Trainer, überwiegend aus den eigenen Reihen, leiten die einzelnen Kurse an. Einzig das Raumproblem schränkt die weitere Zunahme der Mitgliederanzahl ein.

Dieser Erfolg war für die Abteilungsleitung Grund genug, am 28. September ein Fest für die Mitglieder zu feiern. Nach einem kurzen Rückblick durch den stell-

vertretenden Abteilungsleiter gab es Sekt zum Anstoßen und als Stärkung liebevoll zurecht gemachte Häppchen von EDEKA Nemitz. Ein DJ, die Darbietung der Line Dance Gruppe und der Auftritt eines Diabolo-Künstlers sorgten für gute Unterhaltung. Eine gelungene Überraschung war das Geschenk des SVG Vorstandes – eine große Fototorte, natürlich mit Bildern der letzten Jahre. Zum anschließenden Tanzabend hielt es beim Rock'n-Roll und Twist keinen mehr auf dem Platz. Die Teilnehmer waren rundum zufrieden und wünschen sich zum 20-jährigen Jubiläum eine ähnliche Feier.

FRAUMENTURNEN/GYMNASTIK

Erlebnisreicher Ausflug nach Stralsund

■ Von Petra Piete

Lange geplant und gut organisiert haben uns Annette, Petra und Marita nach Stralsund geführt. Wir waren 28 Frauen und fünf Ehemänner beziehungsweise Partner. Um sieben Uhr war Start an der Glienicker Kirche. Wir erreichten um 10.30 Uhr Stralsund, wo uns ein kräftiger Ostseewind und zwei Stadtführer in Empfang nahmen.

In zwei Gruppen wurden wir durch die Altstadt und zum Hafen geführt. Die Bootsfahrt, mit Erläuterungen vom Kapitän, bei leichtem Wellengang im Strela-

sund unter der neuen Rügendamm-Brücke durch, war ein Erlebnis. Schließlich sahen wir im Ozeaneum Blauwal-Skelette, niedliche kleine Pinguine und erfuhren bei einer Führung viel Interessantes über das Leben in der Ostsee. Danach zog es uns wieder zum Hafen; der Appetit auf ein Fischbrötchen war da. Pünktlich um 17 Uhr fuhren wir nach Hause. Auf der Rückfahrt gab es viel zu erzählen und zu lachen.

Vielen Dank noch einmal an die drei Organisatoren. Es war alles gut gelungen und wir hoffen auf eine weitere Fahrt im Jahr 2025.



Foto: Petra Piete

WWW.FORTUNA-GLIENICKE.DE

Fortuna News

ZEHN JAHRE FRAUENSPORT

Nicht ohne mein Team!

■ Von Patricia Stommel,
Abteilung Frauensport

Vor zehn Jahren hätte ich mir nicht träumen lassen, dass ich einmal 50 Frauen trainieren würde. Ich habe immer allein oder mit meiner Familie Sport gemacht. Doch dann wurde ich von zwei Freundinnen angesprochen, ob ich mir nicht vorstellen können, einen Trainerschein zu machen und Frauen beim Fitwerden zu unterstützen. Ich fand die Idee toll und wagte den Schritt. In verschiedenen Lehrgängen und Fortbildun-

gen habe ich diverse Trainerlizenzen erworben und mich weitergebildet. Gerade absolviere ich einen Lehrgang im Bereich Mental Training. All meine Erfahrung und mein Wissen lasse ich in mein wöchentliches Trainingsprogramm einfließen. Ich kombiniere klassischen Fitness, Reha- und Gesundheitssport aber auch Ballspiele, Yoga- und Pilates in meinen Einheiten. So wird es nie langweilig und der ganze Körper wird trainiert. Inzwischen sind wir beim BSC-Fortuna auf zwei Frauensport-Gruppen angewachsen. Die Frauen sind mir sehr ans Herz gewach-



sen: Wir trainieren nicht nur zusammen, wir feiern unsere Geburtstage gemeinsam, treffen uns zum Sommer- und Oktoberfest und stimmen uns gemeinsam auf die Adventszeit ein. Nach zehn Jahren kann ich nur sagen: Nicht ohne mein Team! Ich hoffe, zehn weitere Jahre mit euch folgen!

SAISONERÖFFNUNGSFEIER DES BSC FORTUNA GLIENICKE

Ein gelungener Start in die neue Spielzeit

■ Von Michele Burtzlaff

Am 21. September feierte der BSC Fortuna Glienicke die Eröffnung der neuen Saison mit einem großen Fest, das viele Vereinsmitglieder und Besucher anlockte. Von neun Uhr morgens bis 18 Uhr bot das abwechslungsreiche Programm für alle Altersgruppen eine gelungene Mischung aus sportlichen Aktivitäten, Unterhaltung und kulinarischen Genüssen. Besonders die jüngsten Besucher kamen auf ihre Kosten: Verschiedene Minispiele wie Dosenwerfen, Torwandschießen, Gummistiefelweitwurf und ein spannender Parcours luden zum Mitmachen ein. Wer alle Stationen erfolgreich meisterte, wurde mit einem kleinen Pokal belohnt – eine schöne Erinnerung an diesen sportlichen Tag.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Bratwürste, Getränke und frische Backwaren erfreuten sich großer Beliebtheit und machten das Event auch zu einem kulinarischen Highlight. Ein besonderer Höhepunkt des Tages war die Tombola, bei der attraktive Preise wie ein Reitgutschein oder Fanartikel des Vereins, auf die glücklichen Gewinner warteten.

Währenddessen fanden auf dem Sportplatz spannende Fußballspiele statt, die von den Zuschauern mit großer Begeisterung verfolgt wurden. Besonders die Jugendmannschaften des BSC Fortuna Glienicke konnten mit beeindruckenden Leistungen glänzen: Die D1-Jugend feierte einen klaren 5:0-Sieg

und die E1-Jugend spielte ein packendes 4:4-Unentschieden. Auch bei den Herrenmannschaften war für Spannung gesorgt. Während die 2. Mannschaft sich mit 3:5 geschlagen geben musste, triumphierten die 1. Herren souverän mit 6:0 und setzten ein starkes Zeichen zum Auftakt der neuen Saison.

Die positive Stimmung auf dem Vereinsgelände spiegelte sich auch in den Reaktionen der Mitglieder wider. Michele (17) war begeistert: „Das Fest ist wirklich sehr gut gelungen. Es hat unglaublich viel Spaß gemacht, ein so tolles Sport- und Fußballereignis miterleben zu können.“ Auch Leo (18) betonte die besondere Atmosphäre: „Es war richtig schön zu sehen, wie sich alle, von den Kleinsten bis zu den Großen, bestens amüsiert haben. Jeder war gut versorgt, und es herrschte durchweg eine tolle Stimmung.“ Die Saisoneneröffnungsfeier des BSC Fortuna Glienicke war ein voller Erfolg und ein starkes Zeichen für den Zusammenhalt im Verein. Dies erhöht die Vorfreude auf die bevorstehenden Spiele und Ereignisse der neuen Saison. Ein großes Dankeschön geht an unsere großzügigen Sponsoren zur Bereitstellung der hochwertigen Preise für die Tombola.



ERFOLGREICHER SAISONSTART

Fußball-Herren-Teams zeigen Teamgeist und Einsatz

■ Von Leonard Niemeyer

Die Herren-Teams des BSC Fortuna Glienicke sind motiviert und ambitioniert in die Fußballsaison 2024/2025 gestartet. Sowohl die erste als auch die zweite Herrenmannschaft zeigen nach intensiver Vorbereitung, dass sie in ihren Ligen konkurrenzfähig sind und sportliche Erfolge anstreben.

Die erste Herrenmannschaft startete stark in die neue Saison, gewann die ersten beiden Spiele souverän und musste erst im dritten Spiel eine Niederlage bei Stahl Brandenburg hinnehmen. Doch das Team fand schnell zurück in die Erfolgsspur, setzte mit einem deutlichen Heimsieg und einem hart erkämpften knappen Aus-

wärtserfolg bei der SG Bornim ein starkes Zeichen. Trainer Jamill Marvula zeigte sich zufrieden mit dem Start in die Saison, betonte jedoch, dass das frühe Pokal-Aus in Perleberg ein ärgerlicher Rückschlag war. „Die Neuzugänge haben sich schnell ins Team integriert und bringen wertvolle Impulse. Die Zusammenarbeit mit der Mannschaft klappt wunderbar und ist auch nach meinem Wechsel in die Trainerposition von gegenseitigem Respekt geprägt“, resümiert der Fortuna-Coach, der zuvor als Spieler für die 1. Fortuna-Herren agierte.

Auch die zweite Herrenmannschaft, die in der Kreisliga West spielt, zeigte in den ersten Saisonwochen solide Leistungen und befindet sich im Tabellenmittel-

feld. Nach einer intensiven Vorbereitung, in der Trainer Sascha Wleklinski „den Fokus auf Teamgeist und taktische Flexibilität legte“, strebt die Mannschaft eine Platzierung in der oberen Tabellenhälfte an und will durch kontinuierliche Verbesserungen im Laufe der Saison überraschen.

Der BSC Fortuna Glienicke ist somit vielversprechend in die Saison gestartet. Beide Herrenmannschaften haben bereits gezeigt, dass sie die Qualität und den Willen besitzen, in ihren jeweiligen Ligen erfolgreich zu sein. Fans und Verein dürfen sich auf einen weiteren spannenden Saisonverlauf freuen, in dem mit Teamgeist und Einsatz einiges möglich sein wird.

FUSSBALL-D-JUGEND

Hohe Auftaktsiege

■ Von Till Zippel

Der BSC Fortuna Glienicke ist mit zwei D-Jugend-Teams in die neue Saison gestartet. Dies ist ein Team mehr als in der Vorsaison – ein Zeichen dafür, wie groß das Interesse am Fußball in dieser Altersklasse ist. Sowohl die D1- als auch die D2-Mannschaft zeigten vielversprechende Ansätze für die kommenden Spiele. Unter der Leitung von Cheftrainer Patrick Bläsing legte die D1-Mannschaft einen perfekten Auftakt hin. Mit einem deutlichen 5:0-Sieg gegen Mühlenbeck bewiesen die jungen Spieler ihr Potenzial. Der Coach zeigte sich begeistert: „Die D hat einen großen Kader mit vielen fußballbegeisterten Kindern, die den perfekten Start in die Saison hingelegt haben.“ Die Entwicklung der Mannschaft zeigt, dass das Team gut vorbereitet ist und mit gro-

ßer Motivation in die Saison geht. Auch die D2-Mannschaft, in der das Trainerteam von den Teilnehmern des Freiwilligen Sozialen Jahres, Till Zippel und Michele Burtzlaff, komplettiert und unterstützt wird, beeindruckte mit einem furiosen 12:1-Auftaktsieg gegen Beetz-Sommerfeld. Das D2-Trainer-team betonte, wie wichtig die Vorbereitung für diesen Erfolg war: „Die Vorbereitung,

die nach den Ferien begann, war überragend, da sich alle engagierten und auch Spaß hatten.“ Der klare Erfolg zu Saisonbeginn bestätigt die harte Arbeit und den Einsatz der Spieler in den Wochen vor dem Punktspielstart. Mit starkem Teamgeist sind beide Mannschaften hoch motiviert und haben einen hervorragenden Grundstein für den weiteren Saisonverlauf gelegt.

13. Silvesterlauf

Crosslauf 2 / 4 / 8 km

600 m Bambini-Lauf

Start 11.00 Uhr

Anmeldung und alle Infos: www.fortuna-glienicke.de

31.12.2024 - Start/Ziel: Sportplatz Bieselheide



ANMELDUNG



www.strassenlauf.org

Silvester-Crosslauf 2024 in Glienicke - 31.12.2024

BSC Fortuna Glienicke – Heimspiele im Stadion Bieselheide

26.10.2024	12.30 Uhr	BSC Fortuna Glienicke II	SV Mühlenbeck
26.10.2024	15.00 Uhr	BSC Fortuna Glienicke	SV Eintracht Alt-Ruppin
09.11.2024	12.30 Uhr	BSC Fortuna Glienicke II	PSV Zehlendorf
09.11.2024	15.00 Uhr	BSC Fortuna Glienicke	FC Concordia Buckow/Waldsiedersdorf
22.11.2024	19.30 Uhr	BSC Fortuna Glienicke	FV Preussen Eberswalde
30.11.2024	12.30 Uhr	BSC Fortuna Glienicke II	FSV Germendorf
30.11.2024	15.00 Uhr	BSC Fortuna Glienicke	FC 98 Hennigsdorf

Alle Fotos: Fortuna

IN EIGENER SACHE

Großes Dankeschön an alle Unterstützer der Glienicker Feuerwehr

Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Glienicke/Nordbahn möchten sich bei allen bedanken, die den Tag der offenen Tür zu einem ganz besonderen Erlebnis gemacht haben. Ohne die Unterstützung verschiedenster Unternehmen, der Nachbarwehren und unserem Förderverein wäre die

Umsetzung in dieser Form nicht möglich gewesen.

Zu den Unterstützern zählen der Gewerbeverein, die FF Frohnau, LZ Schildow, Schönfließ und Mühlenbeck, Jänicke Truck&Havariedienst, die Junge Gemeinde, Arnos Weinladen, Schmelzer Augenoptik, VFS Fahrschule, Green House, Meera In-

SPENDENKONTO

Förderverein Freiwillige
Feuerwehr Glienicke/Nordbahn
DE10 1605 0000 3702 0005 25
Mittelbrandenburgische Sparkasse

dian Cuisine und Bar, Restaurant Korfu, Filo d'Olio, Frau Behrens Torten, Subway, Gärtnerei Loechel, Kegels Blumenhaus, Fahrschule Sevim, Fahrschule Flex, Sparkasse, Call a Pizza und viele mehr. Danke! Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.



Herzliche Einladung
zum gemeinsamen

Martinsfest

der Freiwilligen Feuerwehr und ev. Kirchengemeinde Glienicke/Nordbahn

11. NOVEMBER 2024

Um 17:00 Uhr an der Freiwilligen Feuerwehr

Um an die Legende von St. Martin zu erinnern, lasst uns gemeinsam an der Feuerwache singen und anschließend durch den Sonnengarten ziehen.

Im Anschluss gibt es auf dem Gelände der Evangelischen Kirchengemeinde ein Martinsfeuer sowie Getränke und Speisen für das leibliche Wohl.



Weitere Infos unter www.ffw-glienicke-nordbahn.de

JETZT WISSEN SIE, WARUM IHRE STRASSE SO HEISST (TEIL 3)

Budapester Straße

■ Von Joachim Kullmann,
Orts-Chronist

Wie viele Straßennamen in unserem Heimatort, hat auch die heutige Budapester Straße eine preußische Vergangenheit, was sie mit zweimaliger Umbenennung bezahlen musste – abgesehen von der Straße Nummer 29, wie sie in alten Parzellierungsplänen um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert ursprünglich registriert war. Aus der Nummer 29 machte man die Blücherstraße. Dieser Name galt im Kaiserreich, in der Weimarer Republik und während der nationalsozialistischen Epoche.



Bild 1: Generalfeldmarschall Gebhard Leberecht von Blücher (1742 – 1819)

Quelle: Wikipedia

Gebhard Leberecht von Blücher (Bild 1) lebte von 1742 bis 1819. Er war preußischer Generalfeldmarschall und sein Name ist mit den Befreiungskriegen gegen Napoleon herausragend verbunden. Bei jedem Leser dürfte es geradezu einen „Aha-Effekt“ auslösen, wenn in diesem Zusammenhang die Rede ist von der Schlacht bei Jena und Auerstedt 1806, der Völkerschlacht bei Leipzig 1813, Blüchers Rheinüberquerung bei Caub 1813/14 und der Schlacht von Waterloo 1815, wo Napoleon endgültig besiegt wurde.

Aber wie viele andere preußische Namen musste Blücher 1945/46 aus Glienickes Straßenbild weichen, zumal die



Bild 2: Generaloberst Nikolai Erastowitsch Bersarin (1904 – 1945) Quelle: Wikipedia

sozialistischen Historiker und Ideologen in diesem Zeitraum noch nicht die neue Rezeption ihres teilweise veränderten Preußenbildes auftauchen ließen. In der „Straßennamenschlacht“ von Glienicke 1945/46 besiegte der sowjetische Generaloberst Nikolai Bersarin (Bild 2) den preußischen Generalfeldmarschall von Blücher – wir hatten nun die Bersarinstraße.

Bersarin kämpfte in der Sowjetunion gegen die Hitlertruppen und erreichte in der Schlussphase des 2. Weltkrieges am 21. April 1945 den östlichen Stadtrand Berlins. Im Juni 1945 kam er bei einem Motorradunfall in Berlin-Friedrichshain ums Le-

ben. Besonders seine Verdienste um die Beseitigung der allerersten Nachkriegsnot in Berlin waren Anlass, ihn 1975 zum Ehrenbürger (Ost-)Berlins zu machen. Nach dem Mauerfall 1989/90 strich man 1992 Bersarin aus der Ehrenbürgerliste, unter anderem wegen seines negativen Wirkens in der Stalindiktatur. Elf lange Jahre vergingen und 2003 wurde Nikolai Bersarin doch wieder in die Ehrenbürgerliste aufgenommen.

Die Glienicker Straßenumbenenner nach dem Mauerfall trennten sich 1992 vom sowjetischen Generaloberst und taufen die Bersarinstraße nun in Budapester Straße um – Budapest, die Hauptstadt der Republik Ungarn. Anlass war der mutige Anteil des noch sozialistischen Ungarns an der Öffnung der Grenzabsperungen zwischen Ungarn und Österreich im September 1989. Einige Hundert DDR-Bürger nutzten spontan diesen kurzen Moment der Grenzöffnung zur sicheren und gefährlosen Flucht nach Österreich. Das war ein erster Schritt zum Fall des Eisernen Vorhangs und letztendlich des Falls der Mauer. Auch ein Gedenken an den ungarischen Volksaufstand im Oktober 1956 und seine blutige Niederschlagung durch sowjetische Panzer waren einer der Gründe für die Namensänderung.

Blücher, Bersarin, Budapest ... weltgeschichtliche Umwälzungen innerhalb von etwa 115 Jahren spiegeln sich darin wider. Budapest gewährt wohl nun Namensstabilität auf den Glienicker Straßenschildern.



Bild 3: Mauerabschnitt am Brandenburger Tor

Foto: Joachim Kullmann (Nov. 1989)

UNTERGANG DER DDR VOR 35 JAHREN

Ein Staat zum Scheitern verurteilt

■ Von Karin Röpke,
ehemalige Bürgermeisterin
von Glienicke/Nordbahn

Ausgrenzen, Eingrenzen und Abgrenzen in Glienicke vor mehr als 35 Jahren. Die DDR wäre am 7. Oktober 75 Jahre geworden. Sie wurde nur 40 Jahre. Die Geschichte lehrt: Ausgrenzen, Eingrenzen und Abgrenzen hat auf Dauer keinen Bestand und ist zum Scheitern verurteilt.

Über die DDR, beginnend von ihrer Gründung im Jahr 1949 über ihre Aufnahme in die UNO 1973 und damit ihrer diplomatischen Anerkennung durch die Mehrheit aller Länder (123 Länder waren es bis 1978), dem Mauerfall im November 1989 und ihrem „Verschwinden“ wurde viel in Wort, Bild und Film festgehalten.

Es war letztendlich ein Scheitern eines gesellschaftspolitischen und wirtschaftlichen Systems, eines alles regulierenden Staates, mit dem SED-Politbüro als dem eigentlichen Machtzentrum, einer pro forma Regierung und eines pro forma Parlaments (Volkskammer), bis in die Kommunen und damit in die Privatsphäre des Einzelnen hinein. Ausgegrenzt, verfolgt und bestraft wurden Menschen mit anderer Meinung, politischen Ansicht, Lebens Einstellung und Lebensweise.

Eingegrenzt wurde die eigene Bevölkerung auf ihrem eigenen Staatsterritorium, um keinen Kontakt zum „Klassenfeind“ zu haben und im Herbst 1989, als Hunderttausende die DDR über Ungarn verließen, wurden dann die noch letzten offenen Grenzen zu den Nachbarländern Polen und Tschechoslowakei geschlossen. Abgegrenzt wurde sich stets und überall gegenüber dem Klassenfeind im Westen.

In Glienicke erfolgte dies alles auch. Die Mauer und das vorgelagerte, mehrheitlich im Westen und Südwesten des Ortes gelegene bebaute Grenzgebiet, das häufig breiter als der eigentliche Grenzstreifen war, waren ortsprägend. Rund 15 Prozent der Gesamtfläche des Ortes, mithin etwa 700.000 Quadratmeter, waren somit überwacht, wurden kontrolliert und dem Normalbürger ohne Passierschein nicht

zugänglich. So war zum Beispiel rund Zweidrittel der Lindenstraße Grenzgebiet.

Systemkonformität war gefordert

Es gab aber auch ein alltägliches Ausgrenzen, Eingrenzen und Abgrenzen. Wer privat eine Wohnimmobilie in Glienicke käuflich erwarb, wohlgemerkt nicht im Grenzgebiet gelegen, der konnte sie nicht einfach so bewohnen. Er benötigte eine Zuzugsgenehmigung. Die bekam eben nicht jeder beziehungsweise ohne Prob-

konnte es geschehen, dass die betreffende Person die Reise erst einen Tag nach der Beerdigung antreten durfte. Es sollte auf keinen Fall ein Zusammentreffen mit anderen Familienmitgliedern im Westen geben.

Denunziantentum pur

Auch das gab es: Jemand durfte nicht zur Beerdigung seiner Mutter in den Westen fahren, vielleicht, weil ein Nachbar ihn nicht für staats-treu – im Volksmund „linientreu“ genannt – genug hielt; dann

Grenzgebiet

Frontier Area

Région frontière

Пограничная зона

Das Betreten und Befahren ist nur mit Sonderausweis gestattet

Passage allowed only by special permission

Passage n'est permis qu'avec autorisation spéciale

Вход и въезд разрешаются только по специальным пропускам

Foto: privat

leme. Auch dadurch sollte Glienicke ein Ort für systemkonforme Einwohner werden. Was bekanntlich scheiterte.

Schüler der Glienicker Schule, die Klassenbeste waren, wurden nach der 8. Klasse nicht zur Erweiterten Oberschule (vergleichbar mit dem heutigen Gymnasium) delegiert, wenn sie die Konfirmation und nicht die obligatorische sozialistische Jugendweihe im 8. Schuljahr machten. Das Abitur abzulegen war auf diesem Wege nicht möglich. Systemkonformität war allgegenwärtig.

Die kleinen Schikanen gab es auch in anderer Weise: So kam es vor, dass man zwar bei einem Todesfall von Vater oder Mutter eine Genehmigung zum Fahren in den Westen, zuständig waren die Volkspolizei-Kreisämter, die eng mit der Gemeinde zusammenarbeiteten, bekam. Jedoch

aber einige Tage später der „ABV'er“ (Abschnittsbevollmächtigte), spricht der örtliche Polizist, die betreffende Person zu Hause aufsuchte und sagte, es war ein Versehen, dass diese nicht fahren durfte; aber jetzt darf sie fahren. Denunziantentum pur.

Was lehrt die Geschichte?

Auch oder gerade in Glienicke gab es dann im Herbst 1989 Widerstand, Protest und Aufbruch. Der damalige Pfarrer Volkmar Gartenschläger öffnete die Kirchentüren für einen offenen Diskurs ohne Tabus und für gesellschaftliche Veränderungen. Die DDR wurde Vergangenheit.

Die Geschichte zeigt: Ausgrenzen, Eingrenzen und Abgrenzen hat auf Dauer keinen Bestand, wie auch immer dies geltend gemacht wird.



Herzliche Einladung zum Männertreff

■ Von Wolfgang Wulf,
Nachbarschaftstreff
Glienicke

Liebe Männer,
der Männertreff in
Glienicke lädt euch
herzlich ein. Wir wollen
uns und unsere Runde
gerne vorstellen und euch
Einblicke in unsere Treffen



geben. Was sind unsere Themen,
was unternehmen wir, zu wel-
chen Veranstaltungen gehen
wir – diese Fragen wollen
wir gerne beantworten. Wir
treffen uns jeden zweiten
Mittwoch im Monat. Viel-
leicht hast Du auch selbst
Vorschläge und Ideen für
Themenabende oder Ausflü-
gen. Mit Deinem Wissen kannst

Du Dich gerne selbst mit Themen einbrin-
gen. Wenn Du eine unternehmungslustige
und offene Runde unter Männern suchst,
dann bist Du bei uns richtig. Verbringe ei-
nen entspannten Abend in guter Gesell-
schaft und geselliger Atmosphäre. Wir
freuen uns auf Dein Kommen!

Datum: 11. Dezember

Zeit: 17 Uhr

Ort: Nachbarschaftstreff Glienicke,
Eichenallee 10

NACHBARSCHAFTSTREFF

Neuer Erste-Hilfe-Kurs für Kinder

■ Von Tanja Seyboldt,
Nachbarschaftstreff Glienicke

Unter dem Motto „Kinder retten
Leben“ bietet unsere Dozentin und
Diplom-Berufspädagogin für Pflege, einen
Erste-Hilfe-Kurs speziell für Kinder in der
Altersgruppe von acht bis zwölf Jahren an.

An drei Terminen lernen die Kinder in den
Modulen „Einführung in die Erste Hilfe“,
„Der Unfallort“, „Es wird Sommer!“ die
Grundlagen im Bereich Erste Hilfe mit
Spaß und in kindgerechter Sprache.

Die Termine sind: Samstag, 16.11.,
23.11. und 30.11.2024 jeweils in der Zeit
von 10-13:30 Uhr

Der Preis für alle drei Unterrichtsein-
heiten beträgt 65 Euro.

Bitte melden Sie sich gerne
bei uns an unter:

Telefonnummer 033056-99 79 80 (AB)

oder per E-Mail

kontakt@nachbarschaftstreff-glienicke.de.



Reisen für Senioren



Marianne Räther

■ INFO

Marianne Räther

Angebot: Tages- und
Mehrtagesfahrten
Sprechzeit im Seniorenclub:
Mittwochs von 9 bis 13 Uhr
Tel.: 033056 / 77018
Telefonnummern außerhalb
der Sprechzeiten:
030/33979488 oder
0177/2365212



Sirin Fleury

■ INFO

Senior Fun

Geschäftsinhaberin Sirin Fleury
Angebot: Betreute Touren und
Ausflüge für Senioren
Karl-Liebknecht-Straße 151
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 0176 / 86 59 13 06
Fax: 033056 / 989 342
www.seniorfun.de
info@seniorfun.de

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze
Tel: 033056 / 93 359, Ansprechpartner: Doris Klein, Melanie Bader
Beratung: nach telefonischer Vereinbarung

Stützpunkt Pflegeberatung

Hier erhalten Sie
qualifizierte Pflegeberatung.

Fragen, Wünsche, Anregungen?



Die Redaktion
des „Glienicker Kurier“
erreichen Sie unter
der E-Mail-Adresse
pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf
Ihre Meinungen und Ideen!

Anzeige

Doris Klein



Häusliche Krankenpflege Glienicke



**Wir suchen
Teamverstärkung**

Schönfließer Str. 83 · 16548 Glienicke

Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr
Tel.: 033056/93625

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de

mail@hkp-glienicke.de



Seniorenclub Glienicke/Nordbahn

MÄRKISCHE ALLEE 72, TEL. 033056/77018, SENIORENCLUB@GLIENICKE.EU

Seniorenclub im Oktober 2024

Zusammenkünfte in der Freizeitstätte – Wir bitten um Ihre telefonische Anmeldung!

Wochenprogramm

Montags:

- ab 10 Uhr IT-Stammtisch (<http://senioren-it.info/>) für Senioren mit Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (jeden 2. und 4. Montag im Monat)
- von 11 bis 13 Uhr Treff der Schreibgruppe „Papier & Stift“ (jeden 1. und 3. Montag)
- ab 14 Uhr Sitzgymnastik in der Alten Sporthalle mit Gaby
- ab 15 Uhr Seniorengymnastik in der Dreifeldhalle mit Gaby
- ab 17 Uhr Treff der „Ukulelers“ mit Lutz für Jung und Alt, für Anfänger und Profis

Dienstags:

- ab 11 Uhr Unser Chor „LiChörchen“ trifft sich zum gemeinsamen Singen mit Lutz Schumacher
- von 14 bis 16 Uhr kreative Seniorensprechstunde mit Ina Heymann
- von 16 bis 18 Uhr Treff der Kegelgruppe auf der Kegelbahn in Sylvie's Treffpunkt, Ansprechpartner ist Peter Nehls (Vor-Info: 5. und 19. Nov 2024)

Mittwochs:

- von 9 bis 12 Uhr Reiseclub mit Marianne Räther „Reisen für junge Leute 50+“
- von 10 bis 13 Uhr Treff der Schachgruppe, Ansprechpartner ist Michael Matz

Donnerstags:

- von 13 bis 16 Uhr Treff der Handarbeitsgruppe bei gemütlicher Kaffeerunde Ansprechpartnerin ist Angelika Kreißig
- von 13 bis 16 Uhr Treff der Skatfreunde, Ansprechpartner ist Peter Abels
- von 15 bis 16 Uhr Treff der Boule-Gruppe auf dem Bouleplatz im Sonnengarten, Ansprechpartnerin Helga Bierwirth

Freitags:

- von 14 bis 17 Uhr sind alle Rommé-Spieler und Canasta-Freunde herzlich eingeladen zum Kaffeeplausch mit anschließendem Kartenspielen.



Weitere Clubtermine

Die Termine für den neu gewählten Seniorenbeirat werden auf der Internetseite bekannt gegeben. Alle Interessierten bekommen bei uns Auskunft. Im Aushang werden sie veröffentlicht.

- Mo, 4. Nov 11 – 13 Uhr Treff der Schreibgruppe „Papier & Stift“
- Mo, 4. Nov 14 – 16 Uhr Kaffeerunde zum Saisonende mit der Boulegruppe
- Mi, 6. Nov 15 – 17 Uhr Teatime im Seniorenclub – lassen Sie sich überraschen!
- Mi, 6. Nov +
Mi, 13. Nov 09 – 11 Uhr Anmeldungen zu den Tagesreisen in 2025 mit Gaby Floericke
- Di, 12. Nov 14 – 16 Uhr „Aus dem Garten in das Glas“: Wir kochen zusammen Marmelade
- Mi, 20. Nov 15 – 17 Uhr Englisches Plaudercafé
- Di, 26. Nov
(vorverlegt) 14 – 16 Uhr Die Monats-Geburtstagsrunde für den November wurde um einen Tag aus terminlichen Gründen vorverlegt.
- Di, 26. Nov 16 Uhr Treff unseres Chores „LiChörchen“ im Hofjagdrevier Bergfelde
- Fr, 29. Nov 10 – 12 Uhr Erstes Erinnerungscafé mit Ina und Marlen

Vorschau Dezember

- Mi, 4. Dez ab 17 Uhr Vernissage „Demensch“ und Lebendiger Advent im Seniorenclub
- Fr, 6. Dez ab 14 Uhr Nikolauscafé mit den Kartenspielern
- Mi, 11. Dez 14 Uhr Adventsnachmittag für Senioren in der Alten Halle
- Di, 17. Dez 14 – 16 Uhr Zweites Erinnerungscafé mit Ina und Marlen
- Mo, 18. Dez Verabschiedung von Marianne Räther (Reiseclub für junge Leute)
- Fr, 20. Dez 14 Uhr Weihnachtscafé mit den Kartenspielern

Die Vorweihnachtszeit hat begonnen und wir wünschen Ihnen eine gemütliche Adventszeit im Kreise Ihrer Liebsten. Bleiben Sie gesund und freuen Sie sich auf viele schöne Zusammenkünfte in Ihrem Club.

Ihr Clubrat & Ina Heymann & Marlen Scherge

SENIORENCLUB

Gemeinschaft ist, was zählt!

■ Von Marlen Scherge,
Mitarbeiterin Seniorenclub

In Glienicke steht die Gemeinschaft im Mittelpunkt. Das zeigte sich besonders beim diesjährigen Herbstfest, welches wieder ein voller Erfolg war. Auch unser Herbstfest im Seniorenclub war mit 70 Gästen und Dank des großartigen Einsatzes vieler Freiwilliger ein unvergessliches Erlebnis für alle Teilnehmenden.

Seniorenherbstfest 2024: Ein Fest der Gemeinschaft

Das diesjährige Herbstfest fand bei strahlendem Wetter und 20 Grad statt – ein wahres Geschenk nach einer stürmischen und regnerischen Woche. Viele Helferinnen und Helfer sorgten dafür, dass alles reibungslos verlief, sei es beim Auf- und Abbau, am Grill oder im Service. Auch die selbstgemachten Salate, die von vielen mitgebracht wurden, bereicherten das Fest kulinarisch.

Besonderen Applaus gab es für die musikalische Unterhaltung: Die „Ukulelers“ begeisterten mit ihrem Programm und DJ Ralf sorgte mit schwungvollen Melodien für fröhliche Stimmung. Der Grill war in den erfahrenen Händen von Dieter und André, die die hungrigen Gäste bestens versorgten.

Ein besonderer Moment war der Besuch unseres Bürgermeisters. Mit einer kurzen Ansprache bedankte er sich bei allen Helferinnen und Helfern und stieß

gemeinsam mit den Gästen auf das Wohl der Gemeinde an. Seine Worte stärkten das Gefühl von Zusammenhalt und Gemeinschaft, dass dieses Fest so besonders machte.

Adventsfeier steht bevor

Nach diesem erfolgreichen Herbstfest steht bereits das nächste große Ereignis bevor: Die Adventsfeier am Mittwoch, den 11. Dezember, in der Alten Halle. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren und die Vorfreude auf ein weiteres festliches Beisammensein wächst. Über das Programm und die Verpflegung zum Adventsnachmittag machen wir uns gemeinsam im Clubrat Gedanken, der darüber berät. Gerne nehme ich schon jetzt Ihre Ideen und Vorschläge unter scherge@glienicke.eu oder 033056/77018 entgegen!

Patientenverfügung & Vorsorgevollmacht – Wichtige Vorsorge für den Ernstfall

Das Thema Patientenverfügung wird oft aufgeschoben, obwohl es so entscheidend ist. Haben Sie schon vorgesorgt oder gilt bei Ihnen „Nach mir die Sintflut?“. Auch im kommenden Jahr haben Sie wieder die Gelegenheit, sich umfassend über Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht zu informieren.

Vielen ist nicht bewusst, dass Ehepartner oder nahe Verwandte im Notfall nicht automatisch medizinische Entscheidungen für sie treffen dürfen. Eine Patienten-

verfügung stellt sicher, dass ihre Wünsche in Bezug auf lebensverlängernde Maßnahmen und Behandlungen klar festgehalten sind.

Der 2023 in Kraft getretene Ehenotstand erlaubt Ehepartnern zwar für maximal sechs Monate Entscheidungen zu treffen, aber nur, wenn eine Genesung wahrscheinlich ist. Um eine gesetzliche Betreuung zu verhindern, können Sie einer Person Ihres Vertrauens eine Vorsorgevollmacht erteilen. So behalten Sie die Kontrolle über wichtige Entscheidungen.

Falls Sie noch nicht vorgesorgt haben, besteht im kommenden Jahr die Möglichkeit, auf kompetente Hilfe zurückzugreifen. Olaf Galbrecht vom Malteser Hilfsdienst wird erneut im Seniorenclub zu Gast sein und Sie zu diesem wichtigen Thema beraten oder offene Fragen zu klären. Nutzen Sie die Chance, rechtzeitig vorzusorgen!

Our next English-Chat-Coffee is on Wednesday, November 20th

Mittwoch, 20. November von 15 bis 17 Uhr im Seniorenclub

You are very welcome, whether you have good or little knowledge. We want to speak English in a relaxed atmosphere. Don't hesitate and come to us. Our last meeting this year will take place on December 3rd.



Nachruf Erich Engwer

*1. November 1935 † 29. September 2024

Eine traurige Nachricht erreichte unseren Club: Am 29. September 2024 verstarb unser langjähriges Mitglied Erich Engwer, Oberlöschmeister der Freiwilligen Feuerwehr. Wir nehmen Abschied von unserem Skat-, Boule- und Kegelfreund, der nicht nur der Feuerwehr, sondern auch unserem Seniorenclub über viele Jahre hinweg die Treue hielt.

Auch wir blieben ihm verbunden und holten Erich regelmäßig aus dem Pflegeheim Angerhof zu uns, damit er sich eine kleine Auszeit gönnen konnte. Sein Lachen, seine Hilfsbereitschaft und seine unvergessliche Art werden uns fehlen. In diesen schweren Stunden des Abschieds wünschen wir den Angehörigen viel Kraft und sprechen unser tiefes Mitgefühl aus. Wir werden Erich Engwer vermissen und stets in guter Erinnerung behalten.

In stillem Gedenken
Seniorenclub Glienicke/Nordbahn



Foto: Freiwillige Feuerwehr Glienicke

NETZWERKEN UND ORTE DER BEGEGNUNG GESTALTEN

Gut Älterwerden im vertrauten Wohnumfeld

■ Von Ina Heymann,
Projektkoordination
„Pakt für Pflege“

Anfang September hat das Bundesministerium für Gesundheit einen Referentenentwurf für ein Gesetz zur Stärkung der Pflegekompetenz vorgestellt. Hiermit wird angestrebt, die Rahmenbedingungen für professionell Pflegende zu verbessern und das Versorgungssystem präventiver auszurichten. Über den Pakt für Pflege hat unsere Gemeinde noch bis Juni 2025 eine Unterstützung für präventive Projekte und Hausbesuche für ältere Menschen. Die

Zukunft des Paktes für Pflege wird in der nächsten Zeit von der neuen Landesregierung entschieden und steht zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht fest.

In Glienicke möchten wir Orte und Möglichkeiten anbieten, an denen Menschen mit und ohne Demenz zusammenkommen und die Gelegenheit haben, sich im privaten Umfeld oder im öffentlichen Raum zu begegnen.

Zur Vernissage von Monika Hetscher kamen viele Freunde und Interessierte in den Nachbarschaftstreff. Die farbenfrohen Bilder sind noch bis Ende November zu sehen.

Im November laden wir zu interessanten Workshops für Jung und Alt in den Seniorenclub und das Atelier des Nachbarschaftstreffe ein und freuen uns auf regen Besuch.

■ KONTAKT:

Gemeinde Glienicke/Nordbahn,
Seniorenkoordination,
Ansprechpartnerin:
Ina Heymann, Hauptstraße 19,
16548 Glienicke/Nordbahn,
E-Mail: heymannglienicke.eu,
Telefon: 033056-69287



Vernissage im Atelier des Nachbarschaftstreffe

Foto: privat

Workshops im Atelier des Nachbarschaftstreffs



Foto: Nilambari Patil

Indiens schönste Lampe gestalten nach indischer Tradition
mit Nilambari Patil
Samstag,
23. November
15 – 17 Uhr



Foto: Matt Benson/Unsplash

Buchumschlag/ Sattelschoner Nähen mit Wachstuch
mit Susanna Gotsch
Samstag,
30. November
15 – 17 Uhr

Ort: Eichenallee 10, 16548 Glienicke/Nordbahn

Materialkostenanteil bitte vor Ort bezahlen

Anmeldung für die Organisation erbeten unter kontakt@nachbarschaftstreff-glienicke.de

Workshops im Seniorenclub



Foto: privat

TEATIME
Mittwoch,
6. November
15 – 17 Uhr



Foto: Rob Wicks / Unsplash

„Aus dem Garten in das Glas“
Wir kochen zusammen
Marmelade
Dienstag,
12. November
14 – 16 Uhr



Foto: privat

Englisch Plaudercafé mit Josianna
Mittwoch,
20. November
15 – 17 Uhr



Foto: privat

Erinnerungscafé
Freitag,
29. November
10 – 12 Uhr

Seniorenclub, Märkische Allee 72, 16548 Glienicke/Nordbahn

Materialkostenanteil bitte vor Ort bezahlen

Anmeldung für die Organisation erbeten unter seniorenclub@glienicke.eu



Katholische Kirchengemeinde

Pfarrei St. Franziskus, Reinickendorf-Nord mit den Gemeindeteilen

St. Hildegard in Berlin-Frohnau,

St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf, Hermsdorfer Damm 195 – 197,

13467 Berlin-Hermsdorf

Homepage: www.st-franziskus-berlin.de · Priesternotruf für Sterbefälle: 030 34 655 02 49

Bestattungsanfragen bitte melden an: beisetzung@st-franziskus-berlin.de



Regelmäßige Gottesdienstzeiten

Gottesdienste in St. Hildegard,

Senheimer Str. 35-37, 13465 Berlin-Frohnau

samstags	18:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier (02.11./ 09.11. und 23.11.) (um 18 Uhr Vesper)
sonntags	11:00 Uhr	Familienmesse
donnerstags	19:30 Uhr	Friedensgebet (bis 20:00 Uhr)
freitags	17:30 Uhr	Eucharistische Anbetung – gleichzeitig Beichtgelegenheit (nicht am 08.11.)
	18:00 Uhr	Hl. Messe (nicht am 08.11.)

Gottesdienste in der Evangelische Kirche Hohen Neuendorf,

Berliner Str. 40, 16540 Hohen Neuendorf

Samstag, den		
16.11.2024	17:00 Uhr	Hl. Messe
Samstag, den		
26.11.2024	17:00 Uhr	Hl. Messe

Gottesdienste in St. Katharinen,

Hauptstraße 20, 16552 Schildow

donnerstags	09:00 Uhr	Hl. Messe, mit Laudes
Samstag, den		
02.11.2024	17:00 Uhr	Hl. Messe zu Allerseelen
Sonntag, den		
03.11.2024	14:00 Uhr	Gebet für unsere Verstorbenen mit Segnung der Grabkerzen
Samstag, den		
09.11.2024	17:00 Uhr	Hl. Messe
Montag, den		
11.11.2024	17:00 Uhr	Ökumenische Martinsfeier an der Dorfkirche Schildow
Samstag, den		
30.11.2024	17:00 Uhr	Hl. Messe

Gottesdienste in der Kapelle der Caritas-Klinik Dominikus (Pfr. Jacek Grzymala)

Kurhausstr. 30-34, 13467 Berlin – Hermsdorf

donnerstags	17:00 Uhr	Hl. Messe
donnerstags	18:00 Uhr	Offenes Bibelgespräch im Raum der Stille

Besondere Termine November in St. Hildegard

Freitag,		
01.11.2024	18:00 Uhr	Hl. Messe zum Hochfest Allerheiligen
Freitag,		
08.11.2024	17:30 Uhr	St. Martins-Andacht anschl. Martinsfeier
Sonntag,		
10.11.2024	11:00 Uhr	Kleine-Fische-Wortgottesdienst (für Kinder bis 8 Jahren)

Kontakt

Leitender Pfarrer: P. Manfred Kollig

Priester: Kaplan Witold Wójcik
Tel: 030 – 407 698 29
witold.wojcik@erzbistumberlin.de

Diakon: Thomas Greiner
Tel.: 0176 46 01 74 23
thomas.greiner@erzbistumberlin.de

Gemeindebüro:

Tel: 030 / 34 655 02 42, Fax: 030 / 34 655 02 44,
buero.st-hildegard@st-franziskus-berlin.de,
Senheimer Straße 35-37, 13465 Berlin
Sprechzeiten:

dienstags 10:00 bis 13:00 Uhr und freitags 15:30 bis 17:00 Uhr

Gottesdienste von Jehovas Zeugen

Wir laden Sie herzlich ein, unsere wöchentlichen Gottesdienste zu besuchen. Jeden Sonntag findet ein 30-minütiger biblischer Vortrag statt.

Vortragsthemen:

03. November um 10.00 Uhr:	Gott mit allem ehren, was wir haben
09. November ganztägiger Kongress:	Motto „Ich schäme mich nicht für die gute Botschaft“
17. November um 10.00 Uhr:	Wissenschaft oder Bibel – worauf sollte man seine Hoffnung setzen?
24. November um 10.00 Uhr:	Vergeben wir einander weiterhin großzügig
Es finden keine Geldsammlungen statt. Die Teilnahme ist kostenlos.	

Königreichssaal Jehovas Zeugen | Havelring 1 | 16727 Velten
Ansprechpartner: Michael Kaupa, Tel. 0176 57183890 | Webseite: www.jw.org

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Karl-Liebkecht-Straße 154
in Glienicke/Nordbahn
Tel. 033056 / 74398
Gottesdienst: Jeden Sonntag 10 Uhr
Ansprechpartner:
Bischof Henry Gärtner
Internet: www.kirche-jesu-christi.org
Besucher sind zu allen Gottesdiensten/
Versammlungen und Veranstaltungen
herzlich willkommen.

Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten im Monat November

03.11.	10 Uhr	Gottesdienst	Prädikantin Giese
10.11.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Vikar Langkabel
17.11.	10 Uhr	Gottesdienst	Vikar Langkabel
20.11.	14 Uhr	Gottesdienst zum Buß- und Betttag	Vikar Langkabel
24.11.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Leppler
24.11.	14 Uhr	Andacht auf dem Friedhof	Pfarrer Leppler

Friedensdekade vom 11.11. bis 20.11.2024 unter dem Motto „Erzähl’ mir vom Frieden“

Andachten Montag – Freitag bis einschließlich 19.11.2023 jeweils um 19 Uhr in der Kirche

05.11.	14 Uhr	Frauenkreis
11.11.	17 Uhr	Martinsfest
10.11.	ca. 11 Uhr	Suppe nach dem Gottesdienst
11.11.	17 Uhr	Martinsfest
16.11.	09.30 Uhr	Frühstück in der Gartenstraße
23.11.	10 Uhr	Laubeinsatz auf dem Friedhof
27.11.	10 Uhr	Ökumenischer Gesprächskreis



Kontakt

Gemeindebüro: Gartenstraße 19,
Telefon und Fax 033056 / 803 64
E-Mail: buero@ekg-glienicke.de
Unser Gemeindebüro erreichen Sie:
dienstags 11 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr sowie
donnerstags 11 bis 12 Uhr
Pfarrer Christian Leppler wohnt in der Hattwich-
straße 93c; Tel.: 033056 / 430882.

Anzeige

ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM- BESTATTUNGEN Michael Splinter

Glienicke – Berlin – Schildow

- Bestattung • Beratung • Betreuung
- Vorsorge • Überführung • Service

Tiefpreisgarantie

Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung,
im Oberhavelland, günstiger erhalten erstatten wir Ihnen
bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.



- Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen
- Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief

Tag & Nacht: 033056-961 72

Zentrale:
Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Glienicke



FRIEDENSDEKADE 2024

Erzähl' mir vom Frieden

■ Von Gabriele Dräger

Als 1983 auf dem Kirchentag in Wittenberg, das zugleich als Lutherjahr gefeiert wurde (500. Geburtstag des Reformators), unter der Verantwortung des kürzlich verstorbenen Theologen und Bürgerrechtlers Friedrich Schorlemmer (16.5.1944 – 9.9.2024) auf dem Lutherhof ein Schwert zu einer Pflugschar umgeschmiedet wurde, erlangte der Slogan „Schwerter zu Pflugscharen“ weitreichende Bekanntheit. Die Worte sind ein Teilzitat aus einem Alttestamentlichen Prophetenbuch (Micha 4,3) und wurden ab 1980 zum Symbol eigenständiger Abrüstungsinitiativen in der DDR, das auch Teile der westdeutschen Friedensbewegung übernahmen.

Das Symbol blieb Kennzeichen der seit 1980 im Osten und Westen Deutschlands

stattfindenden „Ökumenischen Friedensdekade“, die jährlich an den zehn Tagen gefeiert wird, die mit dem Buß- und Bettag enden. Jedes Jahr steht die Friedensdekade unter einem anderen Motto, das zugleich aktuelle Strömungen als auch zeitlose Themen zum Anlass hat. In diesem Jahr lautet es „Erzähl mir vom Frieden“, weil die Trägerorganisationen der Fülle an notgedrungener negativer Berichterstattung mutmachende Geschichten entgegenstellen wollen. Die regelmäßigen Nachrichten aus den weltweiten Kriegsgebieten werden von vielen Menschen als Überforderung empfunden. So sollen Geschichten und Texte der Bibel Anregungen bieten, wie dennoch Hoffnung und Zuversicht entstehen können.

Vor dem symbolischen Akt am 24. September 1983 auf dem Lutherhof in

Wittenberg hatten die DDR-Behörden die öffentliche Benutzung des Slogans „Schwerter zu Pflugscharen“ für illegal erklärt. Unzählige, überwiegend junge Menschen gingen nicht nur ein hohes Risiko von Konsequenzen ein, sondern viele von ihnen wurden auch inhaftiert und/oder mussten weitere Repressalien erleiden. Als die regelmäßigen Friedensgebete 1989 zur Friedlichen Revolution und schließlich zur Wiedervereinigung Deutschlands geführt hatten, kam von Verantwortlichen der SED die Äußerung: „Wir waren auf alles vorbereitet, nur nicht auf Kerzen und Gebete.“

Die diesjährige Friedensdekade findet vom 11. bis 19. November jeweils um 19 Uhr (außer am Samstag und Sonntag) in der evangelischen Kirche Glienicke statt, in die Sie herzlich eingeladen sind.

In eigener Sache:

Da der „Glienicker Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: www.glienicke.eu

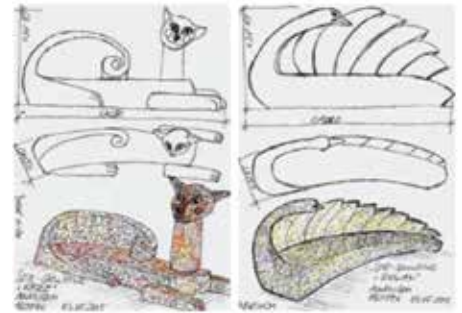
Betrifft: Katze und Eule

Betroffen und traurig habe ich die Nachricht aufgenommen, dass unsere geheimen Wahrzeichen „Katze und Eule“ am Eingang der Grundschule als unrettbar

verloren gelten. Noch haben wir uns damit nicht abgefunden und überparteilich wird versucht, jemanden zu finden, der eine Lösung anbietet. Noch fassungsloser



Kunstvolle Tier-Arbeiten vor Hort und Grundschule: Die Bildhauer Heike Adner aus Glienicke und Knut Seim aus Wandlitz fertigten vor dem Eingangsbereich die erste aus Porenbeton bestehende Skulptur an. Mit Hammer, Meißel und Säge formten die beiden Künstler die Stein- zu einer Katzenfigur. Anschließend werden bunte Mosaiksteine das Werk schmücken. „Jede künstlerische Arbeit stellt immer eine neue Herausforderung dar“, sagte Adner. Die Katze ist nicht nur als Hingucker gedacht, sondern dient den Schulkindern auch als Sitzbank. Bereits im kommenden Jahr soll mit einer Schwan-Skulptur der Hort-Eingang weiter verschönert werden. Die Kunstobjekte entstehen im Rahmen einer Umgestaltung des Vorplatzes.



hat mich jedoch die Mitteilung der ebenfalls überraschten Verwaltung gemacht, dass unsere lieb gewonnenen Tierchen, laut jetziger Aussage der Künstlerin Heike Adner aus ihrer Sicht, gar nicht für den Außenbereich gedacht waren. Vielleicht hätte sie das nicht erst nach acht Jahren mitteilen sollen? Was dachte sie denn? Dass die Skulpturen nach Fertigstellung ins Klassenzimmer getragen werden oder dass man ein Haus drumrum baut? Hier geht es nicht um eine alte Waschmaschine, die man mal so austauschen kann. Hier steckt Herzblut von Glienicker Kindern drin, die an diesem Kunstwerk beteiligt waren.

Petra Bajorat-Kollegger

Betrifft: „Fraktionsmitteilungen der CDU“ und „Wohin nur mit dem Laub“

(Glienicker Kurier, Oktober-Ausgabe)

Im Sommer werden unzählige insektenfreundliche Wiesen angelegt. Artenschutz ist in vielen Gärten wichtig. Doch im Herbst nervt der „Müll“, der von den Bäumen fällt. Müssen wir unserem anerzogenen Reinigungsbedürfnis auch außerhalb der Wohnung und der Fußwege nachkommen?

Die Natur schafft es ohne uns. Größere Nützlinge arbeiten vor. Die kleineren Tiere übernehmen den Rest. Nach wenigen Mo-

naten ist alles zersetzt. Neuer Dünger oder gar Erde werden unnötig. Dort wo Wildpflanzen ungestört wachsen können (siehe Abbildung Seite 32 im Heft 10/24), haben sogar die vor Jahren über den Bürgerhaushalt gepflanzten Tulpenzwiebeln überlebt. An anderen Stellen wird regelmäßig der Sand gepflegt. Aus Drahtgeflecht entstehen einfache Behälter, in die wir das Laub locker hineinlegen können. So schaffen wir Räume, in denen sich Spinnen, Wür-

mer, Insekten, Raupen, Käfer, Fliegenlarven und viele andere im eisigen Winter verstecken können. Einige dieser Nützlinge dienen als Vogelnahrung.

Insekten, die für unser Überleben Voraussetzung sind, sollten wir nicht mit bis zu 220 km/h durch die Gegend pusten und anschließend in einen Sack pressen. Weitere Infos finden Sie im Internet unter „Die Bedeutung des Laubs“

Monika Oehlke

Betrifft: Glienicker Ergebnisse bei den Landtagswahlen

Die Ergebnisse der Landtagswahlen vom 22.09.24 liegen in endgültiger Form vor. Ernüchternd! In Glienicke haben sich 27,3 Prozent für AfD/BSW entschieden, im Mühlenbecker Land 35,6 Prozent (Zweitstimme). Warum wählen ein Viertel beziehungsweise ein Drittel der Wähler Parteien, die den Kriegstreiber Putin unterstützen? Geschichtsvergessen? Einfach kein Interesse an den Fakten? Und ja, es sind „nur“ Landtagswahlen. Aber beide Parteien sind explizit angetreten, die Ukraine nicht weiter mit Waffen unterstützen zu wollen. Sie fordern, sich mehr für Frieden einzusetzen. Im Grunde ein guter Gedanke. Nur wenn der Aggressor sich bereits mehrfach äußerte – schriftlich und mündlich – einen Frieden nur zu seinen

Bedingungen akzeptieren zu wollen, dann ist das wohl vergebene Liebesmüh. Sind AfD/BSW nicht einfach nur die Sprachrohre Putins in Deutschland? Letzterer sitzt vermutlich im Kreml, schaut sich die Wahlergebnisse an und schlägt sich vor Lachen die Hände auf die Schenkel.

Einige Punkte zum Nachdenken:

- Die Ukraine hat nach dem Ende der Sowjetunion die bei ihr stationierten Atomwaffen herausgegeben. Gegen Sicherheitsgarantien auch von Russland.
- 2008 (NATO-Tagung) haben sich Merkel, Steinmeier und Obama gegen die Aufnahme der Ukraine in die NATO ausgesprochen. Man glaubte, es den Russen nicht zumuten zu können. Was hatte die Ukraine von all dem?

- 2014 Annexion der Krim, der Gebiete Donezk und Luhansk durch Russland.
- Februar 2022 Beginn des Angriffskriegs Russlands. Das hatte die Ukraine davon.

Jetzt werben zwei Parteien um Wähler mit dem Argument, dem angegriffenen Land keine weitere Unterstützung mehr gewähren zu wollen? Kein Wort von den hundert, wenn nicht tausenden entführten ukrainischen Kindern, die in Russland zur Adoption freigegeben wurden. Kein Wort zu den ständigen Zerstörungen ukrainischer Infrastruktur wie Schulen, Krankenhäuser, Energieversorger. Nun ja, es ist auch so einfach, aus dem „noch“ sicheren deutschen Sessel heraus diesen Blendern und Vereinfachern zu glauben.

Y.-H. Westermann

TERMINE

Trödelmarkt am Dorfteich am Sonntag, 3. November von 9 bis 14 Uhr

Nähere Informationen gibt Ihnen Jörg Rau unter Tel. 0163/1556605

SPD vor Ort am Trödelsonntag

am 3. November und 1. Dezember 2024

von 9:30 bis 12 Uhr

Auf der Zufahrt zur Dreifeldsporthalle (Michael-Bittner-Platz)

Wir sind auch außerhalb der Wahlkampfzeiten für Sie da!



Lebendiger Adventskalender Glienicke/Nordbahn 2024

Täglich
17 Uhr

1

Auftakt am
Dorfteich

2

Uhren
Schneider

3

15:30 Uhr
Kinder-
bibliothek

4

Senioren-
club

5

Nordbahn
gGmbH

6

Edeka
Nemitz

7

SV Glienicke
vor der
Dreifeldhalle

8

Konzert
Dorfkirche

9

Lesung
ev. Gemeinde-
raum

10

I.D.E.A.
Alte Halle

11

Erwachsenen-
bibliothek

12

Arnos
Weinladen

13

Luciafest
ev. Garten

14

Weihnachts-
markt
Gartenstraße

15

Weihnachts-
feuer
ev. Garten

16

SF-
Postagentur

17

Weihnachts-
mann im
Rathauspark

18

Lesung
& Musik
Café Lotte

19

Werkmarkt
Neiling

20

Atelier
U. Neubauer

21

Musik vor dem
Alten Rathaus

22

Konzert
Dorfkirche

23

Ausklang
Taste it



NACHBARSCHAFTSTREFF GLIENICKE im November

	Tag	Datum	Veranstaltung	Verantwortlich
Beratung	Montag	04.11.24 17 – 19 h	Beratung durch die Mietervereinigung Nord/ Land Brandenburg e.V. Immer am 1. Montag im Monat Für Mitglieder und solche, die es werden wollen. Kontakt Tel. 03301 535900	
	Montag	04.11.24 12 – 15 h	Sprechstunde des Sozialpsychiatrischen Dienstes des Landkreises. Offene Sprechstunde im Büro des Nachbarschaftstreffs Glienicke. Beratung und Betreuung für Menschen mit psychischen, seelischen und sozialen Problemen. Anmeldung erbeten unter Tel. 03301 - 601 3905	Frau Liesenfeld
	Dienstag	12.11.24 14 – 16 h	Pflege- und Demenzberatung – Regelmäßige Sprechstunde des Märkischen Sozialvereins e.V. Terminvereinbarung : 03301 – 689 69 60, E-Mail alzheimerberatung@msvev.de	Frau Rehse
	Donnerstag	28.11.24 9 – 12 h	einmal monatlich Beratung zu allgemeinen betreuungsrechtlichen Fragen, Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügungen und Patientenverfügungen durch den Märkischen Sozialverein e.V. bei uns im Nachbarschaftstreff. Bitte vereinbaren Sie einen Termin unter Tel. 03301- 689 69 20 oder per Mail betreuung@msvev.de .	Frau Hoffmann
			Hinweis: Schuldner- und Insolvenzberatung durch den Märkischen Sozialverein e.V. Terminvereinbarung und weitere Auskünfte unter Telefon: 0 33 01. 6 89 69 30 E-Mail: schuldnerberatung@msvev.de . Die Beratung ist kostenlos.	
Vortrag	Montag	25.11.24 16 – 17:30 h	Thema: „Vorsorge treffen“ – Vollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung Referent*in: Liane Hoffmann vom Märkischen Sozialverein. Bitte melden Sie sich an unter Tel. 033056-997980 (AB) oder per Mail an kontakt@nachbarschaftstreff-glienicke.de	Frau Hoffmann
Selbsthilfe	Montag	11.11.24 18 – 19:30 h	Migräne Selbsthilfegruppe Immer am 2. Montag im Monat Hilfe zur Selbsthilfe für Betroffene und deren Angehörige Kontakt unter migraeneshg-glienicke@gmx.de	Dalva T.
	Dienstag	12.11.24 16:30 – 18:30 h	Begleitete Selbsthilfegruppe für Angehörige von Demenzkranken. Kommen Sie gerne einfach vorbei. Treff einmal monatlich Für Fragen: Tel. 03301 – 689 69 60, E-Mail alzheimerberatung@msvev.de	Frau Rehse
	Mittwoch	06.11. + 20.11.24 14:00 – 16:00 h	Selbsthilfegruppe Brustkrebs Begegnung & Austausch, Aktivierung & Ermutigung Kontakt unter 0176 – 20828874 oder per Mail an sekis@msvev.de	Annegret Sch.
Atelier	Dienstags	17 – 19 h	Kreatives Gestalten – Offene Gruppe – Für Interessierte jeden Alters: Lernen Sie verschiedene Techniken kennen und probieren Sie diese aus. Es sind noch Plätze frei! Kommen Sie gerne vorbei.	K. Mettke
	Mittwochs	17 – 19 h	Kreatives Gestalten – Offene Gruppe – Für Interessierte jeden Alters: Lernen Sie verschiedene Techniken kennen und probieren Sie diese aus. Es sind noch Plätze frei. Kommen Sie gerne vorbei!	K. Mettke
	Donnerstag	14.11. + 28.11.24 17 – 19 h	Workshop - Töpfern Mit zwei Terminen – 14.11. Anmalen 28.11.24 – Es handelt sich um Plattentechnik, also keine Drehteller! Gebühr für 2 Termine: 22 Euro. Weitere Kosten kommen hinzu für das Brennen (nach Gewicht) Bitte anmelden unter Tel. 033056-997980 oder per Mail kontakt(at)nachbarschaftstreff-glienicke.de	
	Samstag	23.11.2024 15 – 17 h	Workshop: Indische Teelichter gestalten Nach indischer Tradition 5 € Materialkostenanteil vor Ort zu bezahlen Anmeldung erbeten unter kontakt@nachbarschaftstreff-glienicke.de	N. Patil
	Samstag	30.11.2024 15 – 17 h	Workshop: Nähen – Buchumschlag mit Wachstuch Materialkostenanteil vor Ort zu bezahlen Anmeldung erbeten unter kontakt@nachbarschaftstreff-glienicke.de	S. Gotsch



NACHBARSCHAFTSTREFF GLIENICKE im Nov. (Fortsetzg.)

	Tag	Datum	Veranstaltung	Verantwortlich
Treffen & Lernen	Montag	Immer 1. und 3. Monat im Monat	Gesprächskreis „Lebensfragen – Fragen des Lebens“ – Die Gruppe ist voll!	P. Fehér
	Montags	10 – 12 h	Boule-Gruppe. Treff ist auf dem Bouleplatz in der Bieselheide Feldahornstr. ggü. 13, neben dem Spielplatz. Bei Interesse bitte melden unter kontakt@nachbarschaftstreff-glienicke.de oder Tel. 033056 - 99 79 80 (Anrufbeantworter, wir rufen zurück).	
	Montags	Ab 19 h	Darts Einfach so, frei und ohne sportliche Ambitionen Einfach vorbeikommen.	
	Dienstag	05.11., + 19.11.24 17 – 19 h	Spieletreff – Doppelkopf und Rummykub – Einfach mitspielen! Am 1. und 3. Dienstag im Monat	
	Mittwoch	13.11. + 27.11.24 17 – 19 h	Männertreff! Bei jedem Treff wird über ein Thema diskutiert. Männer sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen und mitzureden. Bitte anmelden unter Tel. 033056 – 997980 (AB)	W. Wulf
	Mittwoch	06.11.24 19 – 20:30 h	table francaise – Sprachcafe Französisch – In entspannter Atmosphäre – wie in einem Cafe – wollen wir uns ungezwungen und locker unterhalten und gemeinsam Sprachkenntnisse erweitern. Es ist kein professioneller Sprachunterricht- oder kurs, sondern auf ehrenamtlicher Basis.	W. Crasemann
	Donnerstag	07.11. + 21.11.24 17 – 19 h	Doppelkopfgruppe - Alle zwei Wochen: Einfach vorbeikommen und mitspielen!	W. Wulf
	Donnerstag	14.11. + 28.11.24 17 – 19 h	Stricktreff Alle zwei Wochen: Gemeinsam Stricken und Häkeln, Austausch und gegenseitige Hilfe bei Fragen. Einfach vorbeikommen, Anmeldung ist nicht erforderlich.	
	Freitag	01.11., 15.11. + 29.11.24 15:30 – 17 h	Sprachcafe Spanisch in entspannter Atmosphäre – wie in einem Cafe – wollen wir uns ungezwungen und locker unterhalten und gemeinsam Sprachkenntnisse erweitern. Es ist kein professioneller Sprachunterricht- oder kurs, sondern auf ehrenamtlicher Basis. Alle zwei Wochen	K. Kirchner
	Freitag	15.11.24 18 – 20 h	Mantrasingen Klangreise zum Hören und Mitsingen Anmeldung unter info@musicacura.com oder 0159 – 0198 4009	C. van der Schyf
	Samstag	16.11., 23.11. + 30.11.24 10 – 13:30 h	Erste Hilfe Kurs für Kinder Für Kinder von 8 – 12 Jahren Kosten 65 € pro Kind Anmeldung unter Tel. 033056 – 997980 oder per Mail: kontakt@nachbarschaftstreff-glienicke.de	
	Samstag	02.11. + 16.11.24 10 – 13 h	Glienicker Repair-Café Die Repair-Crew ist gespannt auf möglicherweise rettenswerte Geräte. Anmeldung nicht erforderlich.	C. Nahrstedt und Kollegen
	Sonntag	10.11.24 11 h	„Glienicke bleibt sauber“. Gemeinsam Müll sammeln. Treff ist am Nachbarschaftstreff.	G. Roth

Sofern es nicht ausdrücklich anders angegeben ist, finden alle
Veranstaltungen im
Nachbarschaftstreff Glienicke in der Eichenallee 10
statt.



Leseratten aufgepasst:

3. Quizabend in der Bibliothek

TESTEN SIE IHR LITERATURWISSEN

AUCH FÜR ANFÄNGER GEEIGNET



WANN

13. November
2024 um 19 Uhr

WO

Gemeindebibliothek
Hauptstr. 19 -

Eintritt kostenlos
-Voranmeldung erforderlich-

Darmgesundheit im Fokus: Wie Bakterien unser Wohlbefinden beeinflussen



EIN VORTRAG VON DR. F.-W. DIPPEL



Wann: 18.11.2024 um 18 Uhr

Wo: Gemeindebibliothek Glienicke/Nordbahn

Karten kosten 5€





23.11.2024 von 19 - 24 Uhr
Alte Halle Hauptstr.64 in Glienicke/Nb.

Jubiläumsparty

75 Jahre Sportverein Glienicke
40 Jahre Angelverein Glienicke
30 Jahre Gewerbeverein Glienicke

Feier mit uns. Große Jubiläumsparty mit Bufett / Eintritt 20 EUR

Kartenverkauf: Büro Glienicker Glasveredlung GmbH
Karl-Liebkecht Str. 208 in 16548 Glienicke



Jetzt als Buch erhältlich



Verkaufsstellen:

Gemeindebibliothek Glienicke | Hauptstraße 19 | Glienicke/Nordbahn
Buchhandlung Haberland | Zeltinger Platz 15 | 13465 Berlin/Frohnau

V.i.S.d.P.: Gemeinde Glienicke/Nordbahn | Hauptstraße 19 | 16548 Glienicke/Nordbahn



**MACH MIT !
IM JUGENDBEIRAT
JETZT
BEWERBEN !**



INSTAGRAM



BEWERBUNGSFORMULAR

V.i.S.d.P.: Gemeinde Glienicke/Nordbahn, Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn, E-Mail: info@glienicke.eu

Das Kochbuch aus und für Glienicke



Ein Projekt von Bürgersinn Glienicke e.V. in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Glienicke/Nordbahn

Erhältlich in der Buchhandlung Haberland
Zeltinger Platz 15 | 13465 Berlin Frohnau | Schutzgebühr 5€



INFOREIHE HEIZUNGSTAUSCH UND HAUSSANIERUNG

**Verbraucherzentrale Brandenburg und Gemeinde
Glienicke/Nordbahn laden Sie ein:**

**Energieberater Adrian Hollenberg wird Ihnen wertvolle Tipps geben
und Ihre Fragen beantworten.**

- **Heizungstausch
am 07.11.2024 um 18:30 Uhr**
- **Haussanierung
am 19.11.2024 um 18:30 Uhr**
- **Wo: Bürgerhaus, Moskauer Str. 20
Glienicke/Nordbahn**

verbraucherzentrale
Brandenburg



Die Fibromyalgie-Selbsthilfegruppe
trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat um 14 Uhr.

Das nächste Treffen ist am 5. November
im Bürgerhaus: Moskauer Straße 20, 16548 Glienicke

Im Dezember findet kein Treffen statt.

Mehr Informationen bekommen Sie
von Karin Klemme unter der Telefonnummer **0173 60 84 866**
wenden oder auf der Homepage **www.fibromyalgie-bb.de**

Entenschnabel

Die Kinderseite im Glienicker Kurier

gezeichnet von Amelie Färber



Entenschnabel – so kannst Du mitmachen!

Du willst auf die neue Kinderseite im Glienicker Kurier?

Dann fülle diesen Steckbrief aus (bitte nicht mit Bleistift schreiben) und schicke ihn unter Angabe Deines Alters und einem Foto eingescannt oder abfotografiert (bitte in Farbe) an folgende E-Mail: **pressestelle@glienicke.eu**

Wir freuen uns auf Dich!

Arne Färber, Susanna Gotsch und Christina Wegener aus der Kurier-Redaktion

Du hast Fragen?

Dann maile uns:

pressestelle@glienicke.eu

Damit der Steckbrief mit Deinem Foto im Glienicker Kurier veröffentlicht werden kann, müssen Deine Eltern informiert sein. Wenn sie einverstanden sind, lass sie bitte in dem dafür vorgesehenen Feld unterschreiben.

Einverständniserklärung

Ich bin damit einverstanden, dass der Steckbrief, das eingeschickte Foto, sowie Name und Alter meines Kindes im Glienicker Kurier veröffentlicht werden.

Vorname des Kindes

(Bitte in Druckbuchstaben!):

Alter des Kindes:

Wer hat das Foto des Kindes gemacht?

(Name des Fotografen/der Fotografin):

Datum, Unterschrift der Eltern

Die Ente FRAGT...



Vorname und Alter des Kindes

.....
.....

Was isst Du am liebsten?

.....

Was sind Deine Lieblingstiere?

.....

Welche Superkräfte hättest Du gerne?

.....

Was war Dein größtes Abenteuer?

.....

Was ist Dein größter Wunsch?

.....

Wovor hast Du Angst?

.....

Was kannst Du besonders gut?

.....



Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow

trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat, die nächsten Male

**am Mittwoch, 6. November,
und am Mittwoch, 4. Dezember,
jeweils um 18.30 Uhr
im Restaurant „Korfu“
in Glienicke/Nordbahn, Hauptstraße 54**

*Mehr Informationen gibt Thomas Scherlipp,
Tel. 033056 / 766 42 oder per E-Mail: scherlipp@arcor.de*



PRIVATE ANZEIGE

Finderlohn!



Liebe Katze (Mietzi) ist immer noch nicht zu Hause.

Ihr Zuhause ist in der Friedenstraße.

Mietzi hat ein schwarzes Kurzhaarfell, eine weiße Brust, 4 weiße Pfötchen und einen sehr schmalen, fast nicht sichtbaren Streifen mit weißen Haaren über der Nase. Sie ist 8 Jahre alt und gechipt.

Bitte helfen Sie, dass Mietzi wieder zu Hause ist. Wer hat sie gesehen? Wer hat ihr geholfen? Mietzi ist nicht scheu.

Informieren Sie mich, wenn Sie Mietzi gesehen haben oder sie Kontakt mit Ihnen aufgenommen hat.

Tel.: 0170 - 41 22 22 0

Fragen, Wünsche, Anregungen?



Die Redaktion
des „Glienicker Kurier“
erreichen Sie unter
der E-Mail-Adresse
pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf
Ihre Meinungen und Ideen!



01.11. Gisela Drawert	13.11. Renate Priebe
01.11. Christa Engel	15.11. Uwe Matzke
03.11. Jochen Heinz Ludewig	17.11. Marion Kirschke
03.11. Ilse Klein	18.11. Giuseppe Mazzola
03.11. Angelika Helm	18.11. Norbert Rieseberg
04.11. Rosemarie Tetzlaff	19.11. Karin Haas
05.11. Brigitte Schubert	19.11. Berta Berg
05.11. Dariusz Nicgorski	23.11. Wolfgang Krusen
06.11. Doris-Barbara Hellmuth	23.11. Angelika Deventer
06.11. Rainer Liepelt-Czempik	26.11. Sabine Sponholz
07.11. Bettina Jahn-Thielicke	26.11. Michael Szulczewski
07.11. Jürgen Wolfgang Kühner	27.11. Doris Buhr-Engel
08.11. Werner Funk	28.11. Christel Tabatt
09.11. Gabriele Lenz	28.11. Ilona Sabine Ackermann
10.11. Bernd Nawrot	29.11. Fred Steinert
11.11. Ursula Rehder	30.11. Brunhild Schuldt
12.11. Veronika Bohn	

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 70 und jährlich ab 100 Jahren.
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.



20%
Aktions-Rabatt
bis 30.11.2024

MARKISEN WORLD SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN | MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN
PLISSEES · INSEKTENSCHUTZ | REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

Tel.: 030 403 955 90 oder Tel.: 03303 214 72 48
Funk: 0172 325 46 44 · E-mail: info@markisen-world.de

Inh. B. Fuchs · Florastraße 6c · 16540 Hohen Neuendorf
WICHTIG: PLZ ins Navi eingeben !

Ihre Tagespflege in Schönfließ

Paulas *Senioren* Tagespflege

Mit Rundum-Service

Traubeneichenstr. 62 - 66

16567 Schönfließ

Tel. 033056-459834

Fax 033056-459835



info@paulas-tagespflege.de

*Wir haben noch Plätze frei und
beraten Sie in allen Fragen
rund um Ihren Tagespflegeplatz.*

www.paulas-tagespflege.de

Ihre Kiezpflege in Glienicke/Nordbahn

Paulas Pflegedienst

Pflege für Jung und Alt -
Klein und Groß

*Spezialisierte ambulante
Palliativversorgung*

Eichenallee 3

16548 Glienicke

Tel. 033056-407406

Fax 033056-407405

Bürozeiten 8⁰⁰ - 16⁰⁰ Uhr

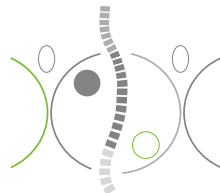


*Im NOTFALL erreichen Sie uns
außerhalb der Bürozeiten unter der
Telefonnummer 033056-407406*

info@paulas-pflegedienst.de
www.paulas-pflegedienst.de

Private Physiotherapie-Praxis Petra Suhr

16548 Glienicke
Glück im Winkel 5 b



Termine nach telefonischer
Vereinbarung. Nachrichten
gerne auf AB oder mobil-box
hinterlassen

Tel. 033056 28654
mobil: 0157 57208952
petra.suhr@gmx.net

Behandlungen in ruhiger Atmosphäre

- Krankengymnastik
- Manuelle Lymphdrainage
- Klassische Massage
- Fango
- Myofasziale Schmerztherapie
- Dorn-Therapie
- Hot-Stone-Massage
- Kinesiologisches Taping

Hutschenreuter

Haustierbestattung – Oberhavel

Wann immer ein geliebtes Haustier stirbt, sind wir seit 2013 an Ihrer Seite!

Tag & Nacht 0176 – 80030399

www.hutschenreuter-haustierbestattungen.de

hth.haustierbestattung@gmx.de

Hattwichstr.34, 16548 Glienicke – Nordbahn



Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke

Geöffnet: Mo. – Fr. 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr
Sa. 8.00 – 12.00 Uhr

Telefon (03 30 56) 8 06 31 · www.Uhrenschnneider.de



Physiotherapie
Vanessa Schierz

GEMEINSAM FÜR IHRE GESUNDHEIT

Eichenallee 7, 16548 Glienicke
Fon: 033056/989625
www.physiotherapie-schierz.de
info@physiotherapie-schierz.de

**Wir suchen
Verstärkung**

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

**Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)**

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch **Hausbesuch.**

16548 Glienicke • Hubertusallee 108



www.Heinrich-Bestattungen.de

Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:

03 30 56 / 8 07 52

MALERARBEITEN | FASSADENANSTRICH | BODENBELAGSARBEITEN

Malermeister Olaf Völz
Stolper Straße 25
16548 Glienicke
Tel. 033056 96923
info@malermeisterolafvoelz.de

Malermeister
Olaf Völz



www.malermeisterolafvoelz.de



Gewerbeverein
Glienicke e.V.

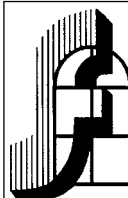
Wollner's Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke
Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag von 9 bis 13 Uhr
Sonntag von 10 bis 12 Uhr



Glaserei & Fensterbau

Glienicker Glasveredlung GmbH
Kunststofffenster aus Eigener Produktion
Insektenschutz auf Maß

Reparaturverglasung	Ganzglasduschen
Fensterbau	Ganzglasanlagen
Wintergärten	Glasmöbel
Türfüllungen	Spiegel
Sandstrahlen	Bleiverglasung

Schaufensterverglasung

Fenster
machen
Häuser



Alles aus Glas

Glienicker Glasveredlung GmbH
Glaserei & Fensterbau
Karl-Liebkecht Str. 208
16548 Glienicke

Tel. 033056 - 805 53

Fax 033056 - 951 41

www.glaserei-glienicke.de

**Zusammenkommen ist ein Beginn
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt
Zusammenarbeiten ist ein Erfolg**

Henry Ford



Ab schnitt 22

NC FRISEURE BERLIN

Hauptstr. 68 · 16548 Glienicke · Tel. 033056/28 14 23

Facebook: Abschnitt 22-Glienicke/Nordbahn

Instagram: friseurabschnitt22

www.wellegehausen-dachtechnik.de



Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGEHAUSEN Glienicke

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail:
Joerg.Wellegehausen
@ arcmail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege



Olaf Rathmann
Installateurmeister

Gas • Wasser • Sanitär

Gottschedstraße 21 email: orathmann@t-online.de
13357 Berlin www.olaf-rathmann.de
Telefon 030 - 497 911 87
Telefax 030 - 497 911 88



INNUNG
Sanitär • Heizung • Klempner • Klima
BERLIN

Privat: Fichtestraße 9 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Notdienst 0177 - 491 63 08



- **Ehe- und Familienrecht**
- **Miet- und allgemeines Zivilrecht**
- **Arbeitsrecht**

Karl-Liebknecht-Str. 23 A Tel: 033056 - 21 108
16548 Glienicke Fax: 033056 - 21 109
www.RARentel.de Funk: 0173 - 870 31 28
info@RARentel.de

Büroservice
Cornelia Fischer

- selbstständige Buchhalterin -



Mitglied im Bundesverband selbstständiger
Buchhalter und Bilanzbuchhalter

Sortieren und Ordnen der Belege
Buchen lfd. Geschäftsvorfälle
lfd. Lohn- u. Gehaltsabrechnung
allgemeine Schreibarbeiten

Niederstr. 33, 16548 Glienicke
Tel. 033056/74372 Mobil 0151/12366746
cornfisch@web.de

Volle Fahrt ins Leben



Jetzt
informieren!

Mit der ERGO Kfz-Versicherung bleiben Sie auf jeder Tour
entspannt: Alle wichtigen Leistungen sind bereits inklusive.
Und dank individuellen Bausteinen und flexiblen Erweiterungen
stehen Ihnen alle Wege offen.

Subdirektion
Ingo Klimmek



Karl-Liebknecht-Str. 104
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel 033056 80281
ingo.klimmek@ergo.de
ingo-klimmek.ergo.de

ERGO

Einfach, weil's wichtig ist.

**Fragen, Wünsche,
Anregungen?**



Die Redaktion
des „Glienicker Kurier“
erreichen Sie unter
der E-Mail-Adresse
pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf
Ihre Meinungen und Ideen!

FRISEUR- UND KOSMETIKSALON

FRANZI
INH. FRANZISKA MÜNZELFELD



16548 GLIENICKE · LESSINGSTR. 29
☎ 033056 / 770 71



Voraussichtliche Sitzungstermine im November

Im Monat November finden die Sitzungen der politischen Gremien hybrid statt, sowohl im Vereinszimmer der Dreifeldhalle als auch online. Mögliche Änderungen und aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der Internetseite oder dem Ratsinformationssystem ALLRIS der Gemeinde Glienicke/Nordbahn.

Sozialausschuss 4. November

Gemeindevertretung (HH-Beratung) 26. November

Bibliothek:

Kinder- und Jugendbibliothek
Hauptstraße 62 (Hortenerweiterungsbau)
Tel.: 033056 / 69270

Mo, Mi 13–17 Uhr

Erwachsenenbibliothek

Hauptstraße 19, Tel.: 033056 / 69230
Di 9–18 Uhr
Do 9–15 Uhr
Fr 9–13 Uhr

Landkreis Oberhavel

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 0
Internet: www.oberhavel.de

Kraftfahrzeug-Zulassungsstelle

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 00

Fahrerlaubnisbehörde

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 13

Finanzamt Oranienburg

Heinrich-Grüber-Platz 3,
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 85 70

Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)

Breite Straße 47a
16727 Velten
Tel.: 03304 / 376 - 0
www.awu-oberhavel.de

Agentur für Arbeit

Stralsunder Straße 30,
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen Einrichtungen erfragen Sie bitte telefonisch oder entnehmen Sie der Internetpräsenz des Landkreises.

Infrastrukturausschuss 6. November

Hauptausschuss 20. November

Feuerwehr-Notruf:

Sollte der Notruf 112 ausfallen, bitte die Telefonnummer 24 89 13 der Feuerwache Glienicke/Nordbahn wählen.

Beratungsstellen

Schuldnerberatung des
Märkischen Sozialvereins
03301 / 68 96 930

Frauenberatungsstelle für Opfer häuslicher Gewalt

03301 / 68 96 950

Frauenhaus Oberhavel

03301 / 20 80 40
Frauennotruf (24h, kostenfrei)
0800 / 66 48 045

Schiedsstellenbezirk 1 (Glienicke Süd/Nord-Ost)

Wolfgang Crasemann
Heinrich Heine Str. 10a
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel.: 0176-31605603
E-Mail: Wolfgang.Crasemann@gmx.de

Schiedsstellenbezirk 2 (Glienicke Nord-West)

Dr. Markus Bayer
Beethovenstraße 49
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 0162 - 7747250
E-Mail: Bayer.Schiedsstelle@gmx.de

Stellvertretende Schiedsperson für die Schiedsstellen- bezirke 1 und 2:

Frank Moser
Wiesenweg 12 b
16548 Glienicke/Nordbahn
Mobil: 0163-619 63 32
E-Mail: moser@skp-ingenieure.com

Deutsche Rentenversicherung

Oranienburg, Bernauer Str. 13,
16515 Oranienburg,
Tel. 03301 - 200 80

Sondersitzung der Gemeindevertretung; Planungsausschuss jeweils am 13. November

Die Gemeindeverwaltung bietet Terminvereinbarungen für die Bürgerinnen und Bürger im Rathaus via E-Mail (bitte geben Sie Ihre Telefonnummer an) oder in Notfällen per Telefon an.

Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung + Standesamt:
Telefon: 033056/69-0
Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:

Telefon: 033056/69-221
Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
(nach telefonischer Voranmeldung über das Sekretariat: 69-221)

Polizei-Revierposten:

Tel.: 03302/8031057
Christian Wieczorek
E-Mail: christian.wieczorek@polizei.brandenburg.de
Steffi König
E-Mail: steffi.koenig@polizei.brandenburg.de

Polizeirevier Hennigsdorf:

03302/8030 (24 Std.)
Notfälle 110

Einwohnermeldeamt im Rathaus

Montag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr
Onlinetermine für Dienstag und Donnerstag unter
www.glienicke.eu/terminvergabe
In Notfällen telefonisch unter
033056/69-217, -203, -223

Mietervereinigung Nord

Albert-Buchmann-Str. 17
16515 Oranienburg, Tel. 03301 / 535900
E-Mail: info@mv-nord-lb.de
Homepage: www.mv-nord-lb.de

Telefonische Sprechzeiten des Seniorenbeirats

täglich von 9 Uhr bis 15 Uhr
und jeden Dienstag von 15 Uhr bis 19 Uhr
Märkische Allee 72,
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel. 033056 / 69111
seniorenbeirat@glienicke.eu

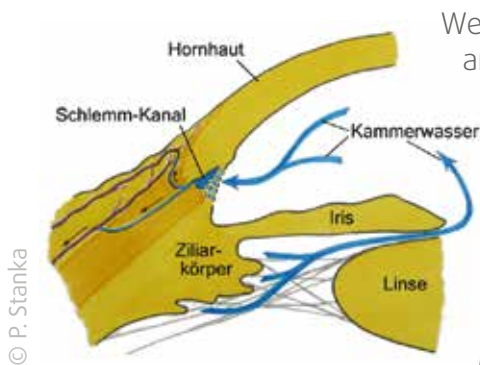
Patienteninformationen rund ums Auge

Glaukom-Chirurgie

Jetzt neu:
Augenheilkunde
verständlich

Das Glaukom, der Grüne Star, wird durch die Senkung des Augeninnendrucks behandelt. Zunächst wird der Augeninnendruck medikamentös gesenkt. Chirurgische Verfahren können diese medikamentöse Therapie ergänzen oder kommen dann zum Einsatz, wenn die medikamentöse Therapie ausgereizt ist oder nicht mehr vertragen wird. Das gemeinsame Ziel aller Verfahren ist, den Abfluss des Augenkammerwassers zu erhöhen bzw. den Abflusswiderstand zu verringern.

Die selektive Lasertrabekuloplastik (SLT) wird früh bei der Glaukomtherapie eingesetzt und wirkt ergänzend zur medikamentösen Therapie. Hierbei werden mittels Laser kleine Löcher in das Trabekelmaschenwerk gemacht, also an dem Ort, wo der größte Widerstand beim Abfluss des Kammerwassers besteht. Durch die mit Laser gesetzten Löcher kann das Wasser leichter abfließen.



© P. Stanka

Wenn Medikamente ausgereizt sind, wird der Abflusswiderstand anderweitig gesenkt. Die klassische Operationsmethode ist dabei die Trabekulektomie, wobei von außen eine kleine Eröffnung geschaffen wird, durch die das Kammerwasser kontrolliert unter die Bindehaut fließen kann.

Eine weitere Methode ist die Implantation eines Gel-Stents von innen, wodurch ebenfalls Kammerwasser aus dem Auge unter die Bindehaut geleitet wird. Bei beiden Methoden wird eine Vernarbung mit Hilfe von intraoperativ verwendeten Medikamenten verhindert.

Wir bieten Ihnen die folgenden Leistungen an:

- **Augenuntersuchungen**
Vorsorge- und Kontrolluntersuchungen
- **Ambulante Augenoperationen**
Laser | Katarakt | Netzhaut | Glaukom | Makula | Lid



Dachfenster

- Einbau
- Reparatur
- Wartung

VELUX®

**Fach-
Betrieb**

Wartung & Reparatur
mit Originalteilen



Jalousien

Markisen

Dachfenster

Terrassenüberdachungen

Solar-Rollläden

Rollos

Plissees

Insektenschutz

Nagai Dienstleistungsservice GmbH
Leipziger Str. 1
16548 Glienicke/Nordbahn

033056 - 21 27 1
info@nagai.de
nagai.de

